

Europäisches Parlament der
Unternehmen
Für Limburg-Weilburg in Brüssel



12 2023 | 01 2024

www.ihk-limburg.de

IHK-Schulpatenschaften
Win-Win für Jugendliche
und Betriebe

Jahresempfang mit DIHK-Präsident
Zwölf Jahre IHK-Präsident
Ulrich Heep

Wirtschaft

Region Limburg-Weilburg

Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Limburg



IHK-WAHL 2024

#zukunftgestalten

STARKE

STIMME

STARKE

WIRTSCHAFT

IHK-Wahl
2024

18.01.-20.02.



Optimistisch nach
vorne schauen.

Mit VR Smart flexibel –
dem Unternehmerkredit.



Ganz einfach jederzeit über bis zu 100.000 Euro frei verfügen.

Welchen Herausforderungen Sie sich auch gegenübersehen, VR Smart flexibel bietet Ihnen die finanzielle Flexibilität, auf alles zu reagieren, was kommen mag.

Mehr erfahren Sie unter
vr-smart-finanz.de/flexibel



- + Kreditrahmen von **5.000 bis 100.000 Euro**
- + Entscheidung **innerhalb weniger Minuten**
- + Auszahlung i. d. R. **innerhalb von 24 Stunden**
- + Anfrage mit nur **vier Finanzkennzahlen**
- + Flexibel bleiben **ohne Zusatzkosten** mit Ratenpause, vorzeitiger Ablöse, Laufzeitverlängerung und Zusatzliquidität



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



VR Smart
Finanz

INHALT

EDITORIAL

- 2 Danke für Ihr Vertrauen

AKTUELLES

- 4 Fachkräftemangel kostet 90 Milliarden
5 Konjunkturbremse zu schlechtem Zeitpunkt

TITELTHEMA

- 6 Sie haben die Wahl
8 Die Kandidatinnen und Kandidaten
12 So einfach geben Sie Ihre Stimme ab

UNTERNEHMENSPRAXIS

- 13 Unternehmensnetzwerk Klimaschutz
14 Wirtschaft erhob in Brüssel eine starke Stimme für Europa
16 Das neue Recht der GbR
17 Messen und Gewerbeschauen 2024
18 IHK-Termine

MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

- 20 Römische Kirche als Leitmotiv
21 Lernen mit „Zungenspitzengefühl“
22 Zukunftsfähige Nachfolge
23 Elektromobilität: Von der Vision zur Realität
24 Hessen-Champion als „Jobmotor“
26 Sicherheit, Sauberkeit und Services
27 Mitarbeiterjubiläen

REGION

- 28 Landesvorstand gewählt
29 Investitions- und Beschäftigungspläne im Minus



6

Wahl der IHK-Vollversammlung



Foto: Eurochambres

14

Europäisches Parlament der Unternehmen



Foto: Fotostudio Saucha Braun

40

Jahresempfang mit DIHK-Präsident



Foto: uv_groep/stock.adobe.com

42

Schulpatenschaften für Jugendliche und Betriebe

VERLAGS-SONDER- VERÖFFENTLICHUNGEN

- 30 IT-Dienstleistungen | Digitalisierung | Künstliche Intelligenz

IHK AKTIV

- 38 Unternehmerisches Know-how für Themen der Wirtschaft
40 Jahresempfang: Zwölf Jahre IHK-Präsident Ulrich Heep
42 Win-Win für Jugendliche und Betriebe
44 Vollversammlung beschließt IHK-Finzen

BEKANNTMACHUNGEN

- 46 Jahresabschluss 2022 festgestellt
48 Wirtschaftssatzung der IHK Limburg für das Geschäftsjahr 2024
49 Satzung der Industrie- und Handelskammer Limburg
51 Übertragung der Aufgabe zur Ausstellung von Carnet A.T.A. und C.P.D. auf die IHK Lahn-Dill
52 Änderung der Gebührenordnung der IHK Limburg
53 Handels- und Genossenschaftsregister-Eintragungen

IHK-SERVICE

- 59 Bücher / Unternehmensbörsen

LETZTE SEITE

- 60 Nachgefragt: Ulrich Heep



IHK-Magazin online

www.ihk-limburg.de/ihk-magazin



E-Paper

Das IHK-Magazin gibt es auch als E-Paper, mit vielen zusätzlichen Features. Kostenloser Download im App-Store oder im Google-Playstore.



Besuchen Sie unsere Homepage! Dort finden Sie weitere Informationen der IHK Limburg: www.ihk-limburg.de

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diese Zeilen lesen, neigt sich meine Zeit als Präsident der IHK Limburg dem Ende zu. Am 16. April 2024 wird die neue Vollversammlung meine Nachfolge wählen. Ich werde dann nicht mehr kandidieren.

Seit 2012, also über elf Jahre, hatte ich die große Ehre, die Unternehmen unseres Kammerbezirks zu vertreten. Drei Mal sprach mir die Vollversammlung, die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der über 13.000 Mitgliedsunternehmen, in geheimer Wahl einstimmig das Vertrauen aus. Als ehrenamtlicher Präsident bekommt man kein Gehalt, man macht es aus der Überzeugung, dass die IHK eine wichtige und sinnvolle Körperschaft des öffentlichen Rechts ist.

Körperschaft des öffentlichen Rechts? Ja, die IHK ist kein Interessenverband, sie ist die Selbstverwaltung der gewerblichen Wirtschaft ihres Kammerbezirks und hat ihre Regeln in einem eigenen Gesetz definiert, dem Gesetz zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG). Über 50 hoheitliche Aufgaben wurden vom Gesetzgeber an die IHK übertragen. Beispiele sind die Berufsausbildung oder im Sachverständigenwesen. In unserer Kammer engagieren sich rund 600 Menschen in unterschiedlichen Themenfeldern.

Dass der Gesetzgeber diese Aufgaben in die Hände der Wirtschaft legt ist richtig und auch sehr bedeutend. Wenn nicht wir selbst, wer sollte es dann machen? Eine „Behörde“? Wird es dann besser? Wird es dann günstiger? Man darf da seine berechtigten Zweifel haben.

Viel ist in diesen elf Jahren geschehen, so manche Krise musste durch die IHK in einzelnen Unternehmen oder auch für die gesamte Wirtschaft gemeistert werden. Schön, dass die positiven Seiten im Vordergrund standen.

Immer konnte ich mich als IHK-Präsident auf alle Mitstreiter verlassen. Drei Präsidien und drei Vollversammlungen durfte ich vorstehen und in allen hatte ich gute Begleiter, die sachorientiert und partnerschaftlich zusammengearbeitet haben. Dafür meinen herzlichen Dank.

Zwei Hauptgeschäftsführer hatte ich in dieser Zeit an meiner Seite, in den letzten Jahren unserer Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer. Bei ihr möchte ich mich ganz besonders bedanken. Die Zusammenarbeit war von Respekt und Loyalität geprägt. Ich konnte mich immer auf sie verlassen und sie hat professionell und menschlich die IHK geprägt, wie keine andere Hauptgeschäftsführerin und kein Hauptgeschäftsführer in der deutschen IHK-Landschaft. Aber auch den Mitarbeitern der IHK Limburg möchte ich meinen Dank aussprechen. Sie hatten für die Anliegen des Präsidenten immer ein offenes Ohr. Ohne Sie wäre es nicht gegangen.



Mein Dank gilt auch den Partnern der IHK Limburg. Viele Institutionen und Behörden arbeiten mit uns zusammen. Hervorheben möchte ich die Zusammenarbeit mit unserem Landrat Michael Köberle. Sie war geprägt von Verständnis für die Belange der heimischen Wirtschaft, hoher fachlicher Kompetenz und gegenseitigem Vertrauen. Zu den Partnern, mit denen wir immer konstruktiv und vertrauensvoll zusammenarbeiten durften, gehören aber auch Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich, Ministerpräsident Boris Rhein und stellvertretend für die Minister und Staatssekretäre unser Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir sowie die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, stellvertretend die Bürgermeistersprecherin Frau Silvia Scheu-Menzer, die Partner in der dualen Ausbildung, wie unsere Berufsschulen, und viele mehr.

Danke für Ihr Vertrauen

Der IHK-Familie in Hessen möchte ich danken. Wie die Zeit vergeht merkt man daran, dass ich der dienstälteste aktive hessische IHK-Präsident bin. Vieles konnten wir gemeinsam für die hessische Wirtschaft erreichen. In Berlin durfte ich bei der Deutschen Industrie- und Handelskammer Hessen im Vorstand vertreten und auch viele Jahre in verschiedenen Funktionen meine Kernkompetenz in der IT einbringen. Auch dort fand ich immer Wegbegleiter, die zielorientiert mitgearbeitet haben. Die Begegnungen mit Menschen und die vielen Gespräche haben mich bereichert und ich möchte sie nicht missen. Aus machen sind Freundschaften entstanden.

Ich übergebe an meine Nachfolge ein wohlgeordnetes Haus. Die IHK Limburg ist finanziell und organisatorisch bestens aufgestellt und mir ist um die Zukunft unserer Kammer nicht bange. Wenn ich zum Schluss einen Wunsch hätte, dann ist es, dass unserer Kammer auch in Zukunft ihre Eigenständigkeit beibehält. Aus meiner Erfahrung und felsenfester Überzeugung ist das das Beste für die heimische Wirtschaft.

Lieber Leserinnen, liebe Leser, bleiben Sie gesund und hoffentlich sehen wir uns bei der einen oder anderen Gelegenheit wieder.

Gute Geschäfte und eine gute Zeit.

Ihr

Ulrich Heep

Präsident der IHK Limburg



Fachkräftemangel kostet 90 Milliarden

Die Fachkräftesituation für Unternehmen bleibt in Deutschland angespannt, wie der aktuelle Fachkräftereport der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) zeigt. Laut Umfrage unter mehr als 22.000 Unternehmen blieben 1,8 Millionen Stellen unbesetzt. Mehr als 90 Milliarden Euro an Wertschöpfung gingen damit in diesem Jahr rechnerisch verloren. Das entspricht mehr als zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Gegenüber der Umfrage aus dem Januar hat sich die Lage damit zumindest etwas verbessert. Zu Jahresbeginn sei die Situation durch die damals deutlich höheren Energiepreise noch krisenhafter gewesen, so der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks. Es gebe aber einen strukturellen Fach-



Gerade in wichtigen Zukunftsbranchen ist die Personalnot groß.

kräftemangel, der auch in den nächsten Jahren nicht verschwinden werde. Am häufigsten, auch das zeigt der DIHK-Fachkräftereport, fehlen auf dem Arbeitsmarkt beruflich Qualifizierte mit dualer Ausbildung. Die Folgen des Arbeits- und Fachkräftemangels: Die meisten Umfrageteilnehmer erwarten negative Folgen für ihr eigenes Unternehmen oder müssen ihr Angebot einschränken und verlieren Aufträge. Auch reduzierte Öffnungszeiten, lange Wartezeiten auf Termine oder Einbußen beim Service sind keine Seltenheit mehr. Zudem können viele Betriebe nach eigenen Angaben weniger investieren oder befürchten einen Verlust von Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit. Die Engpässe gefährden laut DIHK den Erfolg in wichtigen Schlüsseltechnologien. Bei wichtigen Zukunftsaufgaben wie Klimaneutralität, Digitalisierung, Elektromobilität und Gesundheitsversorgung könne man nur schnell vorankommen, wenn die Fachkräfte dafür da sind. Um gegensteuern zu können, benötigen die Betriebe, so Dercks, passende Rahmenbedingungen wie die Intensivierung der Aus- und Weiterbildung, mehr Beschäftigung von Frauen und Älteren, die Integration von Arbeitslosen, innovative und flexible Arbeitszeitmodelle, Produktivitätssteigerungen und Automatisierung sowie die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland.

www.dihk.de

Mehr als halbe Milliarde Euro für Glasfaserausbau

Den flächendeckenden Glasfaserausbau in Hessen will die Landesregierung weiter vorantreiben. Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus plant im aktuellen Förderaufruf des Bundes, den weiteren Ausbau mit bis zu 250 Millionen Euro zu fördern. Der Bund steuert mehr als 300 Millionen Euro bei. Im Fokus des Programms liegen Kommunen mit einem hohen Anteil besonders unterversorgter Gebiete oder Adressen, die von den Telekommunikationsunternehmen als nicht wirtschaftlich eingestuft wurden. Zu den Förderprojekten gehört auch der Landkreis Limburg-Weilburg. Landrat Michael Köberle begrüßt die Gigabitförderung 2.0 sehr: „Damit gehen wir alle gemeinsam einen weiteren, wichtigen Schritt in der Glasfaserversorgung des ländlichen Raums. Durch die Schließung von grauen Flecken stellen wir unseren Landkreis flächendeckend wettbewerbsfähig auf.“

www.digitales.hessen.de

Große Bühne für Top-Azubis

Am 11. Dezember wurden die Spitzen-Absolventinnen und -Absolventen einer IHK-Ausbildung bei einer Preisverleihung mit rund 1.000 Gästen in Berlin geehrt. Die Bundesbesten haben in ihren Abschlussprüfungen bei den Industrie- und Handelskammern in diesem Jahr die höchsten Punktzahlen in ihren Berufen erreicht und sich damit unter knapp 300.000 Prüfungsteilnehmern durchgesetzt. Insgesamt gibt es im aktuellen Jahrgang 219 Bundesbeste in 213 Ausbildungsberufen. Denn sechsmal haben zwei Beste im gleichen Ausbildungsberuf die exakt gleiche Punktzahl bei ihren Prüfungsergebnissen erreicht. Unter den Besten sind 84 Frauen und 135 Männer. Peter Adrian, Präsident der Deutschen Industrie- und Handelskammer, gratulierte den Preisträgern: „Sie sind Botschafterinnen und Botschafter für einen praxisorientierten beruflichen Auftakt nach Maß. Auf diese großartige Leistung dürfen Sie stolz sein.“ Adrian dankte den ausbildenden Betrieben und den Eltern der Bundesbesten für deren Engagement und Unterstützung. In seiner Begrüßung hob der DIHK-Präsident zudem die Bedeutung der Beruflichen Bildung hervor.

www.dihk.de

„Konjunkturbremse zu einem denkbar schlechten Zeitpunkt“

Mit der Mitte Dezember bekanntgewordenen Einigung der Bundesregierung auf den Bundeshaushalt 2024 wurde nach Einschätzung der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) Schaden für Deutschlands internationales Renommee als Wirtschafts- und Investitionsstandort abgewendet. Allerdings trügen viele Punkte zu einer Kostensteigerung für Unternehmen bei. Vor allem die Stromkosten könnten infolge des Etat-Entwurfs deutlich ansteigen, wird befürchtet. Der angekündigte Wegfall der Zuschüsse für Übertragungsnetzentgelte würde die Strompreise weiter nach oben treiben. Das führe bei Betrieben aus nahezu allen Branchen und Größenordnungen zum sprunghaften Anstieg der Strompreise. „Wir haben unterschiedliche Fall-Konstellationen durchgerechnet und kommen auf Steigerungen der Stromrechnung um 10 bis 20 Prozent“, erläutert DIHK-Präsident Peter Adrian. Das sei nicht nur eine zusätzliche Konjunkturbremse zu einem denkbar schlechten Zeitpunkt,

turbremse zu einem denkbar schlechten Zeitpunkt, mahnte der DIHK-Präsident. „Es ist auch das falsche Signal an viele Betriebe, die etwa ihre Produktion oder ihren Fuhrpark von fossiler Energie auf Strom umstellen wollen - zumal gleichzeitig hier bei Diesel und Kerosin die Kosten ebenfalls steigen.“ Immerhin solle die Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) weiterhin aus dem Staatshaushalt finanziert werden und die Stromsteuer für produzierende Unternehmen sinken, so Adrian. „Sonst wäre der negative Effekt noch stärker.“ Zudem lösten viele Einzelmaßnahmen durch Zweit-Runden-Effekte Folgewirkungen und Kostenbelastungen in der Gesamtwirtschaft aus, sagt der DIHK-Präsident. Deshalb sollte die Koalition bei den nun anstehenden Einzelberatungen noch mal genau hinschauen und den oft beschworenen Praxis-Check zu den wirtschaftlichen Folgen vornehmen.“

www.dihk.de

Start-ups: Standort Hessen verliert an Attraktivität

Nur 34 Prozent der Gründerinnen und Gründer bewerten das Startup-Ökosystem in Hessen als gut oder sehr gut. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zufriedenheit damit um 20 Prozentpunkte zurückgegangen. Auch im bundesweiten Vergleich ist Hessen abgeschlagen: Die Zustimmung liegt innerhalb Deutschlands bei 58 Prozent (2022: 68 Prozent). Zu diesen Ergebnissen kommt der Deutsche Startup Monitor 2023 von Startup-Verband und PwC Deutschland. Für die Regionalauskopplung Hessen wurden 123 Startups befragt. In ihrer Kritik fehlen den Jungunternehmern vor allem starke Netzwerke ebenso wie wirtschaftspolitische Initiativen und der Zugang zu Kapital.

www.startupverband.de | www.pwc.de



Zwischen Inflation, Zinswende und Wirtschaftsflaute kühlt die Stimmung unter deutschen Gründerinnen und Gründern weiter ab.

Ab in die Mitte 2024

Mit einem Gesamtbudget von 210.000 Euro sucht der Innenstadt-Wettbewerb „Ab in die Mitte!“ des Landes Hessen und seiner Partner für das Jahr 2024 unter dem neuen Motto „Lebe deinen Raum“ nach kreativen Köpfen, die innovative Projekte für die Belebung von Innenstädten und Ortskernen umsetzen. Gesucht sind Aktionen und Events, die aktuelle Herausforderungen wie Leerstände, Filialisierungen und Verödungen reflektieren und gleichzeitig die Zentren als lebendige, attraktive Orte, die Identität stiften und Lebensqualität steigern, in den Fokus rücken. Bis zu 25.000 Euro können Städte, Gemeinden und private Initiativen für ihre Projekte gewinnen. Ideen können bis zum 14. Februar 2024 eingereicht werden.

www.abindiemitte-hessen.de



Antworten auf 10 Top-Fragen zur Fachkräfteeinwanderung

Wo kann ich internationale Fachkräfte finden, die auf Arbeitssuche sind? Wann ist das Anerkennungsverfahren zwingend erforderlich? Wer unterstützt uns bei einem Qualifizierungsplan? Zehn Top-Fragen rund um die Beschäftigung internationaler Fachkräfte beantwortet das Projekt „Unternehmen Berufsanerkennung“ jetzt in einer aktuellen Broschüre.

www.unternehmen-berufsanerkennung.de



IHK-WAHL 2024

#zukunftgestalten

STARKE STIMME STARKE WIRTSCHAFT

www.ihk-limburg.de/ihk-wahl

Wählen gehen,
mitentscheiden!

Entscheiden Sie als IHK-zugehöriges
Unternehmen mit, wer Sie und Ihre
Branche in der IHK-Vollversammlung
vertreten soll!

18.01.-20.02.



Industrie- und Handelskammer
Limburg

Sie haben die Wahl

IHK-Vollversammlung - Ihre Stimme für eine starke Wirtschaft



Die Wahl der Vollversammlung der IHK Limburg steht kurz bevor - und Sie können als IHK-zugehöriges Unternehmen mitentscheiden. Diese demokratische Beteiligung macht unsere Organisation aus und verkörpert die Selbstverwaltung in besonderer Weise: Unternehmerinnen und Unternehmer kümmern sich selbst um die Dinge, die sie betreffen.

Selbstverwaltung durch Mitarbeit

Der Staat hat den Industrie- und Handelskammern das Privileg eingeräumt, ihre Angelegenheiten eigenständig zu regeln. Als Selbstverwaltungsorganisation der gewerblichen Wirtschaft vertreten sie ausgleichend und abwägend die Interessen aller Mitglieder gegenüber Politik und Verwaltung, übernehmen praxisnah und unbürokratisch hoheitliche Aufgaben anstelle des Staates und fördern die Unternehmen mit zahlreichen Dienstleistungen und Beratungen. Das funktioniert jedoch nur, wenn sich die Mitglieder als Teil der IHK verstehen und Verantwortung für die Gemeinschaft ihrer Mitmachorganisation übernehmen, wie das die vielen Menschen, die sich in der IHK Limburg engagieren, tun. Die Mitwirkung und Mitgestaltung bei der demokratischen Teilhabe in der IHK, nämlich der Wahl zur Vollversammlung, ist ein ganz wesentliches Element davon.

Parlament der Wirtschaft

Die Vollversammlung ist das höchste Gremium der IHK. Das „Parlament der Wirtschaft“ bietet den Unternehmen die Möglichkeit, gestalterische Verantwortung zu übernehmen. Die gewählten Repräsentantinnen und Repräsentanten wirken aktiv an den Entscheidungsprozessen mit, die die Rahmenbedingungen für die gemeinsame Wirtschaftsregion prägen und sie sorgen dafür, dass die IHK ihre Aufgaben im Gesamtinteresse aller Mitgliedsunternehmen erfüllt. Dabei bestimmen sie die Grundsätze und Themen der IHK-Arbeit, wie zum Beispiel Verkehrs- oder Umweltfragen, Fachkräftesicherung und Ausbildung, Steuerentlastungen und Energieversorgung, Infrastruktur und Digitalisierung oder Fragen zu Unternehmensgründungen und Außenwirtschaft.

Zudem verabschieden die Mitglieder der Vollversammlung die Rechtsgrundlagen sowie den Haushalt der IHK - einschließlich der Höhe von Beiträgen und Gebühren. Zu ihrer Unterstützung bildet die Vollversammlung Fachausschüsse mit beratender Funktion. Darüber hinaus wählt sie die Organe der IHK: den Präsidenten sowie das Präsidium und sie bestellt den Hauptgeschäftsführer, der für das operative Geschäft der IHK verantwortlich ist. Dies alles tun die Mitglieder der Vollversammlung ehrenamtlich und unentgeltlich.

IHK-Wahl 2024

Ihre Vollversammlung wählen die Mitglieder der IHK Limburg alle fünf Jahre neu. Im Jahr 2024 ist es wieder soweit: Rund 13.000 IHK-zugehörige Unternehmen sind aufgerufen, vom 18. Januar bis 20. Februar aus ihrer Mitte die Mitglieder ihrer Vollversammlung für die Amtsperiode 2024-2029 zu bestimmen. Um die 30 Sitze bewerben sich 55 Kandidatinnen und Kandidaten.

Dabei bildet die Vollversammlung die Branchenstruktur der gewerblichen Wirtschaft des IHK-Bezirks spiegelbildlich ab. Das bedeutet, dass alle Branchen gemäß ihrer Bedeutung für die Region Limburg-Weilburg in der Vollversammlung vertreten sind. Damit dies möglichst exakt geschehen kann, wurden die Unternehmen in elf Wahlgruppen aufgeteilt. Dabei wählt jeder Wahlberechtigte seine Vertreter aus seiner Wahlgruppe.

Die Wahlunterlagen werden **ab dem 17. Januar** an die IHK-Mitglieder versandt. Es besteht auch die Möglichkeit, online abzustimmen. Bis zum **20. Februar 2024, 12 Uhr**, müssen die Wahlbriefe bei der IHK Limburg eingegangen beziehungsweise die Stimmen im Online-Wahlsystem abgegeben worden sein. Jedes Unternehmen ist bei der Vollversammlungswahl gleichberechtigt und hat jeweils eine Stimme - unabhängig von der Unternehmensgröße und der Rechtsform.

Nutzen Sie die Chance und wählen Sie Ihre Kandidatinnen und Kandidaten in die Vollversammlung. Übertragen Sie Mandat und Verantwortung auf jene Unternehmerinnen und Unternehmer, die bereit sind, sich für die Belange der regionalen Wirtschaft in unserem IHK-Bezirk ehrenamtlich zu engagieren. ■

Die Kandidatinnen und Kandidaten

Wählen Sie Ihre Repräsentanten für die Vollversammlung der IHK Limburg 2024-2029

Beim Wahlausschuss sind für alle elf Wahlgruppen genügend gültige Wahlvorschläge eingegangen, um die Bedingung des § 11 Absatz 6 der Wahlordnung zu erfüllen. Der Wahlausschuss hat die gültigen Wahlvorschläge nach § 11 Absatz 7 der Wahlordnung in alphabetischer Reihenfolge der ersten Familiennamen der Kandidaten zu Kandidatenlisten nach Wahlgruppen zusammengefasst und gibt diese wie nachstehend bekannt:



Wahlgruppe	Bezeichnung
I	Industrie/produzierende Gewerbe
II	Einzelhandel
III	Großhandel
IV	Kredit- und Versicherungsgewerbe
V	Hotel- und Gaststättengewerbe
VI	Verkehrsgewerbe
VII	Handelsvertreter und -makler
VIII	überwiegend unternehmensbezogene Dienstleistungen
IX	sonstige, überwiegend verbraucherbezogene Dienstleistungen
X	Baugewerbe
XI	Energie

WG I – Industrie/produzierende Gewerbe



Dr. Holger Barthel
Vorstand
MOBA Mobile Automation Aktiengesellschaft Limburg



Thomas Berger
Vorstand
Harmonic Drive SE Limburg



Dr. Thomas Brokamp
Geschäftsführer
Bona GmbH Deutschland Limburg



Frank Gläser
Geschäftsführer
GREBE Holding GmbH Weilburg



Jorge Grabmaier
Geschäftsführer
Carl Eichhorn KG, Wellpappenwerke Brechen



Gerd Ohl
Geschäftsführer
Limtronik GmbH Limburg



Annika Roth
Geschäftsführerin
Blechwarenfabrik Limburg GmbH Limburg



Stephan Schmidt
Persönlich haftender Gesellschafter
Stephan Schmidt KG Dornburg

WG II – Einzelhandel



Sebastian Bach
Geschäftsführer
Auto Bach GmbH
Limburg



Nicolas Begeré
Geschäftsführer
Karl Birlenbach
GmbH & Co.
Limburg



Khalil Elchab
Bevollmächtigter
A & K Autoteile
GmbH
Weilburg



Bernhard Gressmann
Bevollmächtigter
Adler Modemärkte
GmbH
Limburg



Joachim Kinedt
Inhaber
Residenz - Buchhandlung
Joachim Kinedt
Weilburg



Peter Lang
Inhaber
Apotheke im
Kaufland
Inh.
Peter Lang e.K.
Limburg



Werner Orth
Geschäftsführer
Orth-Auto-
mobile GmbH
Beselich



Elisa Ruhnau
Geschäftsführerin
Müller + Höhler
GmbH & Co. KG
Limburg



Marcus H. Simon
Geschäftsführer
AMEFA GmbH
Limburg

WG III – Großhandel



Andrea Benker-Ritter
Geschäftsführerin
Kurtenbach
GmbH & Co. KG
Limburg



Julia Häuser
Geschäftsführerin
Eisen-Fischer
G.m.b.H. & Co. KG
Limburg



Ralf Ruffini
Geschäftsführer
Blenk Verpackung
& Logistik
GmbH & Co. KG
Villmar



Jacqueline Schuy
Geschäftsführerin
Rudolf Schuy
GmbH & Co. KG
Limburg

WG IV – Kredit- und Versicherungsgewerbe



Sven Mees
Bevollmächtigter
Debeka Kranken-
versicherungs-
verein a. G.
Limburg



Klaus Merz
Vorstand
Volksbank
Rhein-Lahn-
Limburg eG
Limburg

WG V – Hotel- und Gaststättengewerbe



Armin Güth
Inhaber
Armin Güth e. K.
Hotel Lochmühle
Hadamar



Alexander Hohlwein
Inhaber
Alexander Hohlwein
Restaurant 360°
Limburg



WG VI – Verkehrsgewerbe



Marco Schuy
Geschäftsführer

Schuy Exclusiv
Reisen GmbH &
Co. KG
Elz



Alexander Kay Steinberg
Geschäftsführer

Edgar Graß
Speditions-GmbH
& Co. KG
Beselich



Jürgen Strieder
Geschäftsführer

Strieder Spedition
GmbH
Merenberg

WG VII – Handelsvertreter und Makler



Thomas Ahlbach
Inhaber

Thomas Ahlbach
Direktion für
Deutsche Ver-
mögensberatung
Limburg



Matthias Kuch
Geschäftsführer

Kuch & Partner
GmbH & Co. KG
Limburg



Martin Torsten
Inhaber

Allianz-General-
vertretung
T. Martin - L.
Wilming - R.
Fialho GbR
Limburg



Frank Tengler-Marx
Geschäftsführer

ProConsult GmbH
Finanz- und
Versicherungsmakler
Limburg

WG VIII – überwiegend unternehmensbezogene Dienstleistungen



Jochen Altbrod
Geschäftsführer

MNT Revision und
Treuhand GmbH
Limburg



Ulrich Bendel
Geschäftsführer

ETL MCP Mühl
Management
Consulting GmbH
Limburg



Florian Brechtel
Inhaber

Florian Brechtel
dragoman -
Beratung von
gemeinnützigen
Organisationen
Limburg



Christian Brötz
Geschäftsführer

BSS Events
Veranstaltungs-
technik GmbH
Beselich



Egon Bürger jun.
Geschäftsführer

Stähler Logistik
GmbH & Co. KG
Limburg



Wolfgang Eck
Geschäftsführer

Eckpunkte
Kommunikation
GmbH
Weilburg



Omar Friha
Geschäftsführer

OBF IT-Solutions
GmbH
Elz



Ulrich Heun
Geschäftsführer

CARMAO GmbH
Limburg



Veli Ibrahimogullari
Inhaber

Veli
Ibrahimogullari
Limburg



Marcel Kremer
Geschäftsführer

feuer-werk.im-
mobilien GmbH
Limburg



Markus Michels
Geschäftsführer

FOCUS Industrie-
automation GmbH
Merenberg



WG IX – sonstige, überwiegend verbraucherbezogene Dienstleistungen



Andreas Ahlbach
Geschäftsführer

Fachliche Alten- und Krankenpflege Andreas Ahlbach GmbH Hadamar



Dr. Alexander Arendt
Geschäftsführer

Sportpark Elz GmbH Elz



Dr. Ansgar Bubenheim
Geschäftsführer

Reha - Zentrum Meuser GmbH Limburg



Manuel Much
Prokurist

MUCH Gruppe GmbH & Co. KG Limburg



Prof. Dr. Burkhard Schütz
Geschäftsführer

biovis Diagnostik MVZ GmbH Limburg



Guido Wernert
Geschäftsführer

Krankenhausgesellschaft St. Vincenz GmbH Limburg

WG X – Baugewerbe



Marco Eufinger
Prokurist

WETON Massivhaus GmbH Limburg



Heinz Günther Ketter
Geschäftsführer

PPI projekt plan GmbH Weinbach



Peter Pfeiffer
Geschäftsführer

Mollandin Bau GmbH & Co. KG Limburg



Falco Schäfer
Geschäftsführer

Hermann Schäfer GmbH & Co. KG Straßen- und Tiefbauunternehmen Weilmünster

WG XI – Energie



Jouke Landman
Geschäftsführer

EnergieRegion Taunus - Goldener Grund - GmbH & Co. KG Bad Camberg



Gert Vieweg
Geschäftsführer

Energieversorgung Limburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung Limburg



ÖFFENTLICHE STIMMAUSZÄHLUNG



Die Stimmauszählung findet am **Mittwoch, dem 21. Februar 2024 ab 08:00 Uhr** im Gebäude der IHK Limburg, Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg statt.

Weitere Informationen des Wahlausschusses

Der Wahlausschuss richtet an die IHK-zugehörigen Unternehmen die Bitte, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und die Durchführung der Wahl durch rechtzeitige Stimmabgabe – entweder durch Rücksendung der Briefwahlunterlagen oder durch elektronische Stimmabgabe – zu unterstützen.

Die Frist, in der gewählt werden kann, endet am 20. Februar 2024 um 12:00 Uhr. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen die Stimmzettel bei der IHK Limburg eingegangen oder online über das elektronische Wahlsystem abgegeben worden sein.

Die Wahlberechtigten erhalten von der IHK Limburg ihre Wahlunterlagen (Wahlschein, Stimmzettel, Stimmzettel- und Rücksendeumschlag) für die Briefwahl und zusätzlich ihre Zugangsdaten zum Wahlportal für die elektronische Wahl. **Die Wahlunterlagen werden ab dem 17. Januar 2024 an die Wahlberechtigten versendet. Das Online-Wahlsystem wird am 18.01.2024 um 00 Uhr freigeschaltet.**

Limburg, den 03. November 2023

Der Wahlausschuss der Industrie- und Handelskammer Limburg

Petra Häuser
Vorsitzende

Jedes Unternehmen hat eine Stimme, unabhängig von seiner Größe.



Die Wahlunterlagen bzw. Zugangsdaten versendet die IHK Limburg ab dem 17. Januar 2024.



Ihre Ansprechpartner zu IHK-Wahl:

Sebastian Dorn,

Tel.: 06431 210-120,

E-Mail: s.dorn@limburg.ihk.de

Martina Mattlener,

Tel.: 06431 210-121,

E-Mail:

m.mattlener@limburg.ihk.de



So einfach geben Sie Ihre Stimme ab

Das Wählen ist einfach und kostet nur ein paar Minuten Zeit. Die Wahl der IHK-Vollversammlung ist eine kombinierte Wahl. Das heißt, neben der Briefwahl besteht auch die alternative Möglichkeit der elektronischen Stimmabgabe. Die Wahlunterlagen bzw. die Zugangsdaten versendet die IHK Limburg ab dem 17. Januar 2024.

Online Wahl



Das Verfahren ist einfach und sicher. Ihre persönlichen Zugangsdaten für den elektronischen Stimmzettel und eine Wahlanleitung erhalten Sie ebenfalls mit einem Anschreiben.

Das Wahlportal kann ausschließlich über den aufgedruckten QR-Code oder durch Eingabe des ebenfalls eingedruckten Links erreicht werden. Online gewählt werden kann grundsätzlich mit jedem webfähigen Endgerät (PC, Laptop, Smartphone oder Tablet). Die online-Stimmabgabe erfolgt in 4 Schritten:

Schritt 1: Anmeldung

Auf der Startseite des Wahlportals werden zunächst Sicherheitshinweise zum Schutz des verwendeten Endgeräts vor Eingriff Dritter erteilt. Nach Bestätigung der Sicherheitshinweise öffnet sich das Fenster zur Eingabe der Zugangsdaten.

Nach Eingabe von Login-Kennung und Passwort erfolgen auf der nächsten Seite Hinweise zur Wahlausübungsberechtigung entsprechend § 14 Abs. 4 WahlO. Auf dieser Seite müssen Sie bestätigen, dass Sie gem. den Bestimmungen der Wahlordnung berechtigt sind, für Ihr Unternehmen zu wählen.

Schritt 2: Online-Stimmabgabe

Nach erfolgter Registrierung im Wahl-Portal wird der Stimmzettel angezeigt und Sie können abstimmen. Per Mausklick verteilen Sie Ihre verfügbaren Stimmen - höchstens so viele wie in der jeweiligen Wahlgruppe zu wählen sind. Auch online haben Sie die Möglichkeit „ungültig“ abzustimmen, das heißt keine Stimme abzugeben.

Schritt 3: Überprüfung der Stimmabgabe

Nach dem Ausfüllen des Stimmzettels und Klick auf „Stimmabgabe prüfen“ wird Ihnen

dieser zur Überprüfung noch einmal angezeigt. Sie erhalten einen Hinweis, ob Ihre Stimme als gültig oder ungültig gewertet wird. Über den Button „Korrigieren“ können Sie Ihre Auswahl ändern.

Schritt 4: Abschluss der Stimmabgabe

Um den Wahlvorgang abzuschließen, klicken Sie bitte auf „Endgültig abstimmen und absenden“. Erst dann wird Ihr Stimmzettel übertragen und Sie erhalten einen Hinweis, dass Ihre Stimmabgabe erfolgreich war. Die verwendeten Zugangsdaten können nicht erneut genutzt werden und Ihr Stimmzettel wird anonymisiert in der digitalen Wahlurne abgelegt. Sollten Sie für mehrere Unternehmen wahlausübungsberechtigt sein, können Sie über einen Link erneut auf die Startseite des Wahlportals gelangen und sich mit den Zugangsdaten für ein weiteres Unternehmen beim Wahl-Portal anmelden.

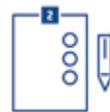
Briefwahl

Mit den Wahlunterlagen aus dem Anschreiben der IHK Limburg erhalten Sie ebenfalls alle zur Briefwahl notwendigen Unterlagen.



Schritt 1: Wahlschein

Füllen Sie den beiliegenden Wahlschein aus und unterschreiben diesen.



Schritt 2: Stimmzettel

Kreuzen Sie auf Ihrem Stimmzettel die gewünschten Kandidaten eindeutig an.



Schritt 3: Stimmzettelumschlag

Legen Sie den Stimmzettel in den Stimmzettelumschlag und verschließen Sie ihn sorgfältig.



Schritt 4: Rücksendeumschlag

Fügen Sie den Wahlschein und den Stimmzettelumschlag in den Rücksendeumschlag und verschließen Sie diesen ebenfalls sorgfältig.



Schritt 5: Frist der Rücksendung

Den Rücksendeumschlag an die IHK Limburg senden, so dass er spätestens am Dienstag, dem 20.02.2024, 12:00 Uhr dort eingeht.

Unternehmensnetzwerk Klimaschutz



Thomas Klaßen

IHK-Umweltberatungsstelle
Mittelhessen

06441 9448-1510

klassen@lahndill.ihk.de

Gemeinsam geht's schneller: In der Praxis bewährte Klimaschutzmaßnahmen bieten Orientierung



egal ob Gesetzgeber, Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten oder der eigene Anspruch: Die Anforderungen an Unternehmen, Klimaschutz im eigenen Betrieb umzusetzen steigen stetig. Bis spätestens 2045 müssen alle Unternehmen klimaneutral wirtschaften. Häufig fehlen aber Zeit und Informationen, um in die konkrete Umsetzung einzusteigen oder weiter voranzukommen.

Ziel des „Unternehmensnetzwerk Klimaschutz“ der IHK-Organisation ist es, konkrete Anstöße und Unterstützung zum Handeln zu geben: Durch den Erfahrungsaustausch im Netzwerk, in Webinaren zu rechtlichen Anforderungen, mit dem CO₂-Bilanzierungstool ecocockpit, in Form von Klimaschutz-Coachings und über Qualifizierungsangebote wie den Energie-Scouts.

Der KlimaGuide des Unternehmensnetzwerks Klimaschutz ist ein interaktives Nachschlagewerk und Tool zur Maßnahmenplanung. Hier finden Unternehmen Vorschläge für bewährte Klimaschutzmaßnahmen, Leitfäden, Infos zu passenden Fördermitteln und gute Beispiele aus der Praxis. Alle Infos zur kostenfreien Mitgliedschaft sowie den Angeboten des UNK finden Sie hier: www.klima-plattform.de



Gemeinsam mit anderen Unternehmen voran in Richtung Klimaneutralität: Beim Unternehmensnetzwerk Klimaschutz (UNK) erhalten Betriebe Anregungen zu für sie passende Klimaschutzmaßnahmen. Die Angebote werden gemeinsam mit den IHKs und weiteren Kooperationspartnern gestaltet.

“
Wir vernetzen Unternehmen,
die einen aktiven Beitrag zum
Klimaschutz leisten wollen.
”

Einfach und kostenfrei CO₂-Bilanzen erstellen!

Mit dem ecocockpit können Sie die Treibhausgas Ihres Unternehmens leicht berechnen. Das kostenfreie Online-Tool orientiert sich an den Bilanzierungsstandards des „Greenhouse Gas Protocol“ mit dem Fokus auf die Emissionen, die im Unternehmen entstehen (cradle to gate). Datengrundlage liefern die anerkannten freien Datenbanken für CO₂-Äquivalente GEMIS und ProBas. Das Ecocockpit erlaubt es zudem, aus den erfassten Daten den CO₂-Fußabdruck von Produkten abzuleiten. Als registrierte Nutzer auf www.klima-plattform.de des Unternehmensnetzwerks Klimaschutz können Sie das Tool nach dem Login direkt nutzen. Es ist keine gesonderte Registrierung erforderlich.



KlimaGuide: In der Praxis bewährte Klimaschutzmaßnahmen bieten Orientierung

Der KlimaGuide des Unternehmensnetzwerks Klimaschutz und der IHK-Organisation ist ein interaktives Nachschlagewerk und Tool zur Maßnahmenplanung. Hier finden Unternehmen Vorschläge für bewährte Klimaschutzmaßnahmen, Leitfäden, Infos zu passenden Fördermitteln und gute Beispiele aus der Praxis. Mit einer kostenlosen Mitgliedschaft Ihres Unternehmens im Unternehmensnetzwerks Klimaschutz können Sie Maßnahmen planen und auswerten.



Wirtschaft erhob in Brüssel eine starke Stimme für Europa

„Europäisches Parlament der Unternehmen“ verschaffte Gehör und gab Einblicke



Das „Europäisches Parlament der Unternehmen“ 2023 war gut besucht. Den Teilnehmenden eröffnete sich ein besonderer Blick auf die Europapolitik.

Beim sechsten „Europäischen Parlament der Unternehmen“ (EPdU) kamen am 14. November 2023 wieder Unternehmerinnen und Unternehmer aus ganz Europa zu Wort. Rund 700 Vertreterinnen und Vertreter großer und kleiner europäischer Betriebe

aus nahezu allen Branchen tauschten sich über die entscheidenden Fragen aus, mit denen die Wirtschaft in Europa aktuell konfrontiert ist. In einer simulierten Parlamentsitzung im Europäischen Parlament richteten sie ihre Sorgen und Erwartungen rund um wirtschaftsrelevante Themen direkt an die Institutionen der EU.

Top-Themen der Plenarsitzung waren die Bekämpfung des chronischen Fachkräftemangels, nachhaltige Lösungen für die Energiekrise und die vollständige Ausschöpfung der Vorteile von Handelsabkommen. Die Debatte war trotz der herausfordernden geopolitischen Lage voller Ideen und unterstrich den Gestaltungswillen der europäischen Unternehmerschaft. Klar wurde aber auch: Unternehmerinnen und Unternehmer wünschen sich mehr Unterstützung seitens der politischen Entscheidungsträger auf europäischer Ebene und weniger bürokratische Belastungen.

Verschiedene Länder, gleiche Herausforderungen

Die Veranstaltung endete mit einer Abstimmung, bei der sich die „Unternehmer-Parlamentarierinnen und -Parlamentarier“ zu entscheidenden Fragen positionieren konnten. Dabei zeigte sich, dass die Teilnehmenden, obwohl sie aus sehr unterschiedlichen Ländern Europas kommen, doch dieselben Probleme und Forderungen an die europäische Politik haben.

Einige Highlights:

- 88 Prozent gaben an, es sei schwieriger als noch vor fünf Jahren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den richtigen Fähigkeiten zu rekrutieren.
- 87 Prozent glauben, dass die ehrgeizigen Ziele des europäischen Green Deal zu härteren Wettbewerbsbedingungen für EU-Unternehmen auf dem Weltmarkt führen werden.
- 97 Prozent waren der Meinung, dass sich geopolitische Spannungen negativ auf das Funktionieren ihrer Lieferketten auswirken.
- 93 Prozent finden, der Binnenmarkt sei nicht ausreichend integriert, um es ihrem Unternehmen zu ermöglichen, frei zu arbeiten und weltweit konkurrenzfähig zu sein. ■



Vor dem Hintergrund der EPdU-Sitzung fand die Mitgliederversammlung des Hessischen Industrie- und Handelskammertag (HIHK) in Brüssel statt. Für die IHK Limburg nahmen Präsident Ulrich Heep und Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer teil. Neben der Sitzung des HIHK gab es vielfache Gelegenheit für den Austausch zwischen Politik und Wirtschaft.

 FÜR LIMBURG-WEILBURG IN BRÜSSEL



Unternehmerinnen und Unternehmern aus ganz Europa gibt das Europäische Parlament der Unternehmen (EPdU) Gelegenheit, in Anwesenheit von hochrangigen Vertretern der EU-Institutionen zu wirtschaftspolitischen Fragestellungen abzustimmen. Es soll den Anliegen der Unternehmen ganz plastisch Gehör verschaffen. Gleichzeitig erhalten die Teilnehmenden Einblick in die Komplexität der Entscheidungsprozesse auf EU-Ebene, die oftmals große Auswirkungen auf die unternehmerische Praxis haben.

Teilnehmer beim EPdU 2023 war auch Jürgen Strieder, geschäftsführender Gesellschafter der Strieder Spedition GmbH in Merenberg. Über seinen Tag und seine Erfahrungen in Brüssel berichtet er wie folgt:

Am 14. November 2023 hatte ich die große Ehre, beim Europäischen Parlament der Unternehmen in Brüssel mit der deutschen Delegation die gewerbliche Wirtschaft der Region Limburg-Weilburg vertreten zu dürfen. Dieser außerordentlich interessante Tag begann mit einer Podiumsdiskussion mit deutschen Europaabgeordneten zum Thema „Europas Wirtschaft zukunftsfähig machen – aber wie?“ in der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der EU. Nach einem Gruppenfoto sowie Einlass- und Sicherheitskontrollen wurden wir gemeinsam mit rund 700 Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft aus anderen europäischen Ländern zum großen Plenarsaal der EU begleitet. Die anschließende Plenarsitzung begann sehr feierlich mit der Hymne der Europäischen Union, bei der wir uns alle von den Plätzen erhoben haben. Nach großem Applaus hörten wir den Begrüßungsreden hochrangiger EU-Parlamentarier zu. Danach folgten drei parlamentarische Sitzungen mit den Themen:

- Das Potenzial des Binnenmarktes für Kompetenzen und Humankapital ausschöpfen
- Die Energiekrise bewältigen
- Europäische Wettbewerbsfähigkeiten in unsicheren Zeiten stärken

Bemerkenswert war durch abwechselnde Debatten mit den Teilnehmern anderer EU-Länder zu erkennen, dass die Probleme doch alle gleichgelagert verteilt sind. Auch die zwischenzeitlichen Abstimmungen ergaben immer ein eindeutiges Votum. Nach Abschlussstatements hochrangiger Politiker ging am frühen Abend ein ganz besonderer Tag zu Ende. Beim Europäischen Parlament der Unternehmen konnte man nicht nur persönlich die Aura des Europäischen Parlaments spüren, eine parlamentarische Sitzung miterleben und einen Einblick in die Arbeit des Gesetzgebungsorgans der EU mit nach Hause nehmen, sondern sich auch mit Wirtschaftsvertretern aus anderen europäischen Ländern unterhalten und austauschen.

Wie funktioniert das EPdU?

Das „Europäische Parlament der Unternehmen“ (EPdU) wird im Zwei-Jahres-Rhythmus von Eurochambres, dem Dachverband der europäischen Industrie- und Handelskammern, organisiert. Das EPdU simuliert eine reguläre Plenartagung des Europäischen Parlaments im Plenarsaal in Brüssel – mit Unternehmern statt Europaabgeordneten. Die Anzahl der Teilnehmenden aus den einzelnen EU-Staaten entspricht der Zahl der jeweiligen Europaabgeordneten aus diesem Land.

www.parliament-of-enterprises.eu



Jürgen Strieder, geschäftsführender Gesellschafter der Strieder Spedition GmbH, vertrat die gewerbliche Wirtschaft der Region Limburg-Weilburg in Brüssel beim Europäischen Parlament der Unternehmen.



 **Sebastian Dorn**
06431 210-120
s.dorn@limburg.ihk.de

Das neue Recht der GbR

Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts wird modernisiert

Die Gründung einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR oder auch BGB-Gesellschaft) ist unkompliziert, häufig sogar unbewusst im Rahmen von sogenannten Gelegenheitsgesellschaften, möglich. Mit dem Gesetz zur Modernisierung des Gesellschaftsrecht (MoPeG), welches am 1. Januar 2024 in Kraft tritt, will der Gesetzgeber die durch die Rechtsprechung über die Jahre entwickelten Grundsätze zur GbR, so z.B. die Rechtsfähigkeit, nun auch im Gesetz verankern. Des Weiteren schafft der Gesetzgeber ein neues Gesellschaftsregister für die GbR. Eine gesetzliche Pflicht zur Eintragung in das Gesellschaftsregister wird es nicht geben. In bestimmten Konstellationen kann es jedoch zu einem faktischen Eintragungszwang kommen.

Wer muss sich ins Gesellschaftsregister für die GbR eintragen lassen?

Hier sind zwei Gruppen hervorzuheben. Die GbRs, die Grundbesitz halten, und die GbRs, die sich an anderen Gesellschaften beteiligen. Nach Inkrafttreten der Reform muss sich eine GbR, die eine Eintragung ins Grundbuch oder ins Handels- bzw. Gesellschaftsregister vornehmen lassen will, zunächst selbst ins neue Gesellschaftsregister für die GbR eintragen lassen.

Wie erfolgt die Eintragung?

Ein Notar leitet die von allen Gesellschaftern unterzeichnete Anmeldung an das zuständige Registergericht weiter, wo die GbR eingetragen wird. Die Anmeldung muss Angaben zur GbR selbst sowie zu den einzelnen Gesellschaftern enthalten. Außerdem muss auch die Vertretungsbefugnis angegeben werden. Die Kosten der Anmeldung variieren je nach Anzahl der Gesellschafter. Nach der Eintragung müssen auch Änderungen dem Register fortlaufend gemeldet werden.

Was bedeutet die Eintragung?

Ist die GbR im Gesellschaftsregister eingetragen, muss sie die Bezeichnung „eingetragene Gesellschaft bürgerlichen Rechts“ (eGbR) führen. Die eGbR kann dann im Gegensatz zur GbR z.B. einen Sitz festlegen, der nicht mit dem tatsächlichen Ort der Geschäftsführung übereinstimmt, ihre Vertretungsbefugnis allein durch die Registereintragung nachweisen oder einen Rechtsformwechsel durch ein eigenes Statuswechselverfahren vollziehen. Darüber hinaus ist die eGbR verpflichtet, ihre wirtschaftlich Berechtigten zum Transparenzregister anzumelden.

Welche Überlegungen sind jetzt anzustellen?

Um auf das neue Register vorbereitet zu sein, sollten folgende Fragen geklärt werden:

- Ist eine Eintragung meiner GbR vorteilhaft oder sogar notwendig?
- Muss die Eintragung zu einem bestimmten Zeitpunkt erfolgt sein, damit meine GbR handlungsfähig bleibt?
- Bin ich in der Lage, rechtzeitig alle Schritte zu unternehmen, insbesondere die Mitwirkung aller Gesellschafter sicherzustellen und einen Termin bei einem Notar zu vereinbaren, um die Eintragung in die Wege zu leiten? Wenn nicht, was fehlt mir?
- Habe ich nach der Eintragung alle Folgemaßnahmen vorgenommen, wie z.B. die Anmeldung zum Transparenzregister?

In diesem Zusammenhang empfiehlt sich auch, eine Überprüfung bereits bestehender Gesellschaftsverträge dahingehend vorzunehmen, ob diese den neuen gesetzlichen Regelungen entsprechen. ■



Das Recht der Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) hatte Staub angesetzt. Mit der Modernisierung wird nun das Recht dem Geschäftsleben angeglichen und die GbR eine Rechtsform, die klare und verständliche Regeln bekommt.

Messen und Gewerbeschauen 2024

Produkte und Dienstleistungen präsentieren

 **Michael Hahn**
06431 210-130
m.hahn@limburg.ihk.de

Immer wieder treten Unternehmen an die IHK Limburg heran und möchten ihre Produkte und Dienstleistungen auf regionalen Messen oder Gewerbeschauen präsentieren. Dies haben wir zum Anlass genommen, die 19 Gemeinden im Kammerbezirk nach den Messen und Veranstaltungen zu fragen, die für das Jahr 2024 geplant sind. Aus der Übersicht können Sie die Antworten der Gemeinden ersehen. Über die Links können Sie direkt Kontakt mit dem Veranstalter aufnehmen oder weitere Informationen erhalten.

In **Limburg** findet im Jahr 2024 zum 25. Mal die größte der hiesigen Messen „Bauen - Wohnen - Energietage“ statt. Veranstaltungsort ist der Marktplatz in der Saint-Foy-Straße in Limburg. Bei der Messe dreht sich alles rund um das Haus, Neubau, Modernisierung und erneuerbare Energien.

Die Veranstaltungen „Auto-Classic“ im April, der „Auto-Salon/Tag der Mobilität“ im Mai, der „Nutzfahrzeug Salon“ im September sowie der „Tag der Landwirtschaft“ im Oktober sind bereits etablierte Veranstaltungen, die der City-Ring Limburg seit vielen Jahren erfolgreich durchführt. Auch in diesem Jahr sind diese Veranstaltungen wieder in Limburg zu finden.

mail@cityring-limburg.de

In **Weilburg** gibt es im März den Frühlingsmarkt, der vom Stadtmarketing organisiert wird. Am Sonntag findet im Rahmen des Frühlingsmarktes die Autoschau von 12 bis 18 Uhr auf dem König-Konrad-Platz in Weilburg statt.

In **Weilmünster** gibt es den ebenfalls im März stattfindenden Frühlingsmarkt mit Autoschau. Mit dem kunterbunten Markttreiben in den Straßen Weilmünsters bildet er den Auftakt der Freiluft-Veranstaltungen im Marktflecken.

Im Rahmen des 700-jährigen Stadtrechte-Jubiläums feiert **Hadamar** am 24.03.2024 ein großes Stadtfest. Der Tag „Land live Hadamar“ wird zusammen mit dem Kreisbauernverband organisiert. Im Fokus steht das Thema Landwirtschaft, es werden Landmaschinen und Gartentechniken, Tiere und Zucht, Handwerk und Technik sowie regionaler Genuß ausgestellt.

In **Bad Camberg** findet im April der Frühlingsmarkt statt sowie im Oktober der Herbstmarkt mit Autoschau. ■

Stadt	Messen	Datum	Uhrzeiten	Veranstaltungslink
Limburg	Auto Classic	So 07.04.2024	11 - 18 Uhr	mail@cityring-limburg.de
Limburg	Auto Salon/Tag der Mobilität	So 05.05.2024	10 - 18 Uhr	mail@cityring-limburg.de
Limburg	Limburger NutzfahrzeugSalon	So 22.09.2024	11 - 17 Uhr	mail@cityring-limburg.de
Limburg	Bauen-Wohnen-Energietage	Sa 28.09.2024 So 29.09.2024	10 - 17 Uhr 10 - 17 Uhr"	info@koenitz-ausstellungen.de / www.messecom.eu
Limburg	Tag der Landwirtschaft	So 27.10.2024	11 - 18 Uhr	mail@cityring-limburg.de
Weilburg	Frühlingsmarkt	Sa 20.04.2024 So 21.04.2024	12 - 18 Uhr 12 - 18 Uhr	www.weilburg.de
Weilburg	Autoschau	So 21.04.2024	12 - 18 Uhr	info@wirtschafts-werbung-weilburg.de
Weilmünster	Frühlingsmarkt/Autoschau	Sa 09.03.2024 So 10.03.2024	14 - 17 Uhr 9 - 17 Uhr "	marketing@weilmuenster-aktiv.de
Hadamar	Land live - im Rahmen 700-jähriges Stadtjubiläum	So 24.03.2024	10 - 16 Uhr	stadtmarketing@stadt-hadamar.de
Bad Camberg	Frühlingsmarkt	Sa 20.04.2024 So 21.04.2024	11 - 18 Uhr 11 - 18 Uhr	www.bad-camberg.de/kur-tourismus/veranstaltungen/feste-maerkte-und-sportveranstaltungen/
Bad Camberg	Herbstmarkt/Autoschau	Sa 12.10.2024 So 13.10.2024	11 - 18 Uhr 11 - 18 Uhr	www.bad-camberg.de/kur-tourismus/veranstaltungen/feste-maerkte-und-sportveranstaltungen/



WEITERBILDUNG/SEMINARE

Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung (AEVO)
- Live-Online Unterricht -
23. Januar 2024 bis 26. März 2024,
Teilnehmerentgelt: 420 EUR

Gepr. Bilanzbuchhalter/in-Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung zum anerkannten Abschluss
24. Januar 2024 bis 14. März 2026,
Teilnehmerentgelt: 4.500 EUR

Auslandsmärkte - Warenursprung und Präferenzen
6. März 2024, 08:30 bis 16:30 Uhr
Teilnehmerentgelt: 195 EUR

Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung „Geprüfte/r Personalfachkauffrau/ -mann“
12. März 2024 bis 19. April 2025
dienstags 17:30 bis 20:45 Uhr und
samstags von 07:45 bis 15:15 Uhr
Teilnehmerentgelt: 3.400 EUR

Neu in der Rolle als Führungskraft
21. März 2024
Teilnehmerentgelt: 195 EUR

Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung (AEVO) in den Ferien Vollzeit- Intensivkurs (48 UE)
8. April 2024 bis 12. April 2024
Teilnehmerentgelt: 420 EUR

WEBINARE

Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2023/2024
1. Februar 2024, 08:30 bis 11:30 Uhr
Teilnehmerentgelt: 95 EUR

Data Analyst (IHK) Online- Zertifikatslehrgang
5. Februar 2024 bis 23./24. Mai 2024
Teilnehmerentgelt: 2.290 EUR

Data Analyst (IHK) Online-Zertifikatslehrgang
5. Februar 2024 bis 28./29. Mai 2024
Teilnehmerentgelt: 2.290 EUR

Buzzwords 4.0
19. Februar 2024

Künstliche Intelligenz - Anwendungspotenziale an Beispielprojekten erklärt
12. März 2024

IHK AZUBI-FIT

Kommunikation für Auszubildende - Kundenorientiert und sicher auftreten
6. Februar 2024
Teilnehmerentgelt: 135 EUR

Nie wieder Prüfungsangst und Lampenfieber!
20. Februar 2024
Teilnehmerentgelt: 135 EUR

Telefonpowertraining - Der gute Ton am Telefon
12. März 2024
Teilnehmerentgelt: 135 EUR

Texttraining für Auszubildende - Richtig gut schreiben im Beruf
14. März 2024
Teilnehmerentgelt: 135 EUR

Business Knigge - Sicheres und situationsgerechtes Auftreten für Auszubildende
17. April 2024
Teilnehmerentgelt: 135 EUR

SPRECHTAGE

Sprechtage Unternehmensnachfolge
17. Januar 2024, ab 14:00 Uhr
14. Februar 2024, ab 14:00 Uhr

Unternehmenssprechtage Finanzierung und Förderung
29. Januar 2024, ab 14:00 Uhr
26. Februar 2024, ab 14:00 Uhr

Patent- und Erfindersprechtage
15. Februar 2024, ab 14:00 Uhr

Sprechtage Marketing und Vertrieb
14. Februar 2024, ab 14:00 Uhr



IHK-SERVICE

Weiterbildungsangebote anderer Anbieter können z. B. über Datenbanken im Internet wie www.wis.ihk.de eingesehen werden. Alle Veranstaltungen finden in der IHK Limburg, Walderdorffstr. 7, 65549 Limburg, statt. Veranstaltungen ohne Angabe eines Teilnehmerentgelts sind kostenfrei. Weitere Informationen erhalten Sie beim Service-Center der IHK Limburg, Tel.: 06431 210-160, E-Mail: info@limburg.ihk.de oder auf unserer Internetseite www.ihk-limburg.de.

Ihre Spezialeinheit für Cyber-Notfälle

Was immer Ihre Gründe dafür waren, sich bisher gegen den Abschluss einer Cyberversicherung zu entscheiden, ab sofort müssen Sie nicht mehr auf das sichere Gefühl verzichten, dass Ihnen im Falle eines Cyber-Vorfalles eine Spezialeinheit für Cyber-Notfälle zur Seite steht.

Wir die ProConsult, der Limburger Versicherungsmakler für Gewerbe- und Industriebetriebe, haben mit einem Cyber-Schaden-Dienstleister einen Rahmenvertrag abgeschlossen, um bisher unversicherten gewerblichen und industriellen Kunden im Fall eines Cyberangriffs eine Spezialeinheit zur Seite stellen zu können.

Ähnlich wie bei einem Schutzbrief für Kraftfahrzeuge, werden die folgenden Dienstleistungen zur Verfügung gestellt:

■ 24/7 Notfallhotline

Cyber-Experten und IT-Forensiker stehen 24/7 für Ihren Notruf bereit.

■ Analyse & Sofortmaßnahmen

Versierte Spezialisten befassen sich sofort mit der eingetretenen Situation und beurteilen die Lage fachmännisch.

■ Bericht mit Handlungsempfehlungen

Sie erhalten einen fundierten Vorschlag, wie das Ergebnis gestoppt und die Folgen des Vorfalles behoben werden können.

■ 360° Krisenmanagement

Führung eines individuell zusammengestellten Cyber-Experten Teams – von der Analyse über die Krisenkommunikation bis zur Wiederherstellung Ihres Geschäftsbetriebes.

■ IT-Spezialisten-Netzwerk

Zur Behebung der Folgen des Vorfalles steht ein Netzwerk hochspezialisierter Cyber-Experten jeglicher Fachrichtung bereit.

■ Datenschutz & Strafverfolgung

Beratung zu Datenschutzthemen, Kommunikation mit der Datenschutzaufsicht, LKA/BKA, Polizei und die Bereitstellung von Fachanwälten.

Es gibt keine Prüfung Ihrer IT-Sicherheitsstandards und die jährliche Gebühr ist im Vergleich zu einer Cyber-Versicherungsprämie sehr gering.

Ihr Ansprechpartner:

Frank Tengler-Marx

Versicherungsbetriebswirt (DVA)

IT-Grundschutz-Praktiker (BSI)

Datenschutzbeauftragter (IHK)

Foto: PBXStudio – stock-adobe.com

Und wer berät Sie in Versicherungsfragen?

Rechtsanwältin

EDV-Berater

Unternehmens-berater

Versicherungs-Makler

ProConsult GmbH
Finanz- und
Versicherungsmakler
Grabenstraße 9
65549 Limburg
Tel. 06431 25993
Fax 06431 25996
E-Mail: post@pro-consult.de

Seit 1996



KOMPETENT • FAIR • UNABHÄNGIG

pro consult

Römische Kirche als Leitmotiv

Courtial Reisen feierte 50-jähriges Jubiläum



Der aus Dietkirchen stammende internationale Kultur- und Reisemanager Hans-Albert Courtial (Mitte) erhielt für sein 50-jähriges unternehmerisches Wirken auf der Dachterrasse seines Hotels in Rom die Ehrenurkunde der IHK Limburg.

Zum 50-jährigen Jubiläum der Courtial Reisen GmbH & Co.KG gab es einen Firmenbesuch der ganz besonderen Art. Nachdem das Elzer Reiseunternehmen bereits im vergangenen Jahr Geburtstag gefeiert hatte, übergaben nun Präsident Ulrich Heep und Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer die Ehrenurkunde Unternehmensgründer Senator Dr. h.c. Hans-Albert Courtial in seinem Hotel „Paolo VI.“ in Rom, in unmittelbarer Nähe des Petersplatzes. Das Leben des internationalen Kultur- und Reisemanagers hat einen ganz außergewöhnlichen Verlauf genommen. Geboren 1946 in Dietkirchen, verlor Courtial im Alter von vier Jahren seinen Vater. Da seine Mutter als Lehrerin arbeiten musste, aber gute Kontakte zum dortigen Pfarrer hatte, wurde er quasi im Pfarrhaus groß. Ein Faktum, das sein ganzes Leben prägte - denn die römische Kirche sollte für den Unternehmer zum Leitmotiv seiner Aktivitäten werden.

Deutsch-britische Freundschaft

Courtial war zunächst Messdiener sowie Mitglied der katholischen Jugend der Diözese. Im Alter von 19 Jahren organisierte er ein Freundschaftstreffen zwischen

Papst Paul VI. war Hans-Albert Courtial bis zu dessen Lebensende eng verbunden. Die Begegnung mit ihm war Ausgangspunkt für die Organisation von Reisen nach Rom.



jungen Deutschen und Engländern in Limburg mit mehr als tausend Teilnehmern. Zur Belohnung bekam er eine Einladung zur Geburtstagsfeier der Queen in Bonn. Bei dieser Gelegenheit zeigte sich das Gespür des angehenden Managers: Anlässlich des Empfangs des britischen Botschafters traf er den apostolischen Nuntius, Erzbischof Corrado Bafile. Dieser ermutigte ihn, ähnliche Veranstaltungen mit jungen Italienern zu fördern.

Begegnung mit dem Heiligen Vater

Infolge dieses Austausches entstand die Idee, mehr als Treffen zwischen jungen Menschen zu organisieren. Das Projekt sollte Pilger nach Rom bringen und so zu den Kontakten zwischen den Völkern und zur Vertiefung des Glaubens beitragen. Kaum in Rom angekommen kam es zu einer persönlichen Begegnung mit Papst Paul VI. Ihm blieb Courtial bis zu dessen Lebensende eng verbunden. Für Courtial war aber damals klar: Rom müssen noch viel mehr Menschen erleben, weil es so viel Kraft gebe für den katholischen Glauben.

Organisationsstelle für Romreisen

So begann der junge Geschäftsmann Hans-Albert Courtial mit 30 DM, die er sich von seiner Mutter erbeten hatte, seine erste „Organisationsstelle für Romreisen“ anzumelden. 1969 wurde in Elz schließlich die Firma „Courtial Reisen“ gegründet, die im ersten Jahr bereits 2500 Buchungen zählte. 1979 wurde das erste Büro in Rom eröffnet. Mit der Gründung von Peter's Way Courtial International Ltd. in New York expandierte Courtial 1986 auf den amerikanischen Kontinent. Hinzu kommen Reisen in alle Mittelmeerländer und insbesondere ins Heilige Land, einschließlich Kreuzfahrten.

Wichtig im römischen Kulturleben

Ausgehend von seiner Arbeit für die Liturgie in der vatikanischen Basilika und seinem Engagement für Kirchenmusikkonzerte mit bedeutenden Chören und Orchestern gründete Hans Albert Courtial im Jahr 2002 die „Fondazione Pro Musica e Arte Sacra“. Hier wirkt er bis heute als Fundraiser und Mittelbeschaffer. Aus dem römischen Kulturleben ist die Stiftung nicht mehr wegzudenken. Für sein Wirken hat Courtial im Laufe der Jahre zahlreiche Auszeichnungen erhalten, etwa die Ehrendoktorwürde der Päpstlichen Lateran-Universität oder das Bundesverdienstkreuz am Bande. ■

Lernen mit „Zungenspitzengefühl“

Bona geht neue Wege in der Weiterbildung ihrer Mitarbeiter

„Vor Corona war es sehr aufwändig, teilweise unmöglich, standortübergreifend unsere innerbetriebliche Weiterbildung zu organisieren“, erinnert sich Regina Bernhard-Böcker, ‚Assistant Human Resources‘ der Bona Deutschland in Limburg und verantwortlich für die Organisation von Sprachkursen für die Belegschaft. Teilnehmende der beiden Standorte in Limburg mussten für den Unterricht teilweise ihre Arbeitsstätte verlassen, was zu erheblichem Zeitverlust und Unzufriedenheit führte. Beschäftigte aus den verschiedenen Niederlassungen konnten nicht an den in Limburg angebotenen Schulungen teilnehmen. Sie waren gezwungen, eigene Kurse vor Ort zu belegen, was wiederum zu Zusatzkosten führte. Als die Pandemie neue Präsenz-Schulungen nahezu unmöglich machte, suchte Bernhard-Böcker nach Alternativen und fand die Lösung unweit des eigenen Firmensitzes. Als dann auch noch die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung durch die Arbeitsagentur ins Spiel kam, wurde der Plan, virtuelle Sprachkurse einzuführen, in die Tat umgesetzt. Seit rund einem Jahr feilt Ana Meuer und ihr Team der Nations Business Training GmbH – ebenfalls ein Unternehmen aus der Domstadt – in Video-Schulungen daran, das Business-Englisch der Bona-Beschäftigten zu optimieren. Diese unterbrechen an den verschiedensten Standorten oder im Homeoffice einmal in der Woche für neunzig Minuten ihre Arbeit, um mit den muttersprachlichen Trainern ihre Englisch-Kenntnisse zu verbessern. Die Sprachcoaches gehen dabei gezielt auf die unternehmerischen Bedürfnisse ein. Neben den Sprachkenntnissen vermitteln die Trainer zudem interkulturelle Kompetenzen. Das hilft den Lernenden, ihre Geschäftspartner im Kontext des jeweiligen Kulturraumes besser zu verstehen und ihre eigenen Formulierungen mit Finger- oder ‚Zungenspitzengefühl‘ zu wählen. „Nach jeder English Lesson können wir einfach umschalten und weiterarbeiten. Wir verlieren keine Zeit durch Standortwechsel und haben zusätzlich den Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen, die nicht in Limburg arbeiten“, berichtet Christian Hilb, Controller der Bona Deutschland. Er ist einer der aktuell zwölf Sprachkurs-Teilnehmer der Bona Deutschland.

Native-Speakers decken alle europäischen Sprachen ab

Ana Meuers Team besteht aus mehr als hundert ‚Native Speakers‘, die international operierenden Unternehmen dabei unterstützen, sicher in einer Fremdspra-



Christian Hilb, Ana Meuer und Regina Bernhard-Böcker gehen mit virtuellen Sprachkursen neue Wege.

che zu kommunizieren. Die Nations Business Training GmbH deckt alle europäischen Sprachen und auch Spezifika wie Mandarin oder Japanisch ab. „Durch den enormen Fachkräftebedarf der deutschen Wirtschaft bieten wir inzwischen auch sehr erfolgreich ‚Deutsch für Fach- und Führungskräfte‘ aus dem Ausland an. Durch unsere Video-Meetings kann das Sprach-, Kommunikations- und Kulturtraining entsprechend der betrieblichen Wünsche bereits im Heimatland beginnen und nach der Einreise ohne Unterbrechung weitergeführt werden“, betont die Limburger Unternehmerin. Die Nations Business Training GmbH hat sich für die Beschäftigtenförderung der Bundesagentur für Arbeit (BA) zertifizieren lassen. Davon profitiert auch Bona Deutschland. Die Limburger Arbeitsagentur erstattet einen Teil der Weiterbildungskosten. Dazu Ralf Fischer, Pressesprecher der Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar: „Was viele Betriebe und Arbeitnehmer nicht wissen: Das Qualifizierungschancengesetz gibt uns die Möglichkeit, die Weiterbildung von Beschäftigten zu fördern. Die Dauer und die Höhe der Förderung sind abhängig von der Beschäftigtenzahl und dem Bildungsziel. Neben den Lehrgangskosten sind auch Arbeitsentgeltzuschüsse bis zu hundert Prozent möglich“. Interessierte Unternehmen können sich beim Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur unter der Telefonnummer 0800 45555 20 informieren. ■

Zukunftsfähige Nachfolge

sabris ag im Finale beim Hessischen Gründerpreis

Die sabris ag unter der Leitung von Dr. Benjamin Trespe (r.) und Timo Trespe (l.) sieht auch nach der Übergabe durch Vater Dr. Karl Friedrich Trespe einer vielversprechenden Zukunft entgegen. Der Generationswechsel bringt Kontinuität, Innovation und eine klare Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Verlagsbranche mit sich.



Die Hessischen Gründerpreise wurden am 17. November 2023 in festlichem Rahmen in Darmstadt übergeben. Ausgezeichnet wurden zwölf hessische Unternehmen als Preisträger und aus deren Kreis zusätzlich ein Siegerunternehmen in den Wettbewerbskategorien „Gesellschaftliche Wirkung“, „Gründung aus der Hochschule“, „Innovative Geschäftsidee“ und „Zukunftsfähige Nachfolge“. In die Abstimmung über die Sieger und Siegerinnen flossen auch mehrere tausend Stimmen aus dem offenen Online-Voting ein. Bis in das Finale in der Kategorie „Zukunftsfähige Nachfolge“ geschafft hatte es auch die sabris ag aus Bad Camberg. Dr. Karl Friedrich Trespe, Gründer des mittelständischen Software-Unternehmens, hatte nach 24 erfolgreichen Jahren beschlossen, den Staffelstab an die nächste Generation weiterzugeben. Dr. Benjamin Trespe und sein Bruder Timo Trespe übernehmen seit dem 10.01.2023 die Leitung der sabris ag als Vorstände und sind gleichzeitig Mehrheitsaktionäre.

Logistiklösungen für Verlagsunternehmen

Mit ihren 23 Mitarbeitern betreibt die sabris ag eine Logistikcloud für Verlagsunternehmen mit dem Fokus auf Prozessoptimierung und Digitalisierung und konnte

sich in diesem Bereich als Marktführer etablieren. Aktuell nutzen knapp 70 Prozent der Zeitungsverlage in Deutschland ein sabris-Produkt. Die Logistikplattform bietet umfassende Unterstützung bei der Vorbereitung, Planung und Steuerung der täglichen Vertriebsaktivitäten. Durch den Einsatz digitaler Workflows werden Arbeitsabläufe optimiert, was eine höhere Effizienz und eine erhebliche Reduzierung von Komplexität und Kosten zur Folge hat. Gleichzeitig wird die Transparenz innerhalb der Prozesse deutlich erhöht. Im Zuge der Unternehmensnachfolge ist die sabris ag dabei, die Logistikplattform weiter auszubauen. Die Vision ist es, Produkte so schnell, so ökonomisch und so ökologisch wie möglich zum Kunden zu bringen und damit einen wichtigen Beitrag zu leisten, den CO₂-Fußabdruck der Logistik zu verringern.

Wichtige Gründer

In seiner Laudatio sagte der hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir, der auch Schirmherr des Hessischen Gründerpreises ist: „Gründerinnen und Gründer mit neuen Geschäftsideen helfen uns, ein starker Standort zu bleiben und gleichzeitig ein nachhaltiger Standort zu werden. Die Unterstützung unserer vielfältigen und lebhaften Gründungsszene ist deshalb ein Schwerpunkt der hessischen Wirtschaftspolitik.“ Laudator der dritten Kategorie „Zukunftsfähige Nachfolge“ war Sven Volkert, Geschäftsführer der Bürgschaftsbank Hessen. „Als Bürgschaftsbank beschäftigen wir uns viel mit Unternehmensnachfolgen, weil wir die Übernehmenden beraten und die Finanzierung des Kaufpreises besichern. Eine Übernahme ist ja allein deshalb besonders, weil es schon eindeutige Beweise gibt, dass das Geschäftsmodell auch wirklich funktioniert.“

HESSISCHER GRÜNDERPREIS



Finalisten und Laudatoren des Hessischen Gründerpreises 2023 in Darmstadt.



Elektromobilität: Von der Vision zur Realität

ElringKlinger – Transformationspionier für die Automobilindustrie

Die ElringKlinger AG ist ein weltweit führender Systempartner der Automobilindustrie für Elektromobilität, Leichtbaulösungen, Dichtungs- und Abschirmtechnik sowie Werkzeugtechnologie. 9.500 Beschäftigte engagieren sich an 45 Standorten in Europa, Amerika, Afrika und Asien. 1879 von Paul Lechler in Stuttgart als Handelsunternehmen für Dichtungen und technische Produkte gegründet, befindet sich die heutige Unternehmensgruppe noch immer mehrheitlich im Besitz der Familie.

Neben dem Hauptsitz des Konzerns in Dettingen/Erms ist einer der Standorte das Werk im heimischen Runkel. Hier arbeiten rund 375 Mitarbeiter – davon über die Hälfte in der Fertigung – in drei unterschiedlichen Profit-Centern für mehr als 200 globale Kunden. Auf einer Fläche von 17.200 Quadratmetern produzieren sie jährlich ca. 50 Millionen Teile. Den Automobilzulieferer stellte Werkleiter Mark Fellmann bei einem Firmenbesuch IHK-Präsident Ulrich Heep und Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer vor.

Mobilität für heute und morgen

„Die Welt ist im Wandel. Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Klimaschutz stehen im Fokus. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir leistungsstarke Produktlösungen und bringen Innovationen voran. Ob Personenkraftwagen oder Nutzfahrzeuge, ob Elektromotor, Hybridtechnik oder Verbrennungsmotor – wir bieten für alle Antriebsarten innovative Produktlösungen und tragen so zu nachhaltiger Mobilität bei“, sagt Fellmann. Zudem habe das Unternehmen für den Aftermarket in über 140 Ländern ein umfangreiches Ersatzteilprogramm und sei mit seinen Komponenten und Systemen auch außerhalb des Automobilbereichs erfolgreich. Zu den Innovationen gehört etwa eine Berstmembran als Sicherheitsbauteil moderner Batterien oder das ressourcensparende Batteriezellgehäusedesign „InnoCap“, das für seine Materialeffizienz ausgezeichnet wurde.

Ohne Mitarbeiter bewegt sich nichts

Beteiligt an den Innovationen von ElringKlinger sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens. „Sie sind der wichtigste Baustein für unseren Erfolg. Damit wir erfolgreich bleiben, benötigen wir auch im Werk in Runkel immer wieder neue Impulse und Ideen. Neben erfahrenen Fachkräften setzen wir

stark auch auf die Ausbildung junger Menschen“, so Fellmann.

Zu den Ausbildungsangeboten vor Ort gehören die Berufe der Werkzeugmechaniker, Industriemechaniker, Elektroniker sowie Fachkräfte für Lagerlogistik. Als hochqualifizierte Fachkräfte optimieren sie kontinuierlich die Fertigungsprozesse, fertigen modernste Werkzeuge, verbessern die Transformation vom Verbrenner zu CO₂-neutralen Alternativen und generieren Innovationen, die das Unternehmen und den Industriestandort Deutschland wettbewerbsfähig machen.

Beleg für das Engagement und den Erfolg von ElringKlinger in der Ausbildung sind die zahlreichen Ausbildungschampions des Unternehmens, die in den vergangenen Jahren ihre Ausbildung mit einer sehr guten Abschlussprüfung absolviert haben. ■



Die ElringKlinger AG bietet Lösungen für sowohl Verbrennungsmotoren als auch Hybrid- oder Elektroantriebe. Über das Produktportfolio der Unternehmensgruppe sowie die Fertigung und Ausbildung am Standort Runkel informierte Werkleiter Mark Fellmann (r.) bei einem Firmenbesuch IHK-Präsident Ulrich Heep und Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer.

Hessen-Champion als „Jobmotor“

Limtronik gewinnt beim Innovations- und Wachstumspreis des Landes Hessen

Die Elektronikfabrik Limtronik ist „Jobmotor für Hessen“. Dies bestätigen das Wirtschaftsministerium und die Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände und zeichneten das Limburger Unternehmen als „Hessen Champion 2023“ aus. Limtronik überzeugte unter anderem mit einer Auszubildendenzahl von 10 Prozent bei nahezu 100 Prozent Übernahmequote sowie einem starken Zuwachs an Mitarbeitenden – und dies in Zeiten des Fachkräftemangels.

Investition in Fachkräfte

„Elektronik fließt in immer mehr Bereiche ein – gleichzeitig werden elektronische Geräte zunehmend komplexer. Die steigende Nachfrage und Komplexität erfordern entsprechende Arbeitskräfte. Doch Fachkräfte fehlen und gute Mitarbeitende sind hart umworben. Limtronik investiert daher seit vielen Jahren stark in die Ausbildung von Nachwuchstalenten und Förderung von Mitarbeitenden“, sagt Gerd Ohl, Geschäftsführer der Limtronik GmbH.

Das Unternehmen konnte aufgrund der Personalstrategie allein in Deutschland im vergangenen Jahr 50 neue Mitarbeitende für sich gewinnen – und das zahlte sich aus: Unter anderem trugen die neuen Arbeitskräfte dazu bei, dass der Umsatz des Unternehmens nahezu verdoppelt werden konnte. Der Mitarbeiterzuwachs ist einer der Gründe, weshalb Limtronik die Auszeichnung „Hessen-Champions“ erhielt. Auch bietet Limtronik jährlich neue Ausbildungsplätze und Praktikums-



Gerd Ohl (l.) und Dr. Anjou Appelt, Geschäftsführer der Limtronik GmbH, nahmen die Auszeichnung ihres Unternehmens als Hessen-Champion 2023 in der Kategorie „Jobmotor“ beim 31. Hessischen Unternehmertag im Kurhaus Wiesbaden entgegen.

stellen. Seit 1970 bildet das Unternehmen am Standort Limburg aus und hat bereits einige Bundes- und Landesbeste hervorgebracht.

Fachkräfte und Automatisierung geschickt vereint

Limtronik ist nicht nur ein Leuchtturmbeispiel für Fachkräfteentwicklung und -förderung, sondern auch ein technologischer Vorreiter. Das Unternehmen produziert in seiner Elektronikfabrik bereits seit einigen Jahren nach Industrie 4.0-Maßstäben und setzt dabei zum Beispiel auch auf KI-Unterstützung. Neben Prozessop-

„Hessen-Champions“ ist ein Wettbewerb des Hessischen Wirtschaftsministeriums, der VhU Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände e. V. und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Hessen, durchgeführt von der Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI). Der Preis wird in den drei Kategorien „Innovation“, „Jobmotor“ und „Weltmarktführer“ verliehen.



timierung konzentriert sich Limtronik dabei auf Datenerhebung, -sortierung und -analyse sowie die Weiterverarbeitung für wertschöpfende Geschäftsmodelle. Als Gründungsmitglied der Industrie 4.0-Initiative SEF Smart Electronic Factory e.V. engagiert sich Limtronik aktiv in der Förderung von Projekten zur digitalen Transformation in Unternehmen und testet Lösungen für verschiedene Anwendungsfälle in der eigenen Fabrik. So entstehen Best-Practices für den Mittelstand. Limtronik setzt somit auf gezielte Automatisierungsmaßnahmen, um schneller und besser fertigen zu können, aber auch die bestehende Fachkräftelücke zu schließen. Die Mitarbeitenden müssen nicht den Fachkräftemangel ausgleichen, sondern können sich auf Tätigkeiten konzentrieren, die individuelle Entscheidungen und Fähigkeiten erfordern. Jede Routineaufgabe, die von Software übernommen wird, entlastet so bestehende Fachkräfte.

Dr. Anjou Appelt, Geschäftsführer bei Limtronik, erklärt: „Der Innovations- und Wachstumspreis des Landes Hessen, der uns im Rahmen des 31. Hessischen Unternehmertages in Wiesbaden verliehen wurde, zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Unser Ziel war es immer, wettbewerbsfähig und innovationsstark



Ausgezeichnet wurde Limtronik unter anderem für die Schaffung überdurchschnittlich vieler neuer Arbeitsplätze. Zu den Gratulanten gehörten Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich, Wolf Matthias Mang, Präsident der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände, der Landtagsabgeordnete Tobias Eckert und Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin der IHK Limburg.

zu bleiben und gleichzeitig ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Denn die Herausforderungen von heute und morgen können wir nur mit fachlich gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeitenden erreichen." ■



Technologieförderung für den Mittelstand

Gut beraten. Direkt beantragt. Ideal bezuschusst.

Sichern Sie sich bis zu 500.000 Euro für Ihr F&E-Projekt – anwendbar für Personal-, Sach- und Gemeinkosten!



Weitere Informationen unter:
fue.technologieland-hessen.de

Vereinbaren Sie jetzt Ihr persönliches Beratungsgespräch.

Renate Kirsch

HA Hessen Agentur GmbH

E Renate.Kirsch@Hessen-Agentur.de

T +49 611 95017-8665



TECHNOLOGIELAND
HESSEN

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen | Projektträger: Hessen Trade & Invest GmbH

Sicherheit, Sauberkeit und Services



Seit 45 Jahren besteht das Unternehmen HEYM in der Spitzengruppe der Gebäudedienstleister



Zum Firmenjubiläum erhielt die HEYM GmbH als Anerkennung für besondere Leistungen eine Ehrenurkunde der IHK Limburg. Die Geschäftsführer Klaus D. Heym (2.v.r.), Hannelore Heym (r.) und Oliver Heym berichten IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer über die Entwicklung und Philosophie ihres Familienunternehmens.

„Sicher. Sauber. Service.“ - nach dieser Devise definiert das Limburger Unternehmen HEYM seit 45 Jahren seine Kernkompetenz. Den Kunden aus Industrie, Gewerbe und Handel bietet man ein ganzeitliches Service-System im Bereich Sicherheitsdienste, Sicherheitssysteme und Gebäudereinigung, das einen wichtigen Beitrag zum Erreichen von deren Unternehmens- und Geschäftszielen leisten soll. Seit der Gründung ist das Unternehmen stetig gewachsen.

Dienstleistung mit Konzept

„Internationale und nationale Konzerne, bekannte Marken-Unternehmen, renommierte Mittelstandsfirmen und zahlreiche regionale Industrie- und Gewerbebetriebe sowie Privatkunden bauen seit vielen Jahren auf unsere Service-Qualität“, sagt Firmengründer Klaus D. Heym. Auch im Consulting-Bereich, wenn es um die Konzeption komplexer unternehmerischer Sicherheitsstrategien geht, schätze man die Beratungskompetenz von HEYM. Gleiches gelte für die Fähigkeit, individuelle und bran-

chenspezifische Sicherheitsstrategien effizient in die Praxis umzusetzen.

Zu den Sicherheitsdiensten von HEYM gehören etwa Objektschutz, Empfangs- oder Revierdienst, Alarmaufschaltungen, Aufzugsnotruf oder Alarminterventionen. Bei den Sicherheitssystemen ist das Unternehmen Partner rund um Einbruch- und Brandmeldeanlagen, Videoüberwachung, Zutrittskontrollsystemen oder Schließanlagen. Die hohe Kundenzufriedenheit mit den „sicheren Services“ von HEYM führte schließlich zum Ausbau des weiteren Geschäftsfeldes Gebäudereinigung, das von zahlreichen Kunden im Sinne optimaler Ressourcenplanung genutzt wird.

Investition in Prozesse und Qualität

Heute zählt HEYM in den Bereichen Sicherheit und Gebäudereinigung zu den bedeutendsten Gebäudedienstleistern in Deutschland. Rund 400 Beschäftigte arbeiten in den Aufgabenfeldern an den Standorten Limburg, Ronneburg, Lüneburg, Gießen und Dierdorf. Seine Niederlassungen versteht das Unternehmen als praktizierte Kundennähe und will das Netz weiter ausbauen. Man investiert fortlaufend erhebliche Mittel in die Kommunikationsstruktur im Niederlassungsverbund, um die IT Informations-Workflows und das komplexe IT-Meldeanlagen-system der Alarmaufschaltungen höchst sicher und effizient zu machen.

Für die hohe Qualität der Services stehen eine ausgeprägte Kunden- und Marktorientierung verbunden mit nachhaltiger Mitarbeiterorientierung und besten Leistungen. Alle Prozessabläufe und Dienstleistungen sind nicht nur nach marktüblichen Normen für Qualitätsmanagement zertifiziert, sondern zudem nach eigenen hohen Qualitätsstandards.

„Inzwischen haben wir uns zu einem renommierten Service-Anbieter entwickelt und als eine bedeutende Größe im gesamten Bundesgebiet etabliert. Damals wie heute stehen wir für die Philosophie eines Familienunternehmens und die Leistungsstärke eines markt- und kundenorientierten Unternehmens“, sagt Oliver Heym, der das Unternehmen in zweiter Generation in die Zukunft führt. ■

Sie möchten inserieren?

Mediaservice Markus Stephan

0177 8341847 · info@mediaservice-stephan.de



Urkunde zum Firmenjubiläum

Begeht ein Mitgliedsunternehmen ein Firmenjubiläum, fertigt die IHK Limburg auf Anforderung durch das Unternehmen kostenfrei eine Urkunde an.

Dies ist erstmals für ein 10-jähriges Jubiläum und dann ab dem 25-jährigen Jubiläum in 5-Jahres-Schritten möglich. Ein Unternehmen kann über mehrere Jahrzehnte mehrere Urkunden bestellen.

[www.ihk-limburg.de/
firmenjubilaeum](http://www.ihk-limburg.de/firmenjubilaeum)



MITARBEITERJUBILÄEN

45 JAHRE

Wilhelm Schütz GmbH & Co. KG, Weilburg
Beate Pohl, kaufm. Leiterin/Prokuristin

40 JAHRE

ElringKlinger AG, Runkel
Annette Baader, CU Product Manager Sales

Johann Schmidt GmbH & Co. KG, Dornburg
*Rudi Decker, Berufskraftfahrer
Hans Günther Metternich, Berufskraftfahrer*

Wilhelm Schütz GmbH & Co. KG, Weilburg
*Jörg Gutjahr, Polier
Bernd Krämer, Vorarbeiter
Markus Person, Baggerfahrer
Abdulkadir Özdemir, Straßenbauer*

35 JAHRE

R & P Ruffert Ingenieurgesellschaft mbH, Limburg
Meinhard Rompel, Bauingenieur / Prokurist

30 JAHRE

Strieder Spedition GmbH, Merenberg
Ute Bernhardt, Disponentin

25 JAHRE

ElringKlinger AG, Runkel
Patrik Breithaupt, Quality & Sustainability Manager

Johann Schmidt GmbH & Co. KG, Dornburg
Dominik Weller, Berufskraftfahrer

Stephan Schmidt KG, Dornburg
*Oliver Burggraf, IT-Systemadministrator
Alexander Gebel, Meister in der Instandhaltung*

Wilhelm Schütz GmbH & Co. KG, Weilburg
*Stefan Bender, Maschinist
Salim Cakir, Vorarbeiter*

*Ergün Karahan, Vorarbeiter
Michael Schumacher, LKW-Fahrer*

Wohnkauf-Zeller GmbH, Weilmünster
Jörg Hinterlang, Schreiner und Kundendienstmonteur

20 JAHRE

Stähler Logistik GmbH & Co. KG, Limburg
Jürgen Klein, Staplerfahrer

15 JAHRE

„Zum Batzewert“, Limburg
Marie Christine Pacinella, Gastronomieleiterin

emation GmbH, Merenberg
Steffen Bach, Dipl.-Ing. / Sales Manager

Hotel „Zur Krone“, Löhnberg
Helena Hartmann, Buchhaltung und Personalwesen

Spedition Stähler GmbH & Co. KG, Limburg
Anja Friedle, Sachbearbeiterin im Speditionsgewerbe

WSV Systemhaus GmbH, Bad Camberg
Grit Ullrich-Glasner, Assistenz der Geschäftsleitung

10 JAHRE

emation GmbH, Merenberg
Ralph Pavenstädt, Dipl.-Ing. / Consultant Energy Management

RS Torsysteme GmbH & Co. KG, Limburg
Volker Hannappel, Monteur

Weber Cleaning Parts GmbH, Bad Camberg
Patrick Schepukat, Mitarbeiter im Lager Selters

Wohnkauf-Zeller GmbH, Weilburg
Josef Adam, Einrichtungsberater -Küchen-



IHK-SERVICE

Anerkennung für Jubilare

Überreichen Sie ihren langjährigen Mitarbeitern zu deren Arbeitsjubiläum als sichtbare Anerkennung eine Urkunde der IHK Limburg. Zusätzlich wird der Jubilar im Magazin der IHK veröffentlicht.

Informationen für Mitgliedsunternehmen zu den Bedingungen und Kosten der Urkunden für Mitarbeiterjubiläen gibt es online unter: www.ihk-limburg.de/mitarbeiterjubilaeum



Landesvorstand gewählt

Wirtschaftsjunioren Hessen bestimmen neues Führungsteam für 2024



Christoph Steinbach
von den Wirtschaftsjunioren
Kassel ist neuer Landes-
vorsitzender der Wirtschafts-
junioren Hessen.



Nathalie Jung
ist Kreissprecherin der
Wirtschaftsjunioren Limburg-
Weilburg-Diez und im
Vorstand der Wirtschafts-
junioren Hessen.



Der neue Landesvorstand um den Landesvorsitzenden Christoph Steinbach (Mitte) besteht aus Nicolas Kuhaupt (v.l.), Amir Nimer, Florian Obermaier, Franziska Deutscher, Nathalie Jung, Christoph Radler, Thomas Krüdwagen, Moritz Bartling – es fehlt Laura Radermacher.

Die Kreisdelegierten der Wirtschaftsjunioren Hessen haben auf der Landesmitgliederversammlung bei der IHK Kassel-Marburg einen neuen Landesvorstand gewählt. Neuer Landesvorsitzender der Wirtschaftsjunioren Hessen ist Christoph Steinbach (Wirtschaftsjunioren Kassel), neue stellvertretende Landesvorsitzende ist Laura Radermacher (Wirtschaftsjunioren Wiesbaden).

Den Vorstand komplettieren Florian Obermaier (Ressort „Wirtschaft bilden“) von den Wirtschaftsjunioren Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, Thomas Krüdwagen (Ressort Kommunikation) von den Wirtschaftsjunioren Offenbach und Nathalie Jung (Ressort Mitglieder & Trainings) von den Wirtschaftsjunioren Limburg-Weilburg-Diez.

Nathalie, das „Du“ gehört bei den Junioren dazu, war bereits mehrere Jahre im Vorstand des regionalen Kreisverbandes. Davon war sie wiederum ein Jahr als stellvertretende Vorsitzende und in diesem Jahr als Vorsitzende des Verbandes tätig. Außerdem unterstützen vier Stabsstellen den Landesvorstand 2024. Landesgeschäftsführer Amir Nimer von der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und Franziska Deutscher von den Wirtschaftsjunioren Gießen als Past President bleiben dem Vorstand auch 2024 erhalten.

Stimme der jungen Wirtschaft

„Das Jahr 2024 wird bei uns in Hessen wieder ein spannendes Jahr: Die neue Landesregierung nimmt ihre Arbeit auf, eine Europawahl steht an und die Kammerorganisationen starten in eine neue Ehrenamtsperiode. Da werden wir als Stimme der jungen Wirtschaft sehr deutlich für die Themen der Generation der nächsten 30 Jahre eintreten und Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit einfordern“, so der Landesvorsitzende Christoph Steinbach. Auf der Agenda steht dabei neben den Dauerbrennern Digitalisierung und Bürokratieabbau auch eine Neuausrichtung der Wirtschaftsjunioren: „Auch wir als Verband müssen uns an eine sich immer schneller drehende Welt anpassen – mit maximal effizienten Prozessen, spannenden Angeboten für unsere Kreisverbände und mit einem veränderten Bewusstsein für Leadership und Unternehmertum“, so Steinbach.

Anfang Januar startet der neue Landesvorstand offiziell in das Amtsjahr 2024 – in dem eine Neuauflage des Know-How-Transfers mit den Abgeordneten des Hessischen Landtags sowie die Landeskonferenz 2024 in Offenbach nur zwei von vielen Höhepunkten sind. ■

Investitions- und Beschäftigungspläne im Minus

 **Alfred Jung**
06431 210-140
a.jung@limburg.ihk.de

IHK-Umfrage: Unternehmen planen zurückhaltend

Die Investitions- und Beschäftigungsabsichten der Unternehmen in der Region Limburg-Weilburg sind angesichts pessimistischer Geschäftsaussichten inzwischen deutlich zurückhaltender als noch in der ersten Jahreshälfte. Das zeigt die letzte Konjunkturumfrage der IHK Limburg zum Herbst 2023. Die Investitionspläne von Unternehmen werden von vielen Einflussfaktoren bestimmt. Dazu gehören die gegenwärtige Geschäftslage, die Finanzierungsbedingungen oder die Risikobereitschaft und Strategie der Unternehmensführung. Vor allem sind sie aber von den Geschäftserwartungen abhängig. Es gab jedoch zum Herbst hin sehr viel mehr Unternehmen, welche eine Verschlechterung ihrer Geschäftslage erwarten, als Unternehmen die mit einer Verbesserung rechnen. Das hat dann auch Folgen für die Investitions- aber auch die Beschäftigungspläne in der Region. Zwar wollen aktuell 26 Prozent der regionalen Unternehmen in den nächsten zwölf Monaten mehr investieren, aber 38 Prozent der Betriebe nur etwa gleich viel und 36 Prozent sogar weniger. Mit mehr Personal planen 11 Prozent der Unternehmen, 24 Prozent rechnen mit weniger. Die anderen Unternehmen (65 Prozent) wollen ihre bisherige Personalstärke in etwa beibehalten.

Schwierige Rahmenbedingungen lähmen

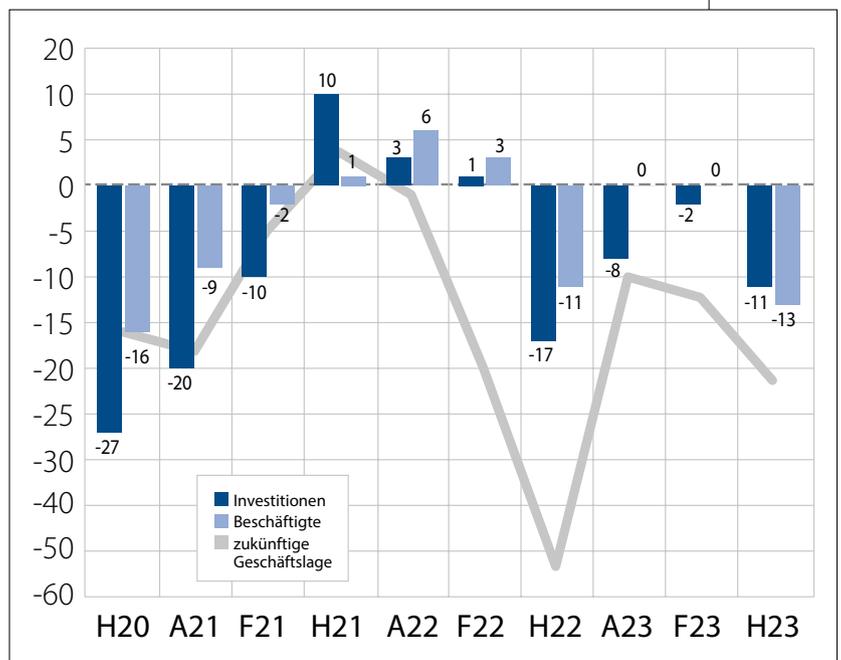
In deutlich höherem Maße als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre werden die Energie- und Rohstoffpreise sowie die politischen Rahmenbedingungen als Risiko für die eigene weitere wirtschaftliche Entwicklung bewertet. Dabei werden die hohen Energiepreise und eine zu rigide Umweltpolitik beklagt. Auch die gestiegenen Zinsen bremsen die Investitionen. Als Hemmschuh dominiert die Bürokratielast. Die Zahl an Auflagen, Regeln, Gesetzen und Berichtspflichten für die Breite der Wirtschaft ist entgegen politischen Beteuerungen gerade in den zurückliegenden Krisenjahren immer weiter angewachsen. Mit weniger Investitionen und einer niedrigeren Beschäftigtenzahl planen vor allem heimische Unternehmen der Industrie, des Großhandels und des Verkehrs. Auch hier gibt es zwar einzelne Unternehmen, die mit einem Wachstum planen, aber sehr viel mehr Unternehmen in diesen Branchen treten auf die Bremse. Im Baubereich und bei den unternehmensbezogenen

Dienstleistern gibt es noch mehrheitlich ein leichtes Investitionsplus. Mit mehr Personal wird per Saldo bei den personenbezogenen Dienstleistern geplant.

Investitionen defensiv

Der Blick auf die Investitionsmotive bestätigt die große Unsicherheit und Vorsicht der Unternehmen. Dominierendes Motiv ist die Substanzerhaltung. So wird der Ersatzbedarf bei 63 Prozent der Investitionen als Motiv genannt. An zweiter Stelle (27 Prozent) zielen die Investitionen auf Rationalisierung ab. Als Innovationsprojekte werden 25 Prozent der Investitionen gesehen. Im Vergleich der letzten Jahre nur noch unterdurchschnittlich genannt ist das Motiv der Kapazitätsausweitung (20 Prozent). Das Motiv des Umweltschutzes ist, verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt, verstärkt vertreten und wird von 20 Prozent der Unternehmen genannt.

Geschäftserwartungen und Pläne für Investitionen und Beschäftigte



IT-Dienstleistungen | Digitalisierung | Künstliche Intelligenz

Das Thema „Digitalisierung“ ist in aller Munde und revolutioniert nahezu jede Branche. Es gilt, schnell zu handeln, um bei dieser rasanten Entwicklung der IT-Branche nicht den Anschluss zu verlieren.

In unserer Verlags-Sonderveröffentlichung stellen Unternehmen aus der Kommunikations- und Informationstechnik, Hard- und Softwarelieferanten, IT-Berater oder Sicherheitsexperten ihre Dienstleistungen rund um die Digitalisierung vor.



Foto: rawpixel.com - freepik.com

Die Digitalisierung der Steuerberatungskanzlei ist ein wichtiger Schritt, um die Effizienz und die Qualität der Arbeit zu verbessern.

In der Vergangenheit wurden alle Prozesse rund um den Papierbeleg angelegt. Dieser wurde vom Mandanten eingereicht, durch die Kanzlei geleitet und zum Schluss erhielt er per Post die Steuerbescheide vom Finanzamt.



Im Rahmen der Digitalisierung stehen uns vollkommen neue Möglichkeiten offen. Unter Zuhilfenahme der Tools unseres Lösungspartners DATEV können die Buchhaltungsdaten direkt aus den Programmen unserer Mandanten übertragen werden.

Alternativ können die Mandanten über die Plattform DATEV Unternehmen Online mit unse-

rer Kanzlei kommunizieren und Belege austauschen. Das Portal unterstützt sie bei der Übersicht über die Finanzen des Unternehmens. Sie können Ihren Zahlungsverkehr darüber steuern. So behalten sie jederzeit den Überblick über ihre Daten und den Kopf frei für ihr Kerngeschäft.

In der Folge findet die Kommunikation mit dem Finanzamt und den Behörden fast vollständig auf digitalem Weg statt – von der Einreichung der Steuerklärungen bis zum digitalen Einspruch.

Auch im Bereich der Lohn- und Gehaltsabrechnung lassen sich große Effizi-

Handelsblatt

**BESTE
Ausbilder**

2022

MNT GRUPPE

Im Vergleich: 2.817 Unternehmen
Partner: SWI Finance
Handelsblatt · 17.11.2022

enzgewinne erzielen. Der Versand von unzähligen Briefen mit Gehaltsabrechnungen zum Ende eines jeden Monats entfällt. Die Mitarbeiter erhalten direkt nach Fertigstellung der Abrechnung eine E-Mail und können die Dokumente im Portal einsehen. Dort sind sie sicher gespeichert und können jederzeit vom Mitarbeiter heruntergeladen werden. Fragen nach Kopien, weil der Mitarbeiter die Abrechnung möglicherweise verlegt hat, gehören der Vergangenheit an.

Bei all diesen Themen lassen wir unsere Mandanten nicht alleine. Unsere Integrationspezialisten prüfen individuell die Gegebenheiten, richten die Schnittstellen ein und schulen den Umgang mit den Tools.

Eine weitere Herausforderung, gerade für kleinere Unternehmen, ist die geplante Einführung der digitalen Rechnung. Ein Gesetzentwurf sieht vor, dass Unternehmer ab dem Jahr 2025 Rechnungen in einem strukturierten digitalen Format, welches über PDF hinausgeht, an andere Unternehmer versendet. Dies trifft Einzelhändler oder kleine Gewerbetreibende, die überwiegend Kassengeschäfte haben, besonders hart.



Ulf Fleischer, IT & Digitalisierung

Zögern Sie nicht, rechtzeitig mit uns mögliche Lösungsansätze zu besprechen. Wir unterstützen Sie gerne.

Sie erreichen uns telefonisch unter 06431 969-200 oder senden Sie uns eine E-Mail an info@mnt.de.




KOMPETENZ, EMPATHIE UND WEITBLICK

SIND DIE GRUNDLAGE UNSERER ARBEIT UND BASIS FÜR DEN GEMEINSAMEN ERFOLG.

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG · STEUERBERATUNG
RECHTSBERATUNG · UNTERNEHMENSBERATUNG

Als unabhängige, überregional tätige Unternehmensgruppe mit rund 230 Mitarbeitenden und internationalem Netzwerk bieten wir Unternehmen, Unternehmern, Körperschaften (inklusive Vereinen und Stiftungen) und Privatpersonen umfassende, interdisziplinäre Beratungsleistungen an. Wir verstehen uns als strategischer Partner an der Seite unserer Mandanten. Wir beraten ganzheitlich und stehen für Premium-Beratung und exzellente Leistungen.

Limburg · FrankfurtRheinMain · Montabaur · Wiesbaden



MNT Revision und Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bruder-Kremer-Straße 6
65549 Limburg

T 06431 969-200
F 06431 969-222
M info@mnt.de
I www.mnt.de



Machen Sie Ihr Backoffice fit: Automation für mittelständische Unternehmen

Als Schlüsselement für eine erfolgreiche Digitalisierungsstrategie gilt RPA (Robotic Process Automation). Dabei handelt es sich um Softwareanwendungen zur Automation von Arbeitsabläufen. RPA-Tools können beispielsweise Daten aus Dokumenten extrahieren, Formulare automatisch ausfüllen, Informationen in Datenbanken aktualisieren, sowie E-Mails kategorisieren, priorisieren und automatisch beantworten.

Neben dem Einsatz in Kunden- und Vertriebsprozessen eignet sich RPA aber auch für die Automation von Prozessen, die eher im Hintergrund eines Unternehmens ablaufen. Beispielhaft sind hier einige aufgeführt:

Rechnungswesen und Buchhaltung: Verarbeitung von Rechnungen, Analyse von Belegen, Initiierung des Mahnverfahrens und automatische Kategorisierung von Transaktionen.

Dokumentenmanagement: Automatisches Indexieren, Klassifizieren und Archivieren von Dokumenten. Relevante Informationen sind dadurch schneller und effizienter zu finden.

Auftragsbearbeitung: Automatische Auftragsbearbeitung durch Analyse von Bestellungen, Überprüfung von Lagerbeständen und einer entsprechenden Planung der Produktion.

Compliance und Datenschutz: Überwachung der Einhaltung der regulatorischen Anforderungen an das eigene Geschäftsmodell sowie notwendige Anpassungen der betroffenen Geschäftsprozesse.

Vertragsmanagement: Analyse von Vertragsdokumenten, Überwachung von Fristen und notwendigen Aktualisierungen.

Einfache Integration in bestehende IT-Landschaft

RPA-Software greift auf Anwendungen und Dokumente zu wie ein Mensch – nämlich über den Computerbildschirm. Das bedeutet, dass Unternehmen nicht in ihre bestehende IT-Landschaft eingreifen oder sie verändern müssen. Deshalb wird RPA auch als "nicht-invasive" Technologie bezeichnet.

Prozessautomatisierung: Wo und wie soll man anfangen?

Die Automatisierung eines Prozesses beginnt immer mit dem Prozess selbst. Das heißt, bevor man über Automatisierung nachdenkt, muss man den Prozess verstehen und u.a. folgende Fragen beantworten.

- Wie läuft der Prozess ab?
- Auf welche Softwareanwendungen greift er zu?

- Welche Daten benötigt oder verarbeitet er?
- Wie viele Ressourcen (Zeit, Kapital) bindet der Prozess?

Eine erste Prozessdokumentation in Word oder Excel reicht aus, um mit der Automation zu beginnen. In jedem Fall sollte aber zuerst das Optimierungspotenzial des Prozesses geprüft werden. Denn auch ein schlechter automatisierter Prozess, bleibt ein schlechter Prozess.

Erste Bewertung, ob ein Prozess für eine Automatisierung geeignet ist:

- Der Prozess ist regelbasiert
- Der Prozess ändert sich selten
- Der Prozess arbeitet mit strukturierten Daten
- Der Prozess wird häufig ausgeführt
- Das Volumen des Prozesses ist hoch bzw. lässt sich hoch skalieren
- Der Prozess ist fehleranfällig

Es müssen nicht alle diese Kriterien erfüllt sein, aber je mehr es sind, desto einfacher und schneller kann die Automation umgesetzt werden und desto größer ist ihr Nutzen.

In vielen RPA-Anwendungen werden heute auch KI-Technologien integriert, um die Leistungsfähigkeit zu steigern. KI-Systeme können aus Daten lernen, Muster erkennen und ihre Performance stetig verbessern. Der weltweite Markt für KI wächst rasant. Eine Umfrage des Statistischen Bundesamts von November 2023 zeigt jedoch, dass in Deutschland 35% der Großunternehmen KI bereits nutzen, hingegen nur 16% der mittleren und nur 10% der kleinen Unternehmen. Dabei bietet KI gerade für kleine und mittlere Unternehmen langfristige Wettbewerbsvorteile bei überschaubarem Aufwand.

Die MLU Matthias Leimpek Unternehmensberatung unterstützt Sie gerne dabei, in Ihrem Unternehmen die richtigen Prozesse für eine Automation zu identifizieren und die neuen Anwendungen erfolgreich zu implementieren.

Sie wollen Ihre Effizienz steigern und Kosten senken?



Robotic Process Automation (RPA) macht es möglich!

© Shutterstock Stock-Foto ID: 1930511360, TierneyMJ

Warum mittelständische Unternehmen RPA schätzen sollten:

1. Kurze Implementierungszeit, schnell verfügbar ("nicht-invasive" Technologie)
2. Relativ günstig, schnelle Amortisation (innerhalb weniger Monate)
3. Schnell zu erlernen, einfach anzuwenden
4. Prozessoptimierung steigert die Produktivität
5. Treiber für die Digitalisierung im Unternehmen
6. Steigerung der Prozessqualität und -stabilität

Sprechen Sie mit uns über Ihre Automatisierungs-Strategie!



Wir sind Ihr kompetenter Partner für Prozesse und Digitalisierung aus Ihrer Region. Als inhabergeführtes Familienunternehmen setzen wir auf Ihren nachhaltigen und langfristigen Erfolg!

Kontaktieren Sie uns,
wir freuen uns auf Ihr Projekt!

info@leimpek-beratung.de
www.leimpek-beratung.de

MLU

Matthias Leimpek
Unternehmensberatung

© MLU Matthias Leimpek Unternehmensberatung e.K.

OBF SALE



ZEITERFASSUNG

10% RABATT AUF IHR NEUES SYSTEM

IMMER EINE **IDEE** WEITER... 

MODULAR ERWEITERBAR

SCHNITTSTELLE ZU DATEV ETC.

GESETZESKONFORM NACH EUGH

ZEITLICHE PROJEKTERFASSUNG

KOSTENLOSE APP

LEICHTES HANDLING

ZEITSPAREND

DSGVO KONFORME CLOUDLÖSUNG



Warum kompliziert, wenn es auch einfach geht?

OBF IT - Software - für IT-Symmetrie aus Limburg - Weilburg



TEL.: 06431 - 584 06 36 | MAIL: SALES@OBF-IT.DE | WWW.OBF-IT.DE

Server Infrastruktur
WLAN und Netzwerktechnik

Professionelles Monitoring
Managed IT Service

Kompetente Beratung



Pauly Vertriebs GmbH · Kapellenstr.1 · 65555 Limburg/Offheim · 06431 50 04 0 · www.pauly.de

In einer Studie der Unternehmensberatung Capgemini meinen 28 Prozent der Unternehmen DSGVO-konform zu sein.

Wo sehen Sie Ihr Unternehmen?

**Lassen Sie uns ins Gespräch kommen.
Wir unterstützen Sie gerne!**

Zentrum für
Datenschutz 
Wir sichern Ihren Datenschutz!

-  Datenschutz und Datenschutzberatung
-  Datenschutzbeauftragte
-  Datensicherheit

Zentrum für Datenschutz | Ingenieurbüro für Internet & IT-Consulting

 Freiherr-vom-Stein Straße 17
D-65604 Elz

 +49 (0) 6431/40 79 138
 +49 (0) 6431/40 79 141

 info@zentrum-fuer-datenschutz.de
 www.zentrum-fuer-datenschutz.de



FPS – Telekommunikation auf dem nächsten Level

Home-Office 2.0 – Wie die Digitalisierung die Telefonie revolutioniert!

Digitalisierung – Der Fortschritt hat nicht nur die Arbeitswelt, sondern auch die Kommunikation grundlegend verändert. Insbesondere im Kontext des Home-Office eröffnen sich neue Möglichkeiten für Flexibilität, Effizienz und nahtlose Zusammenarbeit.

CTI – Computer-Telefonie-Integration. Der Mitarbeiter ist bereits schon beim Anruf über die wichtigsten Details (offene Rechnungen / Verträge, Kontakthistorie, etc.) des Kunden informiert und kann direkt im Gespräch darauf eingehen.

Home-Office – Mitarbeiter können über das Internet Anrufe tätigen und entgegennehmen, als wären sie im Büro. Diese Flexibilität ermöglicht nicht nur eine nahtlose Integration von Arbeit und zu Hause, sondern stellt auch sicher, dass die Produktivität nicht durch physische Distanzen beeinträchtigt wird.

Mobilität – Auch unterwegs ist die Kommunikation mit dem Kunden über das Smartphone gesichert. Die hohe Erreichbarkeit ist dabei über nur eine Telefonnummer (für Büro, Home-Office, Smartphone) gewährleistet. Egal, wo sie sich befinden.

Ihr starker Partner

Kommunikation für die Zukunft Ihres Unternehmens!
Unsere individuellen Lösungen für Ihre Flexibilität, Effizienz und Produktivität

FPS Telekommunikation GmbH +49 6484 89144 - 0
Lehmkauf 6 info@fps-telecom.de
65614 Beselich <https://fps-telecom.de>






Beratung ▶ Planung ▶ Installation ▶ Support ▶ Wartung ▶ Service



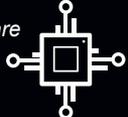
Digitale Transformation Optimiere dein IT-Potential



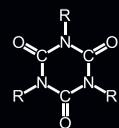
wsv-systemhaus.de



Innovative Software



Unternehmensweite Digitalisierung



F&E Management
Rezepturentwicklung



Technische Prüfung
Analytik



LISSY
Holistic Management System



xRM
Business-Beziehungs-
Management



lissy.io
IT's that simple



Projekt-
Management

www.prisma-net.com
Digitale Transformation – Regional und nachhaltig

Gehen Sie mit der Zeit, sonst kommt unweigerlich die Zeit zu gehen. Digitale Transformation und KI sind die unternehmenskritischen Themen unserer Zeit. Für einen kompetenten Partner, der Sie auf diesem Weg begleitet, müssen Sie gar nicht weit gehen – unser Team arbeitet in Weilburg am Marktplatz auch an Ihren Zukunftsthemen. PRISMA innovative Software, seit 1998 in Weilburg und aktuell in der Langgasse 38 für Sie da.



INVESTITIONSSICHERHEIT DURCH MASSGESCHNEIDERTE UND SKALIERBARE SYSTEME.

SAP Business One - das ERP System für den Mittelstand. Angepasst auf Ihre Branchenbedürfnisse

Wir rüsten Sie erfolgreich
für die Märkte der Zukunft.



Straton IT-Consulting AG
Kopenhagener Strasse 8
D-65552 Limburg a. d. Lahn
Tel +49 6431 218-0

info@straton-itc.de | www.straton-itc.de

Unternehmerisches Know-how für Themen der Wirtschaft

Bericht aus den Ausschüssen



„Antriebstechnik - quo vadis?“ Darüber diskutierte der Verkehrsausschuss in seiner letzten Sitzung.

Hauptthema der Sitzung des **Verkehrsausschusses** der IHK Limburg am 20. November war die weitere Entwicklung der Antriebstechnik, vor allem im Nutzfahrzeugbereich. Ausschussvorsitzender Jürgen Strieder erläuterte zu Beginn die gerade für das Verkehrsgewerbe herausfordernde Situation. Die deutsche Politik greife auf Basis der Agenda der Klimaziele mit drastischen Vorgaben in die Wirtschaftsprozesse und die technologischen Entwicklungen ein. Natürlich sollte auch der Verkehrssektor einen Beitrag zu Minderung von Emissionen leisten. Die ökonomischen Folgen der politischen Ziele und Vorgaben würden aber leider nicht gegengerechnet bzw. transparent gemacht. Neben den hohen Energiepreisen sei es für Verkehrsunternehmen eine existenzielle Frage, mit welcher Antriebstechnik man den eigenen Fuhrpark mittelfristig betreiben kann, und zwar so, dass dies betriebswirtschaftlich sinnvoll ist. Die politische Einflussnahme erhöhe hier zunehmend das Risiko von Fehlinvestitionen.

Zum Thema Antriebstechnik trug als Referent mit Mischa Tauber ein Vertreter von MAN Truck & Bus Deutschland GmbH vor, einer der großen Fahrzeuganbieter. In seinem Vortrag erläuterte er die politischen Vorgaben und die CO₂-Einsparpotenziale bei alternativen Antrieben von schweren Nutzfahrzeugen. Den reinen Batteriebetrieb sehe man bezüglich der Energieeffizienz im Vorteil gegenüber anderen Alternativen. Die höheren Anschaffungskosten für einen eLKW gegenüber einem Dieselfahrzeug würden durch die geringeren Betriebskosten (Energie, Maut) kompensiert. Bei der künftigen eTruck-

Generation sei angestrebt, die Pausenzeiten zum Zwischenladen zu nutzen, um Tagesreichweiten zwischen 600 und 800 Kilometern zu ermöglichen. In einer künftigen Batteriegeneration seien Tagesreichweiten bis zu 1000 Kilometer möglich. Aus dem Ausschuss wurde darauf hingewiesen, dass ein immer größerer Anteil von nicht grundlastfähiger Stromerzeugung (aus Solar und Wind) den Ausbau der Ladeinfrastruktur bremsen könne bzw. die Gefahr von Netzausfällen wachsen werde. Bezüglich des Aufbaus der Ladeinfrastruktur, den Reichweiten und der Energiesicherheit seien noch viele Fragen offen, resümierten die Ausschussmitglieder. Der MAN-Vertreter versicherte, dass auch weiterhin Dieselfahrzeuge angeboten würden. Es bleibe spannend, wie sich in Zukunft der Güterkraftverkehr funktionell und ökonomisch darstellen werde, fasste Jürgen Strieder die Diskussion zusammen. Wahrscheinlich würden sich die eAntriebe stufenweise zunächst über den Nahverkehr ausweiten können.

Neue Herausforderungen

Der **Handelsausschuss** zog in der Sitzung am 9. November ein Resümee der behandelten Themen der ablaufenden Legislaturperiode. Geprägt waren die Sitzungen durch die Bewältigung von neuen Herausforderungen. Gleich in der ersten Sitzung mussten sich der Ausschuss mit der geplanten Erweiterung des FOC Montabaur auseinandersetzen. Hier begleitete der Ausschuss den Austausch mit den Händlern aus Koblenz, die Stellungnahme der IHK und ein Gespräch mit dem Investor Philipp Dommermuth. Die folgenden Sitzungen waren geprägt von den Auswirkungen der Coronakrise mit Geschäftsschließungen und einem schwierigen Restart. Händlerinnen und Händler mussten lernen, auf neuen Wegen mit den Kunden Kontakt zu halten. Der Einsatz von Sozialen Medien war deshalb ebenso Thema einer der Sitzungen. Das geänderte Einkaufsverhalten der Kunden besprachen die Ausschussmitglieder in weiteren Sitzungen und diskutierten die nochmals gestiegene Wichtigkeit attraktiver Innenstädte und die Rolle des Handels für die Zukunft der Innenstädte. Auch das Zusammenspiel von Verkehr und Handel vor dem Hintergrund der Sanierung der Lichfield-Brücke und des Limburger Verkehrskonzepts wurde besprochen. Sorge bereitet den Händlerinnen und Händler drohende weitere Geschäftsaufgaben

Social-Media im Berufsalltag

Der **Industrieausschuss** war am 14. November im Distributions Center der Bona GmbH zu Gast und diskutierte die Nutzung von Social-Media im Berufsalltag. Christine Schäfer von der Bauunternehmung Albert Weil AG, dort Verantwortliche für Marketing und Unternehmenskommunikation, führte in die Thematik ein. Deutlich wurde im folgenden Austausch, dass es für eine erfolgreiche Nutzung eines kompetenten Partners und/oder eigens dafür angestellter Mitarbeiter bedarf. Einig waren sich die Ausschussmitglieder, dass der Hauptfokus der Social-Media-Aktivitäten auf der Gewinnung neuer Mitarbeiter liegt. Hier gehe es darum, das Unternehmen als attraktiven Arbeitgeber und die interessante Arbeit der Mitarbeiter vorzustellen. Weiter nutzen die Unternehmen die Sozialen Medien zur Unternehmens- und Produktvorstellung gegenüber Kunden. Hier erfolge der Social-Media-Einsatz länderspezifisch. Ideal sei es dann, wenn Kunden/Käufer die eigenen Produkte vorstellten oder sogar eigene Erklärvideos ohne Zutun des Unternehmens entstünden. Angesprochen auf die Industriestrategie der Bundesregierung zeigten sich die Unternehmer aller Branchen besorgt, dass sich die Investitionen deutscher Firmen zunehmend nach Osteuropa verlagerten. Das liege an den hier fehlenden Arbeitskräften und den teils massiven Tarifsteigerungen, ebenso wie den hohen Energiepreisen.

Künstliche Intelligenz im Fokus

Der **Dienstleistungsausschuss** hat sich im Hauptthema seiner Sitzung am 6. November mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) beschäftigt. Omar Friha von der OBF IT-Solutions GmbH gab einen Überblick über den aktuellen Stand der Technik. Die Ausschussmitglie-



Wie kann Künstliche Intelligenz in den verschiedenen Dienstleistungsbereichen eingesetzt werden und welche Herausforderungen können dabei auf Unternehmen zukommen? Dazu tauschte sich der Dienstleistungsausschuss auf der Grundlage eines Fachvortrags aus.

der tauschten sich über die derzeitigen Möglichkeiten aus, wie KI in den verschiedenen Dienstleistungsbereichen eingesetzt werden kann und welche Herausforderungen dabei auf die Unternehmen zukommen. Vor allem in der Unterstützung bei Routineaufgaben sahen die Ausschussmitglieder Potenziale in allen Dienstleistungsbereichen. Teilweise werden intelligente System aber auch bestehende Arbeitskräfte ersetzen. Hier wird es wichtig sein, diese frühzeitig für neue höherwertige Arbeiten zu qualifizieren. In einem weiteren Punkt wurde diskutiert, wie die Bemühungen der Unternehmen, Fachkräfte zu gewinnen, gebündelt und koordiniert erfolgen könnten. Bereits bestehenden Angebote sollen darauf geprüft werden, ob und wie hier auch ausländische Fachkräfte stärker für die Region gewonnen werden können. ■

WIR REALISIEREN
IHREN BAUERFOLG.
MIT KOMPETENZ.

BÜHRER + WEHLING



BÜHRER+WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung



Jahresempfang: Zwölf Jahre IHK-Präsident Ulrich Heep

DIHK-Präsident und Ehrengäste würdigen Zusammenarbeit
Sorgen um den Wirtschaftsstandort



Ulrich Heep eröffnete zum letzten Mal als Präsident den Jahresempfang der IHK Limburg. Für sein besonderes Engagement für die Wirtschaft und die IHK-Organisation dankten ihm die Gäste mit Worten der Anerkennung und viel Applaus.

Beim Jahresempfang 2023 der IHK Limburg trafen sich am 12. Dezember über 400 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft der Region Limburg-Weilburg sowie die Spitzen der hessischen Industrie- und Handelskammern zur Begegnung und zum Gedankenaustausch in der Limburger Josef-Kohlmaier-Halle. Im Mittelpunkt der von Anke Seeling moderierten Veranstaltung stand IHK-Präsident Ulrich Heep. Nach fast zwölf Jahren hatte er zum letzten Mal zum Jahresempfang eingeladen; bei der IHK-Wahl 2024 wird er nicht mehr für das Amt kandidieren. Sein Engagement für die Unternehmen sowie für die IHK-Organisation in der Region, in Hessen und in Deutschland sowie insbesondere für die Digitalisierung und die Ausbildung junger Menschen wurde mit viel Lob, Applaus und Geschenken sowie einem Lichtermeer aus Taschenlampen gewürdigt.

Energieversorgung, Bürokratie und Planungsbeschleunigung sowie Fachkräfte waren die zentralen Themen, zu denen DIHK-Präsident Peter Adrian in seinem Vortrag die aktuelle Situation der Wirtschaft und die Wünsche der Unternehmen an die Politik darstellte.



Starke Gemeinschaft

In seiner Begrüßung betonte Heep, wie wichtig mutiges Handeln und eine starke Gemeinschaft angesichts der vielfältigen Transformationen und Unsicherheiten in einer sich immer schneller und komplexer drehenden Welt seien. Eine solche Gemeinschaft sei die IHK-Organisation und auch die IHK Limburg mit ihren Partnern, da sie auf das ehrenamtliche Engagement der Unternehmerinnen und Unternehmer zählen könne. Die Mitgliedsunternehmen bestärkte er darin, sich in die Arbeit ihrer IHK als Selbstverwaltung und Mitmach-Organisation einzubringen. Bei der IHK-Wahl 2024 seien alle Wahlberechtigten aufgerufen, sich an der Wahl ihrer Vollversammlung als „Parlament der regionalen Wirtschaft“ zu beteiligen.

Im Weiteren beschrieb er eine deutsche Wirtschaft, die zunehmend in Schieflage gerate. Angesichts konjunktureller Herausforderungen und struktureller Wachstums-hemmnisse verliere der Standort international an Attraktivität, Anzeichen für einen selbsttragenden Aufschwung seien kaum zu sehen. Es brauche eine breit angelegte Reformagenda der Politik, die die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft verbessere. Und es brauche wieder mehr Vertrauen in die Eigeninitiative der Unternehmen statt der Vorstellung der politisch Handelnden, alles bis ins kleinste Detail regeln zu wollen.

Bessere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft

DIHK-Präsident Peter Adrian sagte in seinem Gastvortrag, dass Deutschland im Vergleich zu seinen europäischen Nachbarn in seiner Wirtschaftskraft deutlich abgefallen sei. Immer weniger Menschen seien bereit, zu investieren und sich selbstständig zu machen, eine große Unsicherheit habe sich ausgebreitet. Zu den Rahmenbedingungen, die ihm Sorge bereiten, zählte er eine marode Infrastruktur, zunehmenden Fachkräftemangel, überbordende Bürokratie, die unternehmerische Innovation lähmt, sowie im internationalen Vergleich zu hohe Energiekosten, Steuern und Abgaben. Hinzu gekommen seien das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klima- und Transformationsfonds der Bundesregierung. Dieses gebe dem Staat



Über ihre Arbeit als IHK-Präsident wie als Unternehmer sprachen mit Peter Adrian und Ulrich Heep im Präsidenten-Talk Anke Seeling und Monika Sommer.

den Auftrag, für seine Leistungen einen neuen Weg zu mehr Effizienz und Sparsamkeit statt Schulden und Krediten zu finden. Für die Unternehmen brauche es einen Handlungsrahmen mit mehr Freiraum für Kreativität, Innovation und Wettbewerb – dann werde auch die Transformation der Wirtschaft gelingen.

Im Präsidenten-Talk sprachen Adrian und Heep mit Moderatorin Seeling und IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer über den Austausch von Wirtschaft und Politik. Beschrieben wurde, wie Unternehmen das Gespräch mit ihren regionalen Abgeordneten suchen und auch über die IHK ihre Erfahrungen aus der betrieblichen Praxis in einem stetigen Dialog in die Parlamente einbringen können. Dabei zeichne sich die IHK Limburg und die heimische Region durch ihre kurzen Wege und die vertrauensvolle Zusammenarbeit aus, so Heep. Dies habe ihn auch in seinem Engagement als IHK-Präsident getragen. Adrian beschrieb seine Arbeit als Präsident der IHK Trier „an der Front“ vor Ort und als DIHK-Präsident im politischen Berlin sowie seine Philosophie als Unternehmer. Wie fast überall in der Unternehmerschaft ginge es nicht vorrangig um das Geldverdienen, sondern darum, sich mit dem Unternehmen und den Mitarbeitern anhand gemeinsamer Wertvorstellungen und mit Leidenschaft zu entwickeln.

Zusammen für Wirtschaft und Region

Schon zuvor im Programm wurde in den Grußworten das gemeinsame Handeln der verschiedenen Akteure für eine starke Wirtschaft beschrieben. Kirsten Schodersteinmüller, Präsidentin des Hessischen Industrie- und Handelskammertages, stellte die Dinge heraus, die Deutschland für seine Wirtschaft besser machen müsse. Dazu zählte sie den Fachkräftemangel, hohe Energiekosten und bürokratische Hürden. Sie sprach sich

aus für Mut zu Veränderung, innovative Ideen und Leitplanken, die weniger ideologiegetrieben sind jedoch in einem realistischen Tempo neue Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen. Um aus dem Dauerkrise-Modus herauszukommen, brauche es Mut, Ideen und Tatkraft.

Dass der Landkreis Limburg-Weilburg in der aktuell schwierigen Situation seine Aufgaben zuverlässig erledige, betonte Landrat Michael Köberle. Der Kreis habe niedrige Hebesätze, alle 67 Schulen seien in einem hervorragenden Zustand, der Digitalpakt Schule sei weitestgehend umgesetzt. Die Infrastruktur und die Lage des Kreises zwischen zwei großen Ballungsräumen seien ebenfalls hervorragend. Wichtig für die Stärke der Region sei auch, dass Landkreis und IHK Limburg in ihrem Bezirk deckungsgleich seien. Dies mache vieles einfacher, weil sich die Menschen kennen und einander schätzen und vertrauen.

Prof. Matthias Willems, Präsident der Technischen Hochschule Mittelhessen, verwies auf die Bedeutung von Bildung und Wissenstransfer zwischen Hochschule und Unternehmen. Deutschland habe weder Rohstoffe noch Energie, sondern nur seine Köpfe. Die THM habe in den vergangenen 30 Jahren 38.000 Arbeitskräfte in die Wirtschaft gebracht, darunter 27.000 Absolventen in den sogenannten MINT-Fächern.

Bestenehrung

Für seine besonderen Leistungen als Jobmotor und in der Nachwuchsförderung wurde das Unternehmen Limtronik gewürdigt. Für dieses Engagement war es zuvor als „Hessen-Champions 2023“ beim Innovations- und Wachstumspreis des Landes Hessen ausgezeichnet worden. Als bundesbester IHK-Prüfungsabsolvent 2022 im Beruf „Industrieelektriker Fachrichtung Betriebstechnik“ wurde Dennis Bunkowski von DIHK-Präsident Adrian geehrt. Seine Ausbildung absolvierte er beim Unternehmen EKU-Großküchentechnik. Für ihre Leistung als hessenbeste Auszubildende 2023 in ihren Berufen wurden Noah Heidrich, Pascal Narr und Nico Maul gemeinsam mit ihren Ausbildern ausgezeichnet.





Jutta Golinski

06431 210-150

j.golinski@limburg.ihk.de

Win-Win für Jugendliche und Betriebe

IHK-Schulpartnerschaften bringen Schüler und Unternehmen zusammen



Die erste schulinterne Bildungsmesse am 29.11.2023 mit 18 Kooperationspartnern aus der Region war ein voller Erfolg. 240 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 bis 10 des Haupt- und Realschulzweiges und die Lehrkräfte der Leo-Sternberg-Schule konnten sich in einer für sie vertrauten Umgebung Informationen über Unternehmen aus der heimischen Gegend einholen“, Schulleiter Attilio Forte.

Aufgrund des demografischen Wandels und der damit verbundenen abnehmenden Zahl an Schulabgängern können viele Unternehmen ihre Ausbildungsstellen aktuell nicht besetzen. Hinzu kommt leider auch ein sinkendes Interesse an einer dualen Ausbildung. Der Fachkräftemangel ist immer

deutlicher zu spüren. „Um diesem Trend entgegenzuwirken ist eine enge Zusammenarbeit von Schulen und lokaler Wirtschaft ein wichtiger Baustein, insbesondere um die Vorteile einer dualen Ausbildung den Schülerinnen und Schülern näher zu bringen“, sagt Julia Häuser, Unternehmerin aus Limburg und Vizepräsidentin der IHK Limburg.

Austausch ermöglichen

Ziel der von der IHK Limburg initiierten Schulpartnerschaften ist es, lokale Ausbildungsunternehmen und Schülerinnen und Schüler regional zusammenzubringen, sie zu vernetzen und einen vielseitigen Austausch zu ermöglichen. Im Rahmen der Kooperation wird Jugendlichen eine praxisnahe berufliche Orientierung angeboten und sie erfahren wertvolle Unterstützung beim Übergang von der Schule ins Berufsleben. Die Ausbildungsunternehmen profitieren ebenfalls von der Zusammenarbeit und können für ihr Unternehmen und ihren Ausbildungsberuf in den Schulen werben. Dadurch sind sie aktiv tätig im Hinblick auf ihren Fachkräftenachwuchs.



INHALTLICHE BEISPIELE EINER SCHULPARTNERSCHAFT

Von Unternehmensseite

- Betriebserkundungen durch Schüler und / oder Lehrer
- Projektarbeit der Schüler mit Unterstützung des Unternehmens
- Vorstellen von Ausbildungsberufen und Ausbildungsinhalten durch Mitarbeiter oder Auszubildende im Unterricht oder an Elternabenden
- Podiumsdiskussion an Elternabenden zum Thema Berufsorientierung
- Betriebspraktika für Schüler und Lehrer

Von Schulseite

- Unterstützung bei Veranstaltungen (z.B. Auftritt des Schulchors / der Schulband)
- Erstellen von Berichten für die Unternehmenszeitung, Intranet oder Firmenhomepage

Welche Rolle hat die IHK bei den Schulpartnerschaften?

- Interessierte Unternehmen unterstützt die IHK bei der Suche nach dem passenden Partner
- Als Vermittler übernimmt die IHK die Anbahnung des Erstkontaktes zwischen den Kooperationspartnern
- Gerne begleitet die IHK weitere Abstimmungsgespräche der Partner und gibt Impulse für die Zusammenarbeit
- Für eine schriftliche Fixierung der Partnerschaft stellt die IHK einen Mustervertrag zur Verfügung
- Bei Einigung der Partner werden öffentlichkeitswirksame Termine für eine feierliche Vertragszeichnung und Urkundenüberreichung aktiv begleitet

“

*Eine Schulpatenschaft
bietet Unternehmen viele
Chancen.*

”

Jutta Golinski, Geschäftsbereichsleiterin Aus- und Weiterbildung der IHK Limburg, freut sich über die Zusammenarbeit von Schule und Unternehmen: „Eine Schulpatenschaft bietet viele Chancen auch für die Ausbildungsunternehmen, denn sie können innerhalb der Kooperation Auszubildende aus dem direkten Umfeld für sich gewinnen und dadurch ihren Standort langfristig sichern.“

Regionale Schulpatenschaften

Derzeit gibt es an drei Schulen der Region in Kooperation mit der IHK Limburg das Projekt der Schulpatenschaften. Dies sind die Westerwaldschule Waldernbach, die Taunusschule in Bad Camberg und die Leo-Sternberg-Schule in Limburg. Insgesamt engagieren sich rund 40 Unternehmen in diesen Projekten.

Frank Wellstein, Schulleiter der Taunusschule Bad Camberg: „Wir sind froh, dass die Einschränkungen der Corona-Pandemie hinter uns liegen und wir Anfang des Jahres mit dem Projekt der Schulpatenschaft erfolgreich starten konnten. Die vielen Interaktionen zwischen den ortsansässigen Betrieben und unseren Schülerinnen und Schülern ermöglichen eine praxisnahe Berufsorientierung. Wir freuen uns auf wachsende Beziehungen zwischen unserer Schule und den Betrieben.“ ■

Doris Poppe, Rektorin der Westerwaldschule Waldernbach: „Das Projekt der Schulpatenschaften findet mit unserer Schule und der IHK Limburg seit über zehn Jahren statt. Die Zusammenarbeit unserer Schule, den Eltern, den Betrieben vor Ort und der IHK Limburg ist von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass unsere Jugendlichen gut auf die Anforderungen der modernen Arbeitswelt vorbereitet sind.“ ■

Andrea Joosten, Bereichsleiterin Aus- und Fortbildung, NORMA Lebensmittelfilialbetrieb Stiftung & Co.KG: „Die Schulpatenschaften unterstützt NORMA, weil wir junge Erwachsene für eine Ausbildung im Handel begeistern möchten.“ ■

Laura Andreson, Personalwesen Beck+Heun GmbH: „Die Schulpatenschaften unterstützt die Firma Beck und Heun seit vielen Jahren, weil wir als regionales Unternehmen unsere Talente von Übermorgen bereits so früh wie möglich kennenlernen, informieren, unterstützen und letztendlich für uns gewinnen wollen.“ ■



**DAMIT
NACHHALTIGKEIT
LÄNGER HÄLT.**

**OBERFLÄCHENTECHNIK.
LEISTUNG, DIE MAN
SPÜRT.**

Mit der speziellen HERNEE Härtings- und Beschichtungstechnologie machen wir aus Aluminium einen Hochleistungs-Werkstoff, der die ökonomische Effizienz Ihrer Produkte maßgeblich erhöht. Hart, haltbar, nachhaltig – das ist Leistung, die man spürt.

www.hernee.de



Vollversammlung beschließt IHK-Finanzen

„Nachhaltige Haushaltspolitik in Krisenzeiten“ im Fokus



Zum Thema „Nachhaltige Haushaltspolitik in Krisenzeiten - eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung“ diskutierte Michael Boddenberg (2.v.l.), Hessischer Minister der Finanzen, mit der Vollversammlung der IHK Limburg.

Michael Boddenberg, Hessischer Minister der Finanzen, war zu Gast bei der Sitzung der Vollversammlung der IHK Limburg im Weilburger Komödienbau. Mit den Vertreterinnen und Vertretern der regionalen gewerblichen Wirtschaft sprach er zum Thema „Nachhaltige Haushaltspolitik in Krisenzeiten - eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung“. Zu

Beginn der Sitzung begrüßte der Weilburger Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch das „Parlament der Wirtschaft“ und den Finanzminister.

Boddenberg, der selbst lange Jahre als geschäftsführender Gesellschafter unternehmerisch tätig war, berichtete über die Haushaltspolitik in Hessen und im Bund zwischen Schuldenbremse und öffentlichen Investitionen. Zudem sprach der Minister über die Arbeit der öffentlichen Verwaltung zwischen Bürokratieabbau und Digitalisierung auf der einen Seite sowie auf der anderen Seite den Regeln, die Unternehmen aber auch den Bürgern Sicherheit geben. Weitere Themen der Diskussion zwischen Politik und Wirtschaft waren unter anderem die Rückkehr zu 19 Prozent Umsatzsteuer in der Gastronomie, die Grundsteuer sowie der Wunsch der Unternehmen nach verlässlichen Rahmenbedingungen für privatwirtschaftliche Investitionen.

Solide IHK-Finanzen

Auf der Tagesordnung der Vollversammlung für die letzte Sitzung im Jahr standen traditionell auch die Finanzen der IHK Limburg. Festgestellt wurde zum einen der Abschluss für das Wirtschaftsjahr 2022, für den Entlastung erteilt wurde. Grundlage hierfür war die Rechnungsprüfung durch eine unabhängige Rechnungsprüfungsstelle, die ein uneingeschränktes Testat erteilt hatte. Zudem wurde das Zahlenwerk des Wirt-



Die Vollversammlung hat die Finanzen der IHK Limburg beschlossen.

schaftsplans für das Jahr 2024 mit der entsprechenden Satzung, welche eine Wirtschaftsführung widerspiegelt, die den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit folgt, nach der Aussprache durch die Mitglieder der Vollversammlung einstimmig beschlossen. Die Wirtschaftssatzung zum Wirtschaftsplan 2024 ist in dieser Zeitschrift auf der Seite 48 abgedruckt.

Beschlüsse und Berichte

Beschlossen wurden in der Sitzung der Vollversammlung zudem eine Neufassung der Satzung der IHK Limburg, die nun die Amtszeit des Präsidenten auf die Hälfte der Wahlperiode der Vollversammlung halbiert, der Beitritt der IHK Limburg zum Außenwirtschaftszentrum Hessen sowie Gebührenanpassungen im Bereich Berufsausbildung, Fortbildung, Sachkundeprüfungen und Gewerberecht. Darüber hinaus berichteten Präsident Ulrich Heep über aktuelle Ereignisse und Themen der IHK Limburg sowie Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer über laufende Projekte. Zum Abschluss überreichten Heep und Sommer den Wirtschaftsjuristen



Die IHK Limburg unterstützt die Arbeit der Wirtschaftsjuristen Limburg-Weilburg-Diez e.V. administrativ und finanziell. Nathalie Jung (r.) von den Wirtschaftsjuristen bekamen während der Vollversammlungssitzung einen symbolischen Scheck.

Limburg-Weilburg-Diez einen symbolischen Scheck in Höhe von 2.000 Euro, mit dem die IHK die Arbeit der Wirtschaftsjuristen finanziell unterstützt. ■



CUPRA

Wir.

SIND CUPRA.
IM KREIS LIMBURG-WEILBURG.





BEREIT.
KATEGORIEN ZU HINTERFRAGEN.

Orth Automobile GmbH
Gottlieb-Daimler-Str. 1 — 65614 Beselich — Direkt an der B49

Jahresabschluss 2022 festgestellt

Die Vollversammlung der IHK Limburg hat in ihrer Sitzung am 28. November 2023 den Jahresabschluss 2022 der IHK Limburg festgestellt und das Präsidium sowie die Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2022 entlastet.

Das Bilanzvolumen hat sich gegenüber der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2021 um rd. 1.083 T€ erhöht. Hier wirken sich hauptsächlich auf der Aktiva der Bilanz im Anlagevermögen die erfolgten Zu- und Abschreibungen aus. Im Weiteren wurde im Bereich der Finanzanlagen bei der Bilanzposition für Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, die Rückzahlung des an die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen GmbH gewährte Darlehen berücksichtigt. Der Zufluss infolge von thesaurierten Zinserträgen haben auch zu einer Veränderung der Bilanz unter den sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüchen geführt. Im Umlaufvermögen wird ein höherer Finanzmittelbestand ausgewiesen. Im Weiteren wirkt sich bei der Bilanzposition für Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, die vorstehend genannte Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens einschließlich der Zinsen aus. Bei den Forderungen ist weiterhin festzustellen, dass sich die Beitragsforderungen verringert und die Forderungen aus Gebühren und Entgelten marginal erhöht haben. Die Erhöhung bei der Position der Sonstigen Vermögensgegenstände ist auf einen Zugang von Forderungen gegenüber Geschäftspartnern der IHK zurückzuführen und bei dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurde die Abgrenzung für die Vorfinanzierung der Neuleistungen von der IHK DIGITAL GmbH, Berlin berücksichtigt.

Die Abweichungen zum 1. Januar 2022 auf der Passivseite der Bilanz sind auch auf die Veränderungen im Bereich des Eigenkapitals zurückzuführen.

Bei den Anderen Rücklagen wirken sich die geänderten Rücklagendotierungen aus. So die Entnahme für die notwendige Dotierung der Zinsausgleichsrücklage, die die Zinsdifferenzen, gemäß § 253 Abs. 6 HGB aus den versicherungsmathematischen Berechnungen für die Pensionsrückstellungen bzw. zu den niedrigeren Marktzinsen abdecken soll. Im Weiteren Entnahmen für notwendigen Maßnahmen/Aktivitäten/Strukturanpassungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung und für die Instandsetzung des IHK-Gebäudes. Wichtig ist, dass Seitens der IHK Limburg auf den digitalen Wandel angemessen reagiert und die Chance der weiteren und besseren Zielgruppenreichung und Optimierung der Leistungserbringung genutzt wird.

Die Rückstellungen weisen für den Bereich der Pensionen und für die sonstigen Rückstellungen einen höheren Wert aus. Die Summe der Verbindlichkeiten liegt zum Bilanzstichtag über dem Vorjahreswert und unter der Bilanzposition der sonstigen Verbindlichkeiten werden kreditorische Debitoren berücksichtigt. Die Erhöhung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigt die Abgrenzung der Gebühren für die Eintragung von Ausbildungsverhältnissen und Einzahlungen für noch durchzuführende Sachkundeprüfungen.

Die Betrachtung der Wirtschaftsperiode 2022 bei der Erfolgsrechnung zeigt, dass die Betriebserträge mit rd. 1.175 T€ über dem geplanten Ansatz liegen. Die Erfolgsrechnung weist ein über dem Planwert liegendes Beitragsaufkommen sowie eine positive Entwicklung bei den Erträgen aus Gebühren und Entgelte aus. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen konnte der Planansatz nicht erreicht werden. Erfreulicherweise konnte der geplante Betriebsaufwand um rd. 11,2% unterschritten werden. Dies hauptsächlich bei dem Materialaufwand sowie beim Personalaufwand und für Sonstige betriebliche Aufwendungen.

Das Finanzergebnis ist durch das bestehende Zinsniveau und die erfolgte bilanzielle Aufzinsung der Rückstellung geprägt. Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2022 schließt mit einem Ergebnis von rd. 1.609 T€ ab, welches auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die Finanzrechnung weist einen Finanzmittelbestand am Ende der Wirtschaftsperiode des Jahres 2022 in Höhe von rd. 3.614 T€ aus, der auch so in der Bilanz ausgewiesen ist.

Bei dem hier veröffentlichten Jahresabschluss handelt es sich um eine verkürzte Fassung. Für den vollständigen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 einschließlich des Anhangs sowie dem Lagebericht und der Wirtschaftsführung für das Geschäftsjahr 2022 hat die Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern mit Datum vom 16. Juni 2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Michael Müller
stv. Hauptgeschäftsführer
Leiter des Geschäftsbereichs Finanzen und Organisation
Tel: 06431 210-110

Bilanz der Industrie- und Handelskammer Limburg zum 31.12.2022

Aktiva		Passiva			
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	
	Euro	Euro	Euro	Euro	
A. Anlagevermögen	5.859.605,38	5.918.732,12	A. Eigenkapital	4.883.158,00	3.947.229,89
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	53.290,25	55.619,95	I. Nettoposition	1.392.000,00	1.392.000,00
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	53.290,25	55.619,95	II. Ausgleichsrücklage	848.547,21	848.547,21
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	III. Andere Rücklagen	1.033.874,05	1.181.710,73
II. Sachanlagen	1.770.617,39	1.835.635,80	IV. Ergebnis	1.608.736,74	524.971,95
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.615.797,12	1.668.998,15	B. Sonderposten	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	154.820,27	166.637,65	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	C. Rückstellungen	4.311.389,00	4.251.024,00
III. Finanzanlagen	4.035.697,74	4.027.476,37	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.999.179,00	3.946.144,00
3. Beteiligungen	20.641,43	20.641,43	2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht	3.833,61	7.574,46	3. Sonstige Rückstellungen	312.210,00	304.800,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.273.870,51	2.273.870,51	D. Verbindlichkeiten	135.690,05	54.776,38
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	1.737.352,19	1.725.389,97	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	3.806.964,74	2.726.249,58	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.411,80	35.106,06
I. Vorräte	18.789,15	16.334,81	6. Sonstige Verbindlichkeiten	78.278,25	19.669,32
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.908,01	15.965,47	E. Rechnungsabgrenzungsposten	427.000,62	420.902,00
3. Handelswaren	881,14	369,34			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	174.348,03	192.901,54			
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	152.022,61	189.934,77			
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.927,94	0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	18.397,48	3.966,77			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.613.827,56	2.517.013,23			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	90.667,55	28.949,57			
	9.757.237,67	8.673.931,27		9.757.237,67	8.673.931,27

Erfolgsrechnung zum 31.12.2022	
Erträge aus IHK-Beiträgen	3.437.851,18
Erträge aus Gebühren	501.392,88
Erträge aus Entgelten	267.544,60
Sonstige betriebliche Erträge	80.618,92
Betriebserträge	4.287.407,58
Materialaufwand	406.933,09
Personalaufwand	1.812.772,66
Abschreibungen	117.971,93
Sonstige betriebliche Aufwendungen	939.200,65
Betriebsaufwand	3.276.878,33
Betriebsergebnis	1.010.529,25
Erträge aus Finanzanlagevermögen	13.086,05
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	399,73
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82.878,53
Finanzergebnis	-69.392,75
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	941.136,50
Außerordentliches Ergebnis	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00
Sonstige Steuern	5.208,39
Jahresergebnis	935.928,11
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	524.971,95
Entnahme aus der Rücklage	147.836,68
Einstellung in die Rücklagen	0,00
Ergebnis	1.608.736,74

Finanzrechnung zum 31.12.2022	
Jahresergebnis	935.928,11
Abschreibung	117.971,93
Rückstellungen, Passiver RAP, Aktiver RAP	4.745,64
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	101,05
Vorräte, Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte, sonstige LuL, andere Aktiva	16.099,17
Verbindlichkeiten Beiträge, Gebühren, Entgelte, LuL, sonstige Passiva	80.914,67
Auszahlung aus außerordentlichen Posten	0,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.155.760,57
Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	0,00
Auszahlung für Invest. in das Sachanlagevermögen	-37.399,25
Auszahlung für Invest. in das immaterielle Anlagevermögen	-13.325,62
Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögen	3.740,85
Auszahlung für Invest. in das Finanzanlagevermögen	-11.962,22
Cashflow Investitionstätigkeit	-58.946,24
Auszahlung aus Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00
Cashflow Finanzierungstätigkeit	0,00
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.096.814,33
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.517.013,23
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.613.827,56

Vielfältig und individuell.



Hanzlik GmbH
Bahnhofstraße 47
65552 Limburg-Eschhofen
Tel: 06431 / 977 653 0
www.fahrzeugeinrichter.com



M+H MÜLLER+HÖHLER
DAS GANZE BÜRO

WIR SIND UMGEZOGEN

DAS GANZE BÜRO

- **Druck- und Kopiersysteme**
- **Bürobedarf**
- **Büro- und Objekteinrichtung**



Müller + Höhler GmbH & Co. KG • Konrad-Kurzbold-Str. 7a • 65549 Limburg
06431/5003-0 • info@mueller-hoehler.de • www.mueller-hoehler.de



JETZT BIN ICH NICHT NUR ARBEITGEBER, SONDERN AUCH FACHKRÄFTE-MACHER. DAS BRINGT MICH WEITER!

Der Arbeitgeber-Service: gut für Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen.
www.dasbringtmichweiter.de

 **Bundesagentur für Arbeit**
Agentur für Arbeit
Limburg - Wetzlar

Sie möchten inserieren?

Mediaservice Markus Stephan
0177 8341847 · info@mediaservice-stephan.de

Wirtschaftssatzung der IHK Limburg für das Geschäftsjahr 2024

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Limburg (IHK) hat am 28. November 2023 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Art. 1 Zweites Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) und der Beitragsordnung vom 3. Dezember 2013, zuletzt geändert am 28. November 2017, folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2024 (01.01.2024 bis 31.12.2024) beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

1. im Erfolgsplan mit

Erträgen in Höhe von	3.083.300,00 Euro
Aufwendungen in Höhe von	4.281.300,00 Euro
geplantem Vortrag in Höhe von	1.474.600,00 Euro
Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	-276.600,00 Euro

2. im Finanzplan mit

Investitionseinzahlungen in Höhe von	0,00 Euro
Investitionsauszahlungen in Höhe von	170.800,00 Euro

festgestellt.

II. Beitrag

- Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit ihr Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuerergesetz oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, ihr nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200,00 Euro nicht übersteigt.
Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31. Dezember 2003 angezeigt und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebsöffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebsöffnung erfolgt, und für das darauf folgenden Jahr von dem Grundbeitrag und der Umlage sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 Euro nicht übersteigt.
- Als Grundbeiträge sind zu erheben von
 - IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, mit einem Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 25.600,00 Euro, soweit nicht die Befreiung nach II. 1. eingreift 51,00 Euro
 - IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, mit einem Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von über 25.600,00 Euro 102,00 Euro
 - IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, mit einem Verlust oder mit einem Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 35.800,00 Euro 214,00 Euro
 - IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, mit einem Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb über 35.800,00 Euro 357,00 Euro
 - allen IHK-Zugehörigen, die nicht nach II. 1. vom Beitrag befreit sind und zwei der drei nachfolgenden Kriterien erfüllen:
- mehr als 16.000.000,00 Euro Bilanzsumme
- mehr als 32.000.000,00 Euro Umsatz
- mehr als 300 Arbeitnehmer
auch wenn sie sonst nach II. 2.1. - 2.4. zu veranlagen wären 2.556,00 Euro

Für Kapitalgesellschaften, die nach II. 2.3. zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren gewerbliche Tätigkeit sich in der Funktion eines persönlich haftenden Gesellschafters in nicht mehr als einer ebenfalls der IHK zugehörigen Personenhandelsgesellschaft erschöpft, wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag auf 150,00 Euro ermäßigt.

- Als Umlagen sind zu erheben 0,25 % des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Umlagefreibetrag von 15.340,00 Euro für das Unternehmen zu kürzen.
- Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2024. Der Bemessung von Grundbeitrag und Umlage wird der Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuerergesetz zugrunde gelegt, wenn für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt ist, andernfalls der nach dem Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuergesetz ermittelte Gewinn aus Gewerbebetrieb des IHK-Zugehörigen des Jahres 2024.
Bei Unternehmen mit mehreren Betriebsstätten werden nur die Beträge berücksichtigt, die nach dem Zerlegungsmaßstab des § 29 Gewerbesteuerergesetz auf den IHK-Bezirk entfallen.
- Soweit ein Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb des Bemessungsjahres nicht bekannt ist, wird im Rahmen der vorläufigen Veranlagung eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage von 80% des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb erhoben. Sind Bilanzsumme, Umsatz und Zahl der Arbeitnehmer, soweit diese für die Veranlagung von Bedeutung sind, für das Bemessungsjahr nicht bekannt, wird die Vorauszahlung auf Grundlage der letzten der IHK vorliegenden Werte in voller Höhe erhoben.
Soweit ein IHK-Zugehöriger, der nicht im Handelsregister eingetragen ist und dessen Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, die Anfrage der IHK nach den Kriterien für die Beitragsfestsetzung nach II. 1. nicht vollständig beantwortet hat, wird eine Veranlagung nur des Grundbeitrages gem. II. 2.1. durchgeführt.
Den IHK-Zugehörigen bleibt es vorbehalten, die Berichtigung der vorläufigen Veranlagung zu beantragen, falls der Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb des Bezugsjahres eine erhebliche Abweichung erwarten lässt. Die IHK kann die Umlagevorauszahlungen an die voraussichtlichen Umlagen für den Erhebungszeitraum anpassen.
Ändert sich die Bemessungsgrundlage nach Erteilung des Beitragsbescheides, so erlässt die IHK einen berichtigenden Bescheid.
Der Berichtigungsbescheid regelt nur eine Differenz zu der vorangegangenen Veranlagung aufgrund einer Änderung der steuerlichen Bemessungsgrundlage.

III. Bewirtschaftungsvermerke

Die Personal- und alle übrigen Aufwendungen werden insgesamt für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
Die Investitionsausgaben werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
Die Entnahmen aus den zweckgebundenen Rücklagen, die durch die tatsächlich anfallenden Aufwendungen höher ausfallen können, gelten als bereits genehmigt.
Die Zinserträge aus den Finanzanlagen können bis zu ihrer tatsächlichen Höhe im Geschäftsjahr in dieser Anlagenform/-art angelegt werden.

Limburg, Lahn, den 28. November 2023

Industrie- und Handelskammer Limburg

Der Präsident Die Hauptgeschäftsführerin
gez. Ullrich Heep gez. Monika Sommer

Die vorstehende Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und in der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft Region Limburg-Weilburg“ veröffentlicht:

Limburg, Lahn, den 28. November 2023

Industrie- und Handelskammer Limburg

Der Präsident Die Hauptgeschäftsführerin
gez. Ullrich Heep gez. Monika Sommer

Mitgliedsunternehmen können den Wirtschaftsplan 2024 in der Zeit vom 15. Januar bis 2. Februar 2024 einsehen.

Bitte vorherige Terminvereinbarung: Norbert Eidt, Tel. 06431 210-115, E-Mail: n.eidt@limburg.ihk.de

Satzung der Industrie- und Handelskammer Limburg

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Limburg hat in ihrer Sitzung vom 28. November 2023 gemäß § 4 Satz 2 Nr. 1 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I, 920), zuletzt geändert durch Art. 1 Zweites Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 7.8.2021 (BGBl. I S. 3306), folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Name, Sitz und Bezirk

- (1) Die Kammer führt die Bezeichnung "Industrie- und Handelskammer Limburg".
- (2) Sie hat ihren Sitz in Limburg a.d. Lahn und umfasst den Kreis Limburg-Weilburg.
- (3) Die IHK ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Dienstherrenfähigkeit. Sie führt ein öffentliches Siegel.

§ 2

Aufgaben

- (1) Die Industrie- und Handelskammern haben die Aufgaben:
 1. das Gesamtinteresse der ihnen zugehörigen Gewerbetreibenden ihres Bezirkes, einschließlich der Gesamtverantwortung der gewerblichen Wirtschaft, die auch Ziele einer nachhaltigen Entwicklung umfassen kann, auf regionaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene wahrzunehmen,
 2. für die Förderung der gewerblichen Wirtschaft ihres Bezirkes zu wirken,
 3. für die Wahrung von Anstand und Sitte der ehrbaren Kaufleute, einschließlich deren sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung, zu wirken und dabei stets die wirtschaftlichen Interessen einzelner Gewerbebranchen oder Betriebe abwägend und ausgleichend zu berücksichtigen.
- (2) Im Rahmen ihrer Aufgaben haben die Industrie- und Handelskammern insbesondere
 1. durch Vorschläge, Gutachten und Berichte die Behörden zu unterstützen und zu beraten,
 2. das Recht, zu den im Gesamtinteresse der ihnen zugehörigen Gewerbetreibenden liegenden wirtschaftspolitischen Angelegenheiten ihres Bezirkes in behördlichen oder gerichtlichen Verfahren sowie gegenüber der Öffentlichkeit Stellung zu nehmen.

§ 3

Organe

- (1) Organe der IHK unbeschadet der Regelungen des Berufsbildungsgesetzes sind:
 - die Vollversammlung,
 - das Präsidium,
 - der Präsident,
 - der Hauptgeschäftsführer.
 - der Berufsbildungsausschuss im Rahmen der in § 79 Berufsbildungsgesetz genannten Aufgaben.
- (2) Alle Personen und Amtsbezeichnungen dieser Satzung gelten gleichermaßen in der männlichen und weiblichen Sprachform.

§ 4

Vollversammlung

- (1) Die Vollversammlung besteht aus bis zu 33 Mitgliedern. 30 Mitglieder der Vollversammlung werden in unmittelbarer Wahl von den IHK-Zugehörigen gewählt. Bis zu drei Mitglieder können in mittelbarer Wahl von den unmittelbar gewählten Vollversammlungsmitgliedern gewählt werden, die insoweit als Wahlpersonen handeln. Das Wahlverfahren sowie die Dauer und vorzeitige Beendigung der Mitgliedschaft wird durch die Wahlordnung geregelt.
- (2) Die Vollversammlung bestimmt die Richtlinien der IHK-Arbeit ihres Bezirkes und beschließt über Fragen, die für die IHK-zugehörige gewerbliche Wirtschaft oder die Arbeit der IHK von grundsätzlicher Bedeutung sind. Der Vollversammlung bleibt ferner vorbehalten die Beschlussfassung über:
 - a) die Satzung (§ 4 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 IHKG),
 - b) die Wahl-, Beitrags-, Sonderbeitrags- und Gebührenordnung (§ 4 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 IHKG),
 - c) die Wirtschaftssatzung, in der der Wirtschaftsplan festgestellt und der Maßstab für die Beiträge und Sonderbeiträge festgesetzt werden (§ 4 Abs. 2 S. 2 Nr. 3, 4 IHKG),
 - d) die Wahl und Abwahl des Präsidenten und des Präsidiums (§ 6 Abs. 1 IHKG),
 - e) die Bestellung und Abberufung des Hauptgeschäftsführers (§ 7 Abs. 1 IHKG),

- f) die Erteilung der Entlastung (§ 4 Abs. 2 S. 2 Nr. 5 IHKG),
 - g) die Übertragung von Aufgaben auf andere Industrie- und Handelskammern, die Übernahme dieser Aufgaben, die Übertragung von Aufgaben auf die Deutsche Industrie- und Handelskammer, die Bildung von öffentlich-rechtlichen Zusammenschlüssen und die Beteiligung hieran gem. § 10 IHKG sowie die Beteiligung an Einrichtungen nach § 1 Abs. 3b IHKG (§ 4 S. 2 Nr. 6 IHKG),
 - h) die Art und Weise der öffentlichen Bekanntmachung (§ 4 Abs. 2 S. 2 Nr. 7 IHKG),
 - i) das Finanzstatut (§ 4 Abs. 2 S. 2 Nr. 8 IHKG),
 - j) den Erlass einer Geschäftsordnung,
 - k) die Wahl der Rechnungsprüfer,
 - l) die Errichtung von Zweig- und Außenstellen,
 - m) die Gründung und Beteiligung an Gesellschaften,
 - n) die Bildung von Ausschüssen, mit Ausnahme des Berufsbildungsausschusses,
 - o) den Vorschlag der Arbeitgebervertreter für den Berufsbildungsausschuss
 - p) den Erlass von Vorschriften auf dem Gebiet des Sachverständigenwesens
 - q) die Errichtung des Ausschusses nach § 111 Abs. 2 ArbGG,
 - r) die wesentlichen personalwirtschaftlichen Grundsätze, insbesondere die allgemeinen Grundlagen der Gehaltsfindung.
 - s) Regelungen zur Erstattung von Aufwendungen für die Mitglieder der Vollversammlung, des Präsidiums und der beratenden Ausschüsse sowie den Präsidenten nach § 8a.
- (3) Über die aufgrund des Berufsbildungsgesetzes von der IHK zu erlassenden Vorschriften für die Durchführung der Berufsausbildung beschließt der Berufsbildungsausschuss. Diese Beschlüsse bedürfen der Zustimmung der Vollversammlung, wenn zu ihrer Durchführung die für die Berufsbildung im laufenden Wirtschaftsplan vorgesehenen Mittel nicht ausreichen oder in folgenden Geschäftsjahren Mittel bereitgestellt werden müssen, die die Ausgaben für die Berufsbildung des laufenden Wirtschaftsplans nicht unwesentlich übersteigen.
 - (4) Die Mitglieder der Vollversammlung sind Vertreter der Gesamtheit der IHK-Zugehörigen und an Aufträge und Weisungen nicht gebunden.
 - (5) Die Mitglieder der Vollversammlung haben über alle Mitteilungen, Tatsachen und Verhandlungen, die ihrer Natur nach vertraulich sind oder als vertraulich bezeichnet werden, Stillschweigen zu bewahren. Näheres dazu wird in der Geschäftsordnung geregelt. Die Mitglieder der Vollversammlung sind vor Aufnahme ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit vom Präsidenten hierzu und zu einer objektiven Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu verpflichten.

§ 5

Sitzungen und Beschlüsse der Vollversammlung

- (1) Die Vollversammlung wird vom Präsidenten nach Bedarf, mindestens jedoch dreimal jährlich, zu einer ordentlichen Sitzung einberufen. Die Vollversammlung ist vom Präsidenten zu einer außerordentlichen Sitzung einzuberufen, wenn ein Fünftel ihrer Mitglieder es unter Angabe des Beratungsgegenstandes verlangt. Der Präsident leitet die Sitzungen.
- (2) Die Einladung der Vollversammlung erfolgt in Textform mindestens eine Woche vor der Sitzung und unter Mitteilung der Tagesordnung. Die Sitzungstermine sollen mindestens vier Wochen vor der Sitzung den Mitgliedern mitgeteilt werden. Anträge für die Vollversammlung sind spätestens 14 Tage vor der Sitzung der IHK mitzuteilen, damit sie auf die Tagesordnung gesetzt werden können. Die Tagesordnung wird vom Präsidenten aufgestellt und hat alle rechtzeitig vorliegenden Anträge zu berücksichtigen.
- (3) Die Mitglieder der Vollversammlung sind zur rechtzeitigen Mitteilung verpflichtet, wenn sie an einer Sitzung nicht teilnehmen können; eine Vertretung ist unzulässig.
- (4) Außerhalb der Tagesordnung darf über Anträge und Eingaben nur abgestimmt werden, wenn die Mehrheit der Anwesenden damit einverstanden ist.
- (5) Die Vollversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Sie gilt solange als beschlussfähig, wie nicht ein Mitglied vor einer Beschlussfassung beantragt, die Beschlussunfähigkeit festzustellen. Sollte wegen Beschlussunfähigkeit eine weitere Sitzung mit derselben Tagesordnung erforderlich sein, so kann diese nach einer mindestens halbstündigen Unterbrechung im Anschluss an die einberufene Sitzung stattfinden, sofern in der Einladung zu der ersten Sitzung auf diese Möglichkeit hingewiesen wurde. Diese Vollversammlung ist dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.
- (6) Für Beschlüsse der Vollversammlung ist die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich, Stimmhaltungen gelten als nicht abgegeben (einfache Mehrheit). Änderungen dieser Satzung bedürfen der Mehrheit von zwei Drittel der Anwesenden. Bei der Besetzung von Ämtern, um die sich mehrere Kandidaten bewerben, ist derjenige Kandidat gewählt, der die meisten Stimmen auf sich vereinigt.
- (7) Die Beschlussfassung der Vollversammlung erfolgt in der Regel offen durch Handzeichen. Geheime Abstimmung erfolgt nur, wenn ein Fünftel der anwesenden Mitglieder es verlangt. Wahlen erfolgen geheim. Mit Ausnahme der Wahl des Präsidenten und der Wahl der übrigen Mitglieder des Präsidiums kann eine offene Wahl

mit einfacher Mehrheit beschlossen werden. Alle Abstimmungen einschließlich der Wahlen können auch unter Zuhilfenahme elektronischer Abstimmungssysteme durchgeführt werden. Das verwendete System muss dem Stand der Technik entsprechen und auch geheime Abstimmung ermöglichen.

- (8) Die Sitzungen der Vollversammlung sind für IHK-Zugehörige öffentlich. Im Übrigen kann der Präsident Gäste zu den Sitzungen einladen. Vorbehaltlich einer mit einfacher Mehrheit zu treffenden abweichenden Entscheidung der Vollversammlung entscheidet der Präsident, ob die Öffentlichkeit bei der Behandlung einzelner Punkte der Tagesordnung ausgeschlossen wird. Termin, Ort und Tagesordnung der Sitzungen werden veröffentlicht.
- (9) Über die Beratungen und Beschlüsse der Vollversammlung ist ein Protokoll zu erstellen, das vom Vorsitzenden und dem Hauptgeschäftsführer zu unterzeichnen ist. Abweichende Meinungen sind auf Verlangen dem Protokoll anzufügen. Das Protokoll gilt als genehmigt, soweit nicht innerhalb von 4 Wochen nach Bekanntgabe an die Vollversammlungsmitglieder Einwände in Textform mitgeteilt werden. Über fristgerecht eingegangene Einwände entscheidet die Vollversammlung in der nächsten Sitzung.
- (10) Die Protokolle sind so lange aufzubewahren, bis sie dem nach dem Landesarchivgesetz für die IHK zuständigen Landesarchiv übergeben werden müssen. Die IHK kann zuvor eine Kopie des Protokolls zur eigenen und dauerhaften Aufbewahrung anfertigen, ohne dass sie verpflichtet wäre, die für das Landesarchiv vorgeschriebenen technischen Voraussetzungen schaffen zu müssen.

§ 5a

virtuelle Teilnahme an Sitzungen und Beschlussfassungen der Vollversammlung

- (1) Ist die physische Anwesenheit einzelner oder aller Mitglieder ausgeschlossen oder erheblich erschwert, kann das Präsidium beschließen, Mitgliedern der Vollversammlung die Möglichkeit einzuräumen, ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Sitzung teilzunehmen. Es kann auch beschließen, dass die Sitzung ausschließlich im Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt wird. Ein Beschluss nach Satz 1 oder 2 kann auch außerhalb einer Sitzung in Textform gefasst werden.
- (2) Die Einladung zu einer Sitzung nach Absatz 1 Satz 1 oder Satz 2 muss ergänzend zu § 5 Abs. 2 Hinweise zum technischen Zugang und zur Authentifizierung enthalten. Die Zugangsdaten müssen rechtzeitig vor der Sitzung zur Verfügung gestellt werden. Die Mitglieder der Vollversammlung sind verpflichtet, Daten über Zugang und Authentifizierung zur elektronischen Kommunikation unter Verschluss zu halten und keinem Dritten zugänglich zu machen.
- (3) In der Sitzung nach Absatz 1 muss technisch sichergestellt sein, dass die im Wege der elektronischen Kommunikation teilnehmenden Mitglieder während der Sitzung Anwesenheits-, Rede-, Antrags- und Stimmrecht ausüben können. Die Gültigkeit von Beschlüssen und Wahlen der Vollversammlung wird über die in § 6 Abs. 4 Wahlordnung geregelten Gründe hinaus auch nicht dadurch berührt, dass durch eine technische Störung einzelne Mitglieder der Vollversammlung im Wege der elektronischen Kommunikation in der Wahrnehmung der in Satz 1 geregelten Rechte beeinträchtigt sind, soweit nach § 5 Abs. 4 nicht die Beschlussfähigkeit entfällt.
- (4) In Sitzungen nach Absatz 1 soll die Beschlussfassung unter Zuhilfenahme elektronischer Abstimmungssysteme nach § 5 Abs. 7 durchgeführt werden.
- (5) Für Sitzungen der Vollversammlung nach Absatz 1 Satz 2 entscheidet das Präsidium darüber, wie die Öffentlichkeit der Sitzung gem. § 5 Abs. 8 herzustellen ist, soweit nicht bereits nach § 5b Abs. 1 die Öffentlichkeit hergestellt ist.

§ 5b

technische Übertragungen und Aufzeichnungen von Bild und Ton

- (1) Sitzungen der Vollversammlung dürfen unbeschadet von § 5a Abs. 1 über das Internet nur zugänglich gemacht werden, wenn dies in einer Geschäftsordnung oder einem entsprechenden Beschluss der Vollversammlung für die Dauer der Wahlperiode grundsätzlich zugelassen wird. Die Entscheidung für die einzelne Sitzung trifft der Präsident vorbehaltlich eines anderslautenden Beschlusses der Vollversammlung. Für die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung ist die Übertragung nach Satz 1 zu unterbrechen. Der Präsident hat jeweils Beginn und Ende bzw. Unterbrechung der Übertragung anzukündigen. Das Nähere kann die Vollversammlung in einer Geschäftsordnung oder einem entsprechenden Beschluss regeln.
- (2) Sitzungen der Vollversammlung dürfen durch die IHK nur dann aufgezeichnet und gespeichert werden, wenn dies in der Geschäftsordnung oder einem entsprechenden Beschluss zum Zweck der Protokollierung grundsätzlich zugelassen wird. Der Präsident hat Beginn, Unterbrechung und Beendigung der Aufzeichnung anzukündigen. Soweit ein Mitglied der Vollversammlung beantragt, den eigenen Redebeitrag nicht aufzuzeichnen, ist insoweit die Aufzeichnung zu unterbrechen. Die Aufnahme darf Dritten nicht zur Verfügung gestellt werden und ist nach Genehmigung des Sitzungsprotokolls zu löschen.

- (3) Sitzungen der Vollversammlung und deren Übertragung dürfen durch Vollversammlungsmitglieder oder Dritte weder aufgezeichnet noch gespeichert werden.

§ 6

Ausschüsse

- (1) Die Vollversammlung kann zu ihrer Unterstützung bei der Behandlung bestimmter Aufgabenbereiche oder besonderen Angelegenheiten Ausschüsse mit beratender Funktion errichten. Sie beruft für die Dauer ihrer Amtszeit die Mitglieder und kann dabei Personen berufen, die nicht zur Vollversammlung wählbar sind; sie kann auch Stellvertreter für die Ausschussmitglieder berufen.
- (1a) Die Ausschüsse haben beratende Funktion gegenüber der Vollversammlung und anderen Organen der IHK sowie gegenüber der Geschäftsführung der IHK. Sie sind berechtigt, sich in Abstimmung mit dem Hauptgeschäftsführer im Namen der IHK oder als Ausschuss der IHK gegenüber Dritten oder der Öffentlichkeit zu äußern, soweit sich die Äußerungen im Rahmen bestehender Positionen der IHK halten.
- (2) Die Mitglieder der Ausschüsse nehmen ihre Aufgaben ehrenamtlich wahr. Sie haben über vertrauliche Mitteilungen, Tatsachen und Verhandlungen Stillschweigen zu bewahren.
- (2a) Der Ausschussvorsitzende kann Mitgliedern des Ausschusses die Möglichkeit einräumen, ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Sitzung teilzunehmen. Er kann auch zu einer Sitzung einladen, die ausschließlich im Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt wird. Die Einladung zu einer Sitzung nach Satz 1 oder 2 muss Hinweise zum technischen Zugang und zur Authentifizierung enthalten, § 5a Abs. 2 Satz 2 und 3 gilt entsprechend.
- (3) Die Mitglieder des Präsidiums, der Hauptgeschäftsführer und seine Stellvertreter sind berechtigt, an Ausschusssitzungen teilzunehmen.
- (4) Das weitere Verfahren in den Ausschüssen regelt die Geschäftsordnung.
- (5) Die IHK errichtet gem. § 77 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) einen Berufsbildungsausschuss. Das Verfahren und die Aufgaben richten sich nach den §§ 77 bis 80 BBiG. Die Bestimmungen des BBiG bleiben von den Absätzen 1 bis 4 unberührt.

§ 7

Präsidium

- (1) Das Präsidium besteht aus dem Präsidenten und mindestens drei, höchstens vier Vizepräsidenten, die von der Vollversammlung aus ihrer Mitte in geheimer Wahl gewählt werden. Die Wahl der Vizepräsidenten erfolgt für die Amtsperiode der Vollversammlung. Der Präsident wird jeweils für die Hälfte der Amtszeit der Vollversammlung gewählt. Die Mitglieder nehmen ihr Amt bis zum Amtsantritt eines Nachfolgers wahr.
- (2) Vorschläge für das Amt des Präsidenten und die Ämter der Vizepräsidenten müssen der IHK bis 14 Tage vor der Vollversammlungssitzung, in der die Wahlen stattfinden, in Textform (§ 126b BGB) mitgeteilt werden. Vorschlagsberechtigt sind vor der konstituierenden Sitzung die gewählten Kandidaten ansonsten die Mitglieder der Vollversammlung. Jeder Kandidat kann sich auch selbst vorschlagen.
- (3) Das Präsidium bereitet die Beschlüsse der Vollversammlung vor und sorgt für ihre Durchführung. Das Präsidium kann über die Angelegenheiten der IHK beschließen, soweit Gesetz oder Satzung diese Aufgaben nicht der Vollversammlung oder dem Berufsbildungsausschuss vorbehalten. Der Präsident beruft die Sitzungen ein und führt in ihnen den Vorsitz; der Hauptgeschäftsführer und dessen Stellvertreter nehmen in der Regel an den Sitzungen des Präsidiums teil. Das Verfahren im Präsidium regelt die Geschäftsordnung, soweit diese Satzung keine Regelung trifft. Der Präsident wird, wenn er an der Wahrnehmung seiner Aufgaben gemäß §§ 4, 5 und 7 rechtlich oder tatsächlich verhindert ist, durch einen Vizepräsidenten vertreten.
- (4) Duldete die Beschlussfassung über eine Angelegenheit wegen ihrer Dringlichkeit keinen Aufschub, so kann über sie das Präsidium an Stelle der an sich zuständigen Vollversammlung beschließen, soweit es sich dabei nicht um eine durch § 4 Satz 2 IHK-Gesetz der ausschließlichen Zuständigkeit der Vollversammlung vorbehaltene Aufgabe handelt. Der Vollversammlung ist in ihrer nächsten ordentlichen Sitzung darüber zu berichten.
- (5) Das Präsidium beschließt mit einfacher Mehrheit, bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Das Präsidium ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Der Präsident kann Mitgliedern des Präsidiums die Möglichkeit einräumen, ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Sitzung teilzunehmen. Er kann auch zu einer Sitzung einladen, die ausschließlich im Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt wird. Die Einladung zu einer Sitzung nach Satz 3 oder 4 muss Angaben zum Zugang und zur Authentifizierung enthalten, § 5a Abs. 2 Satz 2 und 3 gilt entsprechend. Bei besonderer Eilbedürftigkeit kann das Präsidium auch im schriftlichen Verfahren beschließen, wenn kein Mitglied widerspricht, der Beschluss kann auch in Textform gefasst werden. Satz 6 gilt nicht für Beschlüsse nach Absatz 2 Satz 3.

- (6) Über die Beratungen und Beschlüsse des Präsidiums ist ein Protokoll zu erstellen, das vom Präsidenten zu unterzeichnen ist. Abweichende Meinungen sind auf Verlangen dem Protokoll anzufügen. Das Protokoll gilt als genehmigt, soweit nicht innerhalb von 4 Wochen nach Bekanntgabe an die Präsidiumsmitglieder Einwände in Textform mitgeteilt werden. Über fristgerecht eingegangene Einwände entscheidet das Präsidium in der nächsten Sitzung.

§ 8

Präsident, Ehrenpräsident

- (1) Der Präsident ist Vorsitzender von Vollversammlung und Präsidium und Sprecher der gewerblichen Wirtschaft im Kammerbezirk. Eine dreimalige Wiederwahl ist zulässig. Bei vorzeitigem Ausscheiden erfolgt eine Nachwahl für die restliche Amtszeit, die für Satz 2 unberücksichtigt bleibt.
- (2) Der Präsident wird bei Verhinderung durch den von ihm damit beauftragten Vizepräsidenten, sonst durch den amtsältesten, bei gleicher Amtszeit durch den an Lebensjahren ältesten, Vizepräsidenten vertreten.
- (3) Die Vollversammlung kann einen früheren verdienten Präsidenten zum Ehrenpräsidenten ernennen. Der Ehrenpräsident hat das Recht, an den Sitzungen des Präsidiums, der Vollversammlung und der Ausschüsse der IHK beratend teilzunehmen.

§ 8a

Ehrenamtliche Tätigkeit

- (1) Für ehrenamtliche Tätigkeiten gewährt die IHK keine Vergütung. Die Entscheidung über Regelungen zur Aufwandsentschädigung kann die Vollversammlung treffen oder auf ein anderes Organ delegieren.
- (2) Die Mitglieder der Vollversammlung, des Präsidiums und der beratenden Ausschüsse sowie der Präsident nehmen ihre Tätigkeit ehrenamtlich wahr. Soweit hierfür eine Erstattung von Aufwendungen gewährt werden soll, ist diese von der Vollversammlung zu regeln.

§ 9

Geschäftsführung

- (1) Der Hauptgeschäftsführer führt die Geschäfte der IHK und bestimmt den Geschäftsverteilungsplan, er ist der Vollversammlung und dem Präsidium für die ordnungsgemäße Durchführung der Geschäfte der IHK verantwortlich. Er ist berechtigt, an allen Sitzungen der Vollversammlung, des Präsidiums, der Ausschüsse und der Arbeitskreise teilzunehmen, es sei denn, es werden Angelegenheiten behandelt, die seine Bestellung oder sein Anstellungsverhältnis betreffen.
- (2) Die Wahrnehmung des Gesamtinteresses der gewerblichen Wirtschaft im Kammerbezirk durch den Hauptgeschäftsführer erfolgt im Rahmen der von der Vollversammlung beschlossenen Richtlinien sowie unter Beachtung der Beschlüsse der Vollversammlung und des Präsidiums. Er kann damit auch die Geschäftsführung und weitere Mitarbeiter der IHK beauftragen, insbesondere durch eine Dienstweisung.
- (3) Der Hauptgeschäftsführer wird von der Vollversammlung bestellt; über den Inhalt des mit ihm zu schließenden Vertrages entscheidet das Präsidium. Über die Einstellung bzw. Ernennung eines ständigen Vertreters des Hauptgeschäftsführers (stellvertretender Hauptgeschäftsführer), und weiterer Geschäftsführer entscheiden der Präsident und der Hauptgeschäftsführer gemeinsam. Die Anstellung weiterer Mitarbeiter obliegt dem Hauptgeschäftsführer.
- (4) Alle Anstellungsverhältnisse sind durch schriftliche Verträge zu regeln. Die Festlegung des Gehalts des Hauptgeschäftsführers obliegt dem Präsidenten gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Finanzausschusses. Sie beachten die Vorgaben der Vollversammlung. Den Anstellungsvertrag und die Kündigung des Hauptgeschäftsführers unterzeichnen der Präsident und ein Vizepräsident, die Anstellungsverträge des stellvertretenden Hauptgeschäftsführers und der Geschäftsführer unterzeichnen der Präsident und der Hauptgeschäftsführer. Alle weiteren Anstellungsverträge der Mitarbeiter sowie alle Kündigungen und Aufhebungsverträge, auch soweit diese Geschäftsführer betreffen, unterzeichnet der Hauptgeschäftsführer.
- (5) Der Hauptgeschäftsführer ist Dienstvorgesetzter der Mitarbeiter; bei seiner Verhinderung übt sein ständiger Vertreter seine Befugnisse aus.

§ 10

Vertretung

- (1) Der Präsident und der Hauptgeschäftsführer vertreten die IHK rechtsgeschäftlich und gerichtlich. Sie sind dabei an die Beschlüsse der Vollversammlung und, soweit die Satzung es vorsieht, des Präsidiums gebunden.
- (2) Der Präsident kann von einem Vizepräsidenten vertreten werden, der Hauptgeschäftsführer durch seinen ständigen Vertreter.
- (3) Für die Geschäfte der laufenden Verwaltung ist der Hauptgeschäftsführer allein vertretungsberechtigt; er kann durch seinen ständigen Vertreter vertreten werden.

- (4) Gegenüber dem Hauptgeschäftsführer wird die IHK von dem Präsidenten und einem Vizepräsidenten vertreten.
- (5) In Vereinen, Gesellschaften und Organisationen wird die IHK durch Präsident oder Hauptgeschäftsführer vertreten. Sind beide bei Abstimmungen anwesend, führt der Präsident die Stimme; ist der Präsident nicht anwesend, führt der Hauptgeschäftsführer die Stimme. Die Erteilung von Vollmachten ist zulässig. Bei Abstimmungen über Fragen von grundsätzlicher Bedeutung ist § 4 Abs. 2 S. 1 zu beachten; bei Eilbedürftigkeit kann auf § 7 Abs. 2 zurückgegriffen werden. Im Übrigen sind Präsident und Hauptgeschäftsführer befugt, bestehende Beschlüsse der zuständigen IHK-Organen zu konkretisieren und Positionen aus diesen Beschlüssen abzuleiten.

§ 11

Rechnungswesen

- (1) Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.
- (2) Der Hauptgeschäftsführer bereitet im Einvernehmen mit dem Präsidium den Wirtschaftsplan vor. Der Präsident und der Hauptgeschäftsführer überwachen die Einhaltung des von der Vollversammlung festgestellten Wirtschaftsplanes.
- (3) Die Vollversammlung stellt den Wirtschaftsplan fest und wählt aus ihrer Mitte jeweils zwei Rechnungsprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses.
- (4) Das Präsidium hat für jedes Geschäftsjahr der Vollversammlung Rechnung zu legen und um seine Entlastung sowie die Entlastung des Hauptgeschäftsführers nachzusuchen. Die Rechnungsprüfer berichten der Vollversammlung vor der Beschlussfassung über die Entlastung über das Ergebnis ihrer Prüfung.

§ 12

Bekanntmachungen/Veröffentlichungen

- (1) Die Rechtsvorschriften der IHK werden in ihrem Mitteilungsblatt bekannt gemacht. Sie treten, soweit sie keine abweichende Regelung enthalten, am Tag nach Ablauf des Tages in Kraft, an dem das Mitteilungsblatt herausgegeben worden ist.
- (2) Zusätzlich kann die IHK die Rechtsvorschriften auch im Internet veröffentlichen.

§ 13

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Mitteilungsblatt in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 28. Juni 2022 außer Kraft.

Limburg, Lahn, den 28.11.2023

Der Präsident
gez. Ulrich Heep

Die Hauptgeschäftsführerin
gez. Monika Sommer

Die vorstehende Satzung ist mit Datum vom 13.12.2023 genehmigt vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (Geschäftszeichen: III-2-B 041-d-16-03#007)

Die vorstehende Satzung wird hiermit ausgefertigt und öffentlich bekannt gemacht.

Limburg, den 14.12.2023

Industrie- und Handelskammer Limburg

Der Präsident
gez. Ulrich Heep

Die Hauptgeschäftsführerin
gez. Monika Sommer

Übertragung der Aufgabe zur Ausstellung von Carnet A.T.A. und C.P.D. auf die IHK Lahn-Dill

Mit Beschluss vom 19.09.2023 hat die Vollversammlung der IHK Limburg die Übertragung der ihr gem. § 1 Abs. 3 IHKG obliegenden Aufgabe zur Ausstellung von Carnet A.T.A. und C.P.D. gem. §§ 4 Abs.2 Nr. 6, 10 Abs.1 IHKG auf die IHK Lahn-Dill beschlossen.

Mit Beschluss vom 11.07.2023 hat Vollversammlung der IHK-Lahn-Dill der Übernahme dieser Aufgabe zugestimmt.

Mit Bescheid vom 31.10.2023 (Az.: III-2-C-041-d-15-10#006) wurde der Beschluss zur Übernahme der Aufgabe durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen genehmigt.

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Limburg hat in ihrer Sitzung am 28. November 2023 folgende Änderung und Ergänzung der Anlage zu § 1 Abs. 1 der Gebührenordnung der IHK Limburg in der Fassung vom 23.11.2021 in den nachstehend dargelegten Bereichen beschlossen.

Tarif-Nummer	Gebührenpflichtige Leistung	Einheit	Gebühr in EURO	9	Versicherungsvermittler / Versicherungsberater	
4.	Ausbildung und Umschulung			9.1	Registrierung von Versicherungsvermittlern/ Versicherungsberatern	
4.1	Eintragung und Betreuung von Berufsausbildungs- und Umschulungsverhältnissen (einschließlich einer Zwischen- und Abschlussprüfung) für kammerzugehörige Betriebe gem. § 34, 35, 76 BBiG			9.1.1	Registrierung von Versicherungsvermittlern/ Versicherungsberatern - ungebunden (§§ 34d Abs. 10 GewO)	85,00 €
				9.1.2	Registrierung von Versicherungsvermittlern/ Versicherungsberatern - gebunden (§§ 34d Abs. 10 GewO)	50,00 €
4.1.1	ohne Fertigkeitsprüfung	ab 01.01.2024	465,00 €	9.2	Erteilung der Erlaubnis für Versicherungsvermittler/ Versicherungsberater (§ 34d Abs. 1, Abs. 2 GewO)	235,00 €
4.1.2	mit Fertigkeitsprüfung	ab 01.01.2024	560,00 €			
4.1.1	ohne Fertigkeitsprüfung	ab 01.01.2025	530,00 €	9.3	Erlaubnisbefreiung für Versicherungsvermittler/ Versicherungsberater (§ 34d Abs. 6 GewO)	185,00 €
4.1.2	mit Fertigkeitsprüfung	ab 01.01.2025	635,00 €	9.6	Anmeldung von EU-Staaten (§ 11 a Abs. 4 GewO)	je Staat 50,00 €
4.1.3	Begutachtung Umschulungskonzept von Umschulungsträgern gem. §§ 76 Abs 1 Nr. 3, 60 Satz 2, 62 Abs. 1 und 2, 27 bis 33 BBiG			9.8	Änderung der Registerdaten (§ 34d Abs. 10 Satz 2 GewO)	60,00 €
4.1.3.1	Erst-Begutachtung von trägergestützten Umschulungsmaßnahmen		450,00 €			
4.1.3.2	Folge-Begutachtung von trägergestützten Umschulungsmaßnahmen in gleichen oder artverwandten Berufen		170,00 €	10	Finanzanlagenvermittler/Honorar-Finanzanlagenberater	
5	Fortbildung			10.1	Registrierung von Finanzanlagevermittlern oder Honorar-Finanzanlagenberater (§ 34f Abs. 5 GewO, § 34h Abs. 1 S. 4 GewO i.V.m. § 34f Abs. 5 GewO)	100,00 €
5.1.3	Prüfungsteil C: Fachübergreifende technikbezogener Prüfungsteil			10.2	Registrierung von Angestellten der Finanzanlagevermittler oder Honorar-Finanzanlagenberater (§ 34f Abs. 5 GewO, § 34h Abs. 1 S. 4 GewO i.V.m. § 34f Abs.6 GewO)	70,00 €
5.1.3.1	Projektarbeit		100,00 €	10.3	Änderung der Registerdaten (§ 11 a GewO)	75,00 €
5.1.3.2	Projektarbeitsbezogenes Fachgespräch		125,00 €	10.5.1	Gesamterlaubnis 3 Kategorien für Finanzanlagenvermittler (§ 34f Abs. 1 S. 2 und 3 GewO) oder Honorar-Finanzanlagenberater (§ 34h Abs. 1 S. 2 und 3 GewO)	320,00 €
5.2	Ausbildereignungsprüfung		220,00 €	10.5.2	Teilerlaubnis 2 Kategorien für Finanzanlagenvermittler (§ 34f Abs. 1 S. 2 und 3 GewO) oder Honorar-Finanzanlagenberater (§ 34h Abs. 1 S. 2 und 3 GewO)	280,00 €
5.2.1	Nur schriftlicher Teil der AEVO-Prüfung gem. § 4 Abs. 2 AusbEignV		75,00 €	10.5.3	Teilerlaubnis 1 Kategorie für Finanzanlagenvermittler (§ 34f Abs. 1 S. 2 und 3 GewO) oder Honorar-Finanzanlagenberater § 34h Abs. 1 S. 2 und 3 GewO	250,00 €
5.2.2	Nur praktischer Teil der AEVO-Prüfung gem. § 4 Abs. 3 AusbEignV		145,00 €	11	Immobilienvermittler	
6	Sachkundeprüfungen, Unterrichtsverfahren			11.1	Registrierung	
6.1.2	Gebühren für die Prüfung zum Erwerb der beschleunigten Grundqualifikation der Fahrer im Güterkraft- und Personenverkehr, beschleunigte Grundqualifikation			11.1.1	Registrierung von Immobilienvermittler (§ 34i Abs. 8 Nr. 1 GewO)	100,00 €
6.1.2.1	Theoretische Prüfung zur Erlangung der beschleunigten Grundqualifikation gemäß § 2 Abs. 4 der BKrFQV		145,00 €	11.1.2	Registrierung von Angestellten der Immobilienvermittler (§ 34i Abs. 8 Nr. 2 GewO)	40,00 €
6.1.2.2	Theoretische Prüfung zur Erlangung der beschleunigten Grundqualifikation gemäß § 2 Abs. 7 der BKrFQV		140,00 €	11.1.3	Änderung der Registerdaten (§§ 11 a, 34i Abs. 8 Nr. 3 GewO)	45,00 €
6.1.2.3	Theoretische Prüfung zur Erlangung der beschleunigten Grundqualifikation für Umsteiger gemäß § 3 der BKrFQV		135,00 €	11.2	Sachkundeprüfung	
6.5	Sachkundeprüfung für Finanzanlagevermittler			11.2.1	Durchführung der Sachkundeprüfung § 34i Abs. 2 Nr. 4 GewO i.V.m. § 3 Abs. 1 bis 5 und 7 bis 9 FinVermV	375,00 €
6.5.1	Vollständige Prüfung in allen Kategorien (schriftlich und praktisch) (§ 34f Abs. 2 Nr. 4 GewO i.V.m. § 3 Abs. 1 bis 4 und Abs. 7 bis 9 FinVermV)		435,00 €	11.2.2	Teilprüfung schriftlich gem. § 34i Abs. 2 Nr. 4 GewO i.V.m. § 3 Abs. 3, Abs. 7 Satz 1 bis 3, Abs. 8 und 9 ImmVermV	250,00 €
6.5.2	Vollständige Prüfung in 2 Kategorien (schriftlich und praktisch) (§ 34f Abs. 2 Nr. 4 GewO i.V.m. § 3 Abs. 1 bis 4 und Abs. 7 bis 9 FinVermV)		390,00 €			
6.5.3	Vollständige Prüfung in 1 Kategorie (schriftlich und praktisch) (§ 34f Abs. 2 Nr. 4 GewO i.V.m. § 3 Abs. 1 bis 4 und Abs. 7 bis 9 FinVermV)		340,00 €			
6.5.4	Teilprüfung schriftlich in allen Kategorien (§ 34f Abs. 2 Nr. 4 GewO i.V.m. § 3 Abs. 1 bis 3, Abs. 5, Abs. 7 Satz 1 bis 3, Abs. 8 und 9 FinVermV)		350,00 €			
6.5.5	Teilprüfung schriftlich in 2 Kategorien (§ 34f Abs. 2 Nr. 4 GewO i.V.m. § 3 Abs. 1 bis 3, Abs. 5, Abs. 7 Satz 1 bis 3, Abs. 8 und 9 FinVermV)		280,00 €			
6.5.6	Teilprüfung schriftlich in 1 Kategorie (§ 34f Abs. 2 Nr. 4 GewO i.V.m. § 3 Abs. 1 bis 3, Abs. 5, Abs. 7 Satz 1 bis 3, Abs. 8 und 9 FinVermV)		230,00 €			
					Limburg, den 28.11.2023	
					Der Präsident gez. Ulrich Heep	Die Hauptgeschäftsführerin gez. Monika Sommer
					Genehmigt durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen mit Schreiben vom 11.12.2023 (Geschäftszeichen: III-2-A 041-d-16-06#018)	
					Im Auftrag gez. Wagenführer	
					Die vorstehende Änderung der Anlage zur Gebührenordnung wird hiermit ausgefertigt und bekannt gemacht.	
					Limburg, den 14.12.2023	
					Der Präsident gez. Ulrich Heep	Die Hauptgeschäftsführerin gez. Monika Sommer

Handels- und Genossenschaftsregister- Eintragungen in der Zeit vom 01.10.2023 bis 30.11.2023

Nachfolgend werden die Eintragungen in das Handelsregister nur auszugsweise wiedergegeben. Nähere Einzelheiten über den vollen Wortlaut der Eintragung können im Geschäftsbereich Finanzen und Organisation erfragt werden. Es handelt sich hier nicht um eine amtliche Bekanntmachung. Für die Richtigkeit der Angaben wird daher keine Gewähr übernommen. Bei Änderungen, Ergänzungen oder Löschungen wird nur die geänderte Tatsache abgedruckt. Unverändert gebliebene Eintragungen werden nicht aufgeführt.

NEUEINTRAGUNGEN

AG Limburg

HRA A 3554 13.10.2023

Max Hänsel GmbH & Co. KG, Löhnberg. Persönlich haftender Gesellschafter: Max Hänsel Verwaltung GmbH, Löhnberg (HR B 4829).

HRA A 3555 17.10.2023

Geographic DataService OHG, Beselich. Persönlich haftende Gesellschafter: Frank Zey, Runkel; Gitta-Silke Zey, Runkel.

HRA A 3556 20.10.2023

Alten- und Pflegeheim Birgit Jung-Stillger e.K., Dornburg. Inhaberin: Birgit Jung-Stillger, Dornburg.

HRA A 3557 20.10.2023

Ambulanter Pflegedienst Birgit Jung-Stillger e.K., Dornburg. Inhaberin: Birgit Jung-Stillger, Dornburg.

HR A 3558 27.10.2023

Thomas Kessler e.K., Limburg. Inhaber: Thomas Keßler, Limburg.

HR A 3559 08.11.2023

Friedrich Verwaltung GmbH & Co. KG, Weilmünster. Persönlich haftender Gesellschafter: Jörg Friedrich GmbH, Weilmünster (Amtsgericht Limburg, HR B 7088).

HR B 3560 09.11.2023

PZ Management KG, Limburg. Persönlich haftender Gesellschafter: Piotr Czeslaw Zaleski, Hünfelden.

HR A 3561 22.11.2023

Zimmerei & Holzbau Schötz GmbH & Co. KG, Weilmünster. Persönlich haftender Gesellschafter: Schötz Verwaltungs GmbH, Weilmünster (Amtsgericht Limburg, HR B 7084).

HR B 7070 05.10.2023

ONB GmbH, Mengerskirchen. Gegenstand des Unternehmens: das Betreiben eines Restaurants sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Oksana Drück, Mengerskirchen.

HR B 7071 06.10.2023

JP IT-Forensik GmbH, Weilburg. Gegenstand des Unternehmens: die IT-Forensik, Datenanalyse und App-Entwicklung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Jean-Pierre Distler, Weilburg.

HR B 7072 11.10.2023

Interpharm GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb sowie Handel mit pharmazeutischen Erzeugnissen, Nahrungsergänzungsmitteln, Kosmetika, Medizinprodukten und pharmazeutischen Roh- und Hilfsstoffen im In- und Ausland, Entwicklung und Handel, sowie Verlizensierung und Vergabe von Mitvertriebsrechten an Arzneimittelzulassungen, Medizinprodukten, Nahrungsergänzungsmitteln und Kosmetika jeglicher Art. Alle Geschäfte das Marketing im In- und Ausland. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Gunter Liebig, Dormagen. Einzelprokura: Dr. Andreas König, Sulzenmoos.



Bachelor

- Betriebswirtschaft (B. A.)
- Ingenieurwesen Maschinenbau (B. Eng.)
- Ingenieurwesen Elektrotechnik (B. Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)
- Bauingenieurwesen (B. Eng.)
- Softwaretechnologie (B.Sc.)

Master

- Future Skills u. Innovation (M. Sc.)
- Prozessmanagement (M. Sc.)
- Systems Engineering (M. Eng.)
- Technischer Vertrieb (M. Eng.)

HEIMATNAH DUAL
STUDIERN!



+ 49 6441 2041 - 0
info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahlbau



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE




Wolf System GmbH
94486 Osterhofen

09932 37-0
mail@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

HR B 7073 12.10.2023

Paradies Recycling GmbH, Hadamar. Gegenstand des Unternehmens: Recycling von Altstoffen aller Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Viktor Kubiz, Alpenrod-Hirtscheid.

HR B 7074 12.10.2023

Textile Software Holding GmbH, Mengerskirchen. Gegenstand des Unternehmens: Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie, die Erstellung und der Vertrieb von Software, die Realisierung und die Vermarktung von in und ausländischen Software- und Technologieprojekten sowie - ausschließlich im eigenen Namen, auf eigene Rechnung und nicht als Dienstleistung für Dritte - der Erwerb, das Halten und das Verwalten von Beteiligungen der Gesellschaft an anderen Unternehmen und Gesellschaften und das Erbringen von Dienstleistungen und Geschäftsleistungsfunktionen für solche Unternehmen oder Gesellschaften. Stammkapital: 26.591 Euro. Geschäftsführer: Dr. Alexander Meschkowski, Berlin.

HR B 7075 13.10.2023

M&C Food Truck GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Herstellen und Verkauf von Speisen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Christian Kröber, Diez.

HR B 7076 13.10.2023

HOTEGA GmbH, Dornburg. Gegenstand des Unternehmens: Handel für Hotel- und Gastronomiebedarf, insbesondere der online-Handel. Stammkapital: 25.050 Euro. Geschäftsführer: Benedikt Kegler, Dornburg; Vanessa Knüttel, Dornburg.

HR B 7077 13.10.2023

EGELIZADE GmbH, Dornburg. Gegenstand des Unternehmens: Handel mit Olivenöl. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Tarik Kaynak, Dornburg.

HR B 7078 16.10.2023

ProfiBad24 Montageservice UG (haftungsbeschränkt), Weilmünster. Gegenstand des Unternehmens: sämtliche Tätigkeiten zur Installation und Montage von Badeeinrichtungen. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Kacper Stecz, Frankfurt.

HR B 7079 18.10.2023

GSD Geographic Systems DataService GmbH, Beselich. Stammkapital: Der Aufbau und Ausbau sowie die Vermarktung einer Info-Datenbank, insbesondere für Grundstücksinformationen. Stammkapital: 59.000 Euro. Geschäftsführer: Frank Zey, Runkel. Einzelprokura: Florian Kirschey, Waldbrunn.

HR B 7080 20.10.2023

Andromeda Saxonia Holding GmbH, Beselich. Gegenstand des Unternehmens: Halten von Kapitalbeteiligungen an anderen Unternehmen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Daniel Mehner, Dresden.

HR B 7081 20.10.2023

OnlySolution GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens: E-Commerce Dienstleistungen, insbesondere Fulfillment, Kundenbetreuung, Marktplatzbetreuung und Bereitstellung einer Software-Lösung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Alexander Wilhelm Haas, Holzheim.

HR B 7082 30.10.2023

alphaceo GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens: Groß- und Einzelhandel für den Einkauf von Waren und Dienstleistungen aller Art für Dritte sowie für alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen und Vermittlungstätigkeiten, insbesondere von Verbrauchsgütern und Handelswaren (unter anderem Beautyprodukte, Tierbedarf, Erotikprodukte, Spielwaren, Dekoartikel, Baumarktprodukte, Elektronik). Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Christopher Haas, Obererbach.

HR B 7083 31.10.2023

MW & Cie. Family Office GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: ist die Erbringung von Family Office Dienstleistungen für Privatpersonen, Familienunternehmen und Stiftungen im In- und Ausland sowie alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Markus Hieronymus Stillger, Limburg. Einzelprokura: Thorsten Wörsdörfer, Westerburg.

HR B 7084 31.10.2023

Schötz Verwaltungs GmbH, Weilmünster. Gegenstand des Unternehmens: Komplementärstellung zur Zimmerei & Holzbau Schötz GmbH & Co. KG sowie alle damit verbundenen Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Patrick Norbert Schötz, Weilmünster.

HR B 7085 31.10.2023

R&Q GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Betreiben eines Taxi- und Mietwagenunternehmens, der Export und der Import von Fahrzeugen und Fahrzeugteilen, der An- und Verkauf von Fahrzeugen aller Art, die Autovermietung, die Verwertung und das Abschleppen von Fahrzeugen aller Art, Logistik. Stammkapital: 48.000 Euro. Geschäftsführer: Mojtaba Qurbanzadah, Limburg; Shahram Rahmatifakher, Beselich; Behnam Rahmatifakher, Limburg. Gesamtprokura: Saeideh Saleki, Beselich.

HR B 7086 01.11.2023

Saal Immobilien GmbH, Runkel. Gegenstand des Unternehmens: Halten und Verwalten eigenen Immobilienvermögens sowie der Erwerb von Grundstücken zu diesem Zweck. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Nicole Saal, Runkel.

HR B 7087 06.11.2023

mie GmbH, Weilmünster. Gegenstand des Unternehmens: Die Entwicklung, die Vermarktung und der Vertrieb von Produkten der Leiterplattenindustrie. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Carsten Karl Reinhard Behrens, Weilmünster.

HR B 7088 08.11.2023

Jörg Friedrich GmbH, Weilmünster. Gegenstand des Unternehmens: Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Friedrich Verwaltung GmbH & Co. KG, Weilmünster, die den Kauf, die Vermietung und Verwaltung von Grundstücken und sonstigem Betriebsvermögen und damit in Zusammenhang stehende Tätigkeiten hat. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Jörg Friedrich, Weilmünster. Prokura: Kerstin Friedrich, Weilmünster.

HR B 7089 09.11.2023

Weital Hendl GmbH, Weilmünster. Gegenstand des Unternehmens: Haltung und Aufzucht von landwirtschaftlichen Nutztierarten, insbesondere Masthähnchen und die Errichtung der notwendigen Stallgebäude. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Elisabeth Michlmayr, Weilmünster.

HR B 7090 10.11.2023

Einstein Immobilien GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: An- und Verkauf sowie die Vermietung und Verwaltung von Immobilien aller Art. Stammkapital: 25.002 Euro. Geschäftsführer: Markus Stillger, Limburg. Prokura: Andreas Orgler, Brechen; Marcel Kremer, Diez.

HR B 7091 13.11.2023

HAT Bau GmbH, Weilburg. Gegenstand des Unternehmens: Rohbau, Hochbau, Tiefbau, Rohrleitungsbau, Trockenbau, Reinigung, Garten- und Landschaftsbau, Estricharbeiten, Verputzarbeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Emir Ramicevic, Bremen.

HR B 7092 13.11.2023

OTIS GmbH, Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens: Export von Kraftfahrzeugen an Händler und Gewerbekunden sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 50.000 Euro. Geschäftsführer: Nikolaos Vogiatzis, Ionia, Thessaloniki / Griechenland.

HR B 7093 15.11.2023

Pflegeteam Dorndorf GmbH, Dornburg. Gegenstand des Unternehmens: Der Betrieb von ambulanten, teilstationären und stationären Pflegeeinrichtungen; Beratung im Pflegebereich sowie die aus- und Fortbildung Dritter im Gesundheitswesen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Birgit Jung-Stillger, Dornburg; Lukas Stillger, Dornburg.

HR B 7094 16.11.2023

Pauly Management UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Übernahme der Stellung als Komplementärin der Pauly Liegenschafts- und Beteiligungsverwaltung UG (haftungsbeschränkt) & Co KG mit Sitz in Limburg. Stammkapital: 3.000 Euro. Geschäftsführer: Hans-Josef Pauly, Selters; Patrick Pauly, Selters; Frederik Pauly, Selters.

HR B 7095 20.11.2023

More-Less Bau UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Übernahme von Bauvorhaben als Generalunternehmer, die Verwaltung von Bauobjekten, die Vergabe von Aufträgen an Subunternehmen, die Ausführung aller Geschäfte, die damit zusammenhängen, wie auch der Verbau von PhotovoltaikAnlagen, Baudekorationen und Dacharbeiten, Beteiligung an Unternehmen, Handel mit Baustoffen aller Art sowie die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin und die Übernahme der Geschäftsführung bei anderen Gesellschaften. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Adrian Cornelius Rybczynski, Runkel; Kai Wisinger, Limburg.

HR B 7096 22.11.2023

Jacobi Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens: Beteiligung an Unternehmen und Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters, insb. in der Arno Jacobi UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG Hoch- und Tiefbau, Baustoffe mit dem Sitz in Wallraabenstein. Stammkapital: 5.000 Euro. Geschäftsführer: Gerd Jacobi, Hünstetten; Lukas Jacobi, Hünstetten; Moritz Jacobi, Hünfelden.

HR B 7097 22.11.2023

Aca Dos Holding GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Organisation und Verwaltung eigenen Vermögens, der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen aller Art sowie die Erbringung von Management und Beratungsleistungen für diese. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Christian Schmidt, Mannheim.

HR B 7098 22.11.2023

Kraus Vermögens GmbH, Weinbach. Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung eigenen Vermögens Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Andreas Kraus, Weinbach; Sophie Kraus, Weinbach.

HR B 7099 23.11.2023

TAVA Bau GmbH, Elbtal. Gegenstand des Unternehmens: Garten- und Landschaftsbau, Tief- und Hochbau. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Evedin Taljevic, Elbtal.

HR B 7100 27.11.2023

DINI PROJEKT GmbH, Dornburg. Gegenstand des Unternehmens: Hoch- und Tiefbau, Trockenbau und Gerüstbau. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Besim Hot, Dornburg.

HR B 7101 28.11.2023

Brandschutzservice Ranacher UG (haftungsbeschränkt), Dornburg. Gegenstand des Unternehmens: der Brandschutzservice sowie die Planung, der Handel und die Wartung von Brandschutzeinrichtungen und -anlagen. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Rebekka Ranacher, Dornburg.

HR B 7102 29.11.2023

Longo Fitness GmbH, Waldbrunn. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb von Fitnessstudios mit Gastronomie und von Sonnenstudios, der Handel von Sportbekleidung, Ernährungsprodukten und sonstigen Produkten aus dem Bereich Sport und

Gesundheit, die Erbringung von Dienstleistungen aus dem Bereich Sport und Gesundheit sowie Schulung und Beratung von Unternehmen in den Bereichen Sport, Unternehmensfitness und Vorsorgemaßnahmen für Mitarbeiter. Weiterhin Dienstleistung im Bereich Fitnessberatung und Nahrungsergänzung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Giovanni Claudio Longo, Waldbrunn.

ÄNDERUNGEN**GnR 152 17.11.2023**

Volksbank Schupbach eG, Beselich. Weiterer Vorstand: Markus Biermann, Ditzingen-Hirschlanden.

HR A 137 16.10.2023

Rudolf Schuy GmbH & Co KG, Limburg. Prokura: Charlene Sophie Schuy, Limburg.

HR A 2051 31.10.2023

Jörg Friedrich e.K., Weilmünster. Neue Firma: **Jörg Friedrich Kraftfahrzeuge e. K.**

HR A 2956 23.11.2023

BIKE VILLA OHG, Limburg. Prokura: Robin Fischer, Hadamar.

HR A 3086 01.11.2023

Urnenland GmbH & Co., KG, Limburg. Liquidatorin: Eva Müller, Hahnstätten. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR A 3349 12.10.2023

enen Dachprojekte zur Nutzung von photovoltaischer Energie UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG Finance, Limburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 88/23) vom 05.10.2023 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HR A 3419 23.10.2023

ringsdorf photovoltaik GmbH & Co. KG, Weilburg. Liquidator: ringsdorf.solar GmbH (Amtsgericht Limburg, HR A 6496). Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR A 3449 13.11.2023

Hörmann KG, Mengerskirchen. Prokura erloschen: Andreas Heukäufer, Bielefeld. Prokura: Jochen Rink, Berlin.

HR A 3534 23.10.2023

TCM GmbH & Co KG, Elz. Prokura: Tanja Meister, Elz.

HR B 354 12.10.2023

MNT Revision und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Leonhard Wagner, Limburg; Egon Herz, Oettingen. Prokura: Bastian Wisser, Pottum.

HR B 536 12.10.2023

Polifibra Folien Handelsgesellschaft mbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: der Vertrieb, die Konfektionierung und die Plasmabeschichtung von Isoliermaterialien, Folien/Verbundfolien für den technischen Bereich.

HR B 1095 06.11.2023

H & K Aufzüge und Elektroinstallations Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hünfelden. Prokura erloschen: Katarzyna Handschuh, Villmar.

HR B 1274 06.11.2023

R & P Ruffert Ingenieurgesellschaft mbH, Limburg. Prokura erloschen: Christoph Durben, Mainz; Dr. Kay-Uwe Thorn Limburg.

HR B 1545 20.11.2023

Videojet Technologies GmbH, Limburg. Weitere Geschäftsführer: Christian Bosi, Piacenza / Italien; Laurence Agostini Saint-Cloud / Frankreich.

HR B 1597 09.11.2023

AMEFA GmbH, Limburg. Stammkapital: 35.020 Euro.

HR B 1833 26.10.2023

ATXL Zweite Vermögensverwaltung GmbH, Limburg. Stammkapital: 26.000 Euro.

HR B 1898 23.10.2023

WM Transport Verwaltungsgesellschaft mbH, Brechen. Nicht mehr Geschäftsführer: Walter Mrakawa, Brechen. Geschäftsführer: Hartmut Wern, Leun.

HR B 1986 12.10.2023

direktwerbung roller GmbH, Bad Camberg. Neuer Sitz: **Selters.**

HR B 1989 15.11.2023

Silo Nauheim GmbH, Hünfelden. Nicht mehr Geschäftsführer: Bernd Lieber, Hünfelden. Geschäftsführerin: Manuela Lieber Hünfelden.

HR B 2586 07.11.2023

TECHNOLOG Systems GmbH, Elz. Prokura erloschen: Felix Becker, Elz.

HR B 2764 16.11.2023

BBB Interbau GmbH, Elz. Nicht mehr Geschäftsführer: Hans-Josef Müller, Elz. Liquidator: Thomas Sell, Berlin. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 2813 20.11.2023

Biet GmbH, Hadamar. Weitere Geschäftsführerin: Nadja Biet-Götz, Hadamar.

HR B 3155 31.10.2023

Uriel Papierrohstoffe GmbH, Weilmünster. Prokura erloschen: Elisabeth Uriel, Weilmünster.

HR B 3178 23.10.2023

FEIG ELECTRONIC GmbH, Weilburg. Gegenstand des Unternehmens: ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb elektronischer Geräte.

HR B 3192 22.11.2023

Iewema GmbH, Weinbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Bernd Leretz, Weilburg. Geschäftsführer: Iwan Ritter, Leun.

HR B 3205 13.11.2023

GRODES Ökowärme GmbH Fachbetrieb für Heizung-Lüftung-Sanitär-Handel, Löhnberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Franz Josef Groß, Löhnberg. Liquidator: Franz Josef Groß, Löhnberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 3428 07.11.2023

ASCONEX Arzneimittelvertriebs GmbH, Villmar. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 187/12) vom 18.09.2023 ist das Insolvenzverfahren nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit und anschließender Verteilung eingestellt.

HR B 3482 12.10.2023

StahlPartner Mitte GmbH, Weilburg. Prokura erloschen: Lars Göring, Bad Homburg.

HR B 3645 08.11.2023

In.Fo trans Internationale Speditions GmbH, Selters. Nicht mehr Geschäftsführer: Jürgen Müller, Selters. Liquidator: Jürgen Müller, Selters. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 3798 15.11.2023

Xtended Consult Gesellschaft für Anwendungsentwicklung und Consulting mbH, Limburg. Weiterer Geschäftsführer: Dr. Norbert Witte, Limburg.

HR B 4015 26.10.2023

PVS dental GmbH, Limburg. Weiterer Geschäftsführer: Mario Georg Decker, Kaiserslautern. Prokura erloschen: Mario Georg Decker, Kaiserslautern.

HR B 4542 23.10.2023

WPO Beteiligung GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger mit der Thorsten Sprenger Consulting UG (haftungsbeschränkt), Weinbach (Amtsgericht Limburg, HR B 6216) (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) verschmolzen.

HR B 4542 23.10.2023

WPO Beteiligung GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger mit der Rahn Verwaltungsgesellschaft mbH, Solms (Amtsgericht Wetzlar, HR B 6610) verschmolzen.

HR B 4557 23.11.2023

NEHA Vermögensverwaltungs GmbH, Weilmünster. Nicht mehr Geschäftsführer: Willem Klaas Wentzel, LL Barneveld / Niederlande.

HR B 4698

Heun Finanz GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Fritz Röhrenbeck, Lampertheim.

HR B 4753 30.10.2023

CON SELECT GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Christine Bast, Nentershausen.

HR B 4816 30.10.2023

ESA Wertmanagement GmbH, Weilmünster. Neue Firma: **Uwe Maurer Investment GmbH.**

HR B 4875 30.10.2023

ImmoVal UG (haftungsbeschränkt), Dornburg. Neuer Sitz: **Elbtal.** Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Walter Valeske, Dornburg. Geschäftsführerin: Marie Christin Duscha, Dornburg.

HR B 4984 10.10.2023

Elektro A. Müller GmbH, Weilburg. Prokura erloschen: Gevorg Melumyan, Löhnberg. Einzelprokura: Erdal Can, Weilburg.

HR B 5285 25.10.2023

Pix'n Strips GmbH, Limburg. Neue Firma: **Hey Unkelbach GmbH.** Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger mit der Niehaus Knüwer and friends Werbeagentur GmbH, Düsseldorf (Amtsgericht Düsseldorf, HR B 55259) verschmolzen.

HR B 5385 26.10.2023

MWE-Personaldienstleistungen GmbH, Limburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 63/2018) vom 07.09.2023 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HR B 5386 09.11.2023

Seniorenzentrum Gleiberger Land GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Heinz Georg Beekmann, Jever. Geschäftsführer: Jan Zimmerschied, Solms.

HR B 5395 12.10.2023

Federal Mogul Friction Products GmbH, Bad Camberg. Die Gesellschaft hat Teile des Vermögens der Federal-Mogul Bremsbelag GmbH, Glinde (Amtsgericht Lübeck, HR B 1019 RE) als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Abspaltung übernommen. Die Abspaltung wird erst wirksam mit Eintragung im Register des Sitzes des übertragenden Rechtsträgers.

HR B 5395 12.10.2023

Federal-Mogul Friction Products GmbH, Bad Camberg. Prokura: Dr. Andreas Giese, Seevetal; Stephan Ernesti, Hamburg.

HR B 5395 26.10.2023

Federal-Mogul Friction Products GmbH, Bad Camberg. Die Abspaltung ist mit Eintragung im Register des übertragenden Rechtsträgers wirksam geworden.

HR B 5429 28.11.2023

WEIS UG (haftungsbeschränkt), Villmar. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. IN 99/2023) vom 15.11.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet.

HR B 5435 06.11.2023

Holter Aufzüge GmbH, Limburg. Prokura: Siny Thottakara, Sankt Augustin; Rene Matthe, Schipkau.

HR B 5493 25.10.2023

ConPartner - ICT GmbH, Hünfelden. Neuer Sitz: **Limburg.**

HR B 5516 16.10.2023

swiptec engineering GmbH, Elz. Neue Firma: **smartergy engineering GmbH.** Nicht mehr Geschäftsführer: Thomas Heber, Leipzig.

HR B 5633 14.11.2023

Independent Eyewear GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Michael Büttel, Selzen. Liquidator: Michael Büttel, Selzen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 5741 17.10.2023

Sanli Verwaltungen GmbH, Elz. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 102/23) vom 13.10.2023 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HR B 5741 03.11.2023

Sanli Verwaltungen GmbH, Elz. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 102/23) vom 30.10.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 5795 17.10.2023

OBF IT-Solutions GmbH, Elz. Prokura: Sonia Riahi, Hadamar; Sven Niklas Berthold, Weilmünster.

HR B 5914 31.10.2023

COKLJO GmbH, Weilmünster. Neuer Sitz: **Selters.**

HR B 6085 15.11.2023

GoldenRidge Rolar GmbH, Hadamar. Nicht mehr Geschäftsführer: Mingming Zhao, Schwieberdingen. Geschäftsführer: Kailing Peng, Hadamar; Jianyong Ding, Huzhou / China.

HR B 6122 29.11.2023

ETL MCP Mühl Steuerberatungsgesellschaft mbH, Löhnberg. Prokura erloschen: Kevin Theiß, Rabenau; Markus Zeiler, Mengerskirchen. Prokura: Marvin Diehl, Burbach; Jörg Satony, Gückingen.

HR B 6206 23.11.2023

Cakmak Bau GmbH, Dornburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 70/23) vom 30.10.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet.

HR B 6211 17.10.2023

Arslan Pflasterbau GmbH, Limburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 32/23) vom 09.10.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6216 23.10.2023

Thorsten Sprenger Consulting UG (haftungsbeschränkt), Weinbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Thorsten Dierk Harald Sprenger, Weinbach. Geschäftsführer: Ulrich Bendel, Steinefrenz.

HR B 6300 16.10.2023

Kuehmichel Engineering GmbH, Merenberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Holger Kühmichel, Leun. Liquidator: Holger Kühmichel, Leun. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6500 30.10.2023

Hanzlik Immobilien GmbH, Limburg. Prokura: Michaela Maria Erika Hanzlik, Runkel.

HR B 6534 23.10.2023

Seker.B Bau GmbH, Dornburg. Gegenstand des Unternehmens: Übernahme der persönlichen Haftung bei Personengesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin).

HR B 6588 15.11.2023

Wohnen am Grünen Dreieck GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Anja Krüger, Leipzig.

HR B 6590 13.10.2023

Flash Mining UG (haftungsbeschränkt), Selters. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 65/23) vom 25.08.2023 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt.

HR B 6697 09.11.2023

E.L.E. Vermittlung- und Dienstleistungs-GmbH, Dornburg. Neuer Sitz: **Limburg.**

HR B 6782 23.11.2023

Zahnzentrum am Mühlenhof MVZ GmbH, Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr.Dr. Wolf-Michael Thorwarth, Kolbermoor. Geschäftsführer: Petrus Franciscus Theresia Saasen, Mierlo / Niederlande.

HR B 6807 09.11.2023

enKlu PV Dach Montage GmbH, Limburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Montabaur (Az. 14 IN 163/23) vom 03.11.2023 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich der Gesellschaft ein allgemeines Verfügungsverbot auferlegt.

HR B 6837 12.10.2023

Rebus Betonwerk GmbH, Merenberg. Gegenstand des Unternehmens: Vertrieb und die Herstellung von Baustoffen, insbesondere Betonfertigteilen und Frischbeton sowie Handel mit Baumaterialien, Baustoffen und Bauelementen aller Art sowie die Verwaltung von eigenem Vermögen. Der Unternehmensgegenstand erfasst auch die Erbringung von Bauleistungen, wie den Innenausbau und Bodenbelagsarbeiten sowie den Handel mit Hygieneartikeln. Nicht mehr Geschäftsführer: Ibrahim Vural, Büttelborn; Tamer Öztürk, Büttelborn.



Flexible Verpackungen aus Wellpappe für jedes Unternehmen:

z. B. E-Commerceverpackungen, Regalkartons, Versandverpackungen, Faltschachteln, Stanzkartons & mehr



KARRIERE & AUSBILDUNG:
JETZT INFORMIEREN & BEWERBEN!



CARL EICHHORN KG
Wellpappenwerke Brechen

Bahnhofstraße 53 | 65611 Brechen
+49 (0) 2461 / 699 0 | info@carl-eichhorn.de
@carl_eichhorn_wellpappe | carl-eichhorn.de



HR B 7052 18.10.2023

OBF Holding GmbH, Elz. Prokura: Sonia Riahi, Hadamar.

HR B 7074 13.10.2023

Textile Software Holding GmbH, Mengerskirchen. Neue Firma: **TS Textile Software Holding GmbH.**

HR B 7075 27.10.2023

M&C Food Truck GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Christian Kröber, Diez. Geschäftsführer: Klaus Helmut Kröber, Zeitz.

LÖSCHUNGEN

HR A 2514 10.10.2023

SBS Immobilien GmbH & Co. KG, Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR A 2737 16.10.2023

Gabriele Dorth „Die Busfahrer Touristik“ e.Kfr, Mengerskirchen. Die Firma ist erloschen.

HR A 2947 01.11.2023

EMN - Elektro - Mittel- und Niederspannungsanlagen eKfm., Limburg. Die Firma ist erloschen.

HR A 3385 01.11.2023

Global Bridges Agency UG (haftungsbeschränkt), & Co. KG, Limburg. Die Firma ist gem. § 394 Absatz 4 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 735 06.11.2023

W. Arras Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg. Liquidator: Werner Arras, Diez. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HR B 1920 12.10.2023

TDI Joachim Scherz GmbH, Hünfelden. Der Sitz ist nach Rodgau (jetzt Amtsgericht Offenbach, HR B 56126) verlegt.

HR B 3316 18.10.2023

Berlit & Staudt Kellereimaschinen - Korkenimport GmbH, Villmar. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 3742 18.10.2023

International Brand Distribution GmbH, Elz. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 3876 18.10.2023

GSD Geographic Systems DataService AG, Beselich. Die Gesellschaft ist im Wege des Formwechsels in die **GSD Geographic Systems DataService GmbH, Beselich** (Amtsgericht Limburg, HR B 7079), umgewandelt.

HR B 4666 18.10.2023

Zyx Bar und Gastronomie GmbH, Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 5320 23.10.2023

Neitzert Immobilien GmbH, Löhnberg. Der Sitz ist nach Eschborn (jetzt Amtsgericht Frankfurt, HR B 132655) verlegt.

HR B 5421 12.10.2023

Jacobs Tankshop GmbH, Hünfelden. Der Sitz ist nach Wiesbaden (jetzt Amtsgericht Wiesbaden, HR B 34499) verlegt.

HR B 5428 04.10.2023

Neitzert Holding GmbH, Löhnberg. Der Sitz ist nach Eschborn (jetzt Amtsgericht Frankfurt, HR B 132424) verlegt.

HR B 5581 01.11.2023

Neitzert Real Estate 1 GmbH, Löhnberg. Der Sitz ist nach Eschborn (jetzt Amtsgericht Frankfurt, HR B 132731) verlegt.

HR B 5849 14.11.2023

Wetzlarer Immobiliengesellschaft mbH, Löhnberg. Der Sitz ist nach Walldorf (jetzt Amtsgericht Mannheim, HR B 749067) verlegt.

HR B 6132 01.11.2023

enen Dachprojekte zur Nutzung von photovoltaischer Energie UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 29395) verlegt.

HR B 6216 23.10.2023

Thorsten Sprenger Consulting UG (haftungsbeschränkt), Weinbach. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger mit der WPO Beteiligung GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 4542) verschmolzen.

HR B 6222 01.11.2023

Eko-Bau GmbH, Dornburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 6256 20.10.2023

Neitzert Real Estate 2 GmbH, Löhnberg. Der Sitz ist nach Eschborn (jetzt Amtsgericht Frankfurt, HR B 132570) verlegt.

HR B 6343 23.10.2023

Neitzert Facility Services GmbH, Löhnberg. Der Sitz ist nach Eschborn (jetzt Amtsgericht Frankfurt, HR B 132658) verlegt.

HR B 6700 16.11.2023

QPS GmbH Qualitäts- und Personen-Services, Limburg. Der Sitz ist nach Rhaunen (jetzt Amtsgericht Bad Kreuznach, HR B 24272) verlegt.

HR B 6834 30.10.2023

HWV HandWerkerVerbund GmbH, Selters. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 6887 23.11.2023

Neitzert Steucap Grundbesitz GmbH, Löhnberg. Der Sitz ist nach Eschborn (jetzt Amtsgericht Frankfurt, HR B 132879) verlegt.

*Sie möchten
insertieren?*

Mediaservice Markus Stephan

0177 8341847 · info@mediaservice-stephan.de



BÜCHER

Thomas Grätz / Dr. Gerhard Hole (†)

BOKraft Kommentar

Das Buch liefert Antworten auf alle Fragen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr entstehen.



Die 28. Auflage berücksichtigt die zahlreichen Änderungen des Personenbeförderungsrechts insgesamt, aber auch der BOKraft durch das im August 2021 in Kraft getretene Gesetz zur Modernisierung des Personenbeförderungsrechts, sowie auch alle weiteren in der Zwischenzeit bekanntgegebenen Änderungen an den betroffenen Gesetzen und Verordnungen.

Hervorzuheben sind insbesondere die neue Verkehrsart bzw. Verkehrsform des Linienbedarfsverkehrs sowie des gebündelten Bedarfsverkehrs, beide zur Durchführung von Poolingverkehren. Aktualisiert wurden auch die Einführung in das Personenbeförderungsgesetz (PBefG) und der Überblick über die Sozialvorschriften im Personenverkehr. Der umfangreiche und erweiterte Anhang enthält alle relevanten weiteren Gesetze und Vorschriften, teilweise mit Einführung und Hinweisen.

Änderungen und Erweiterungen u.a. in folgenden Bereichen:

- § 1 Geltungsbereich
- § 3 Pflichten des Unternehmers
- § 9 Verhalten bei Krankheit
- § 25-31 (3. Abschnitt, 3. Taxen, Mietwagen und gebündelter Bedarfsverkehr), z.B. neuer § 28a Navigationsgerät
- § 35 Übersicht über Linienverlauf und Haltestellen
- § 39 Benutzung des Taxischildes
- Einführung in das Personenbeförderungsgesetz (PBefG)

(Bestell-Nr. 24015, 46,00 Euro) Springer Fachmedien München GmbH, Verlag Heinrich Vogel, Aschauer Straße 30, 81549 München



UNTERNEHMENSBÖRSEN

AUSLANDSGESCHÄFT

GTAI - Exportguide verbindet ein einzigartiges Partnernetz aus allen Akteuren der deutschen Außenwirtschaftsförderung.



Alfred Jung, 06431 210-140, a.jung@limburg.ihk.de
www.gtai-exportguide.de

LEHRSTELLEN UND PRAKTIKA

Die IHK-Lehrstellenbörse ermöglicht Unternehmen und Jugendlichen, Ausbildungsplätze und Praktika regional und überregional anzubieten und zu suchen.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de
www.ihk-lehrstellenboerse.de

NACHFOLGE

Ob Sie einen Nachfolger oder einen Betrieb zur Übernahme suchen: „next-change“ ist Deutschlands größte Existenzgründungsbörse.



Almuth Hohlwein, 06431 210-141, a.hohlwein@limburg.ihk.de
www.next-change.org

RECYCLING

Sie wollen Ihre Entsorgungskosten senken? Dann hilft Ihnen die IHK-Recyclingbörse weiter.



Michael Hahn, 06431 210-130, m.hahn@limburg.ihk.de
www.ihk-recyclingboerse.de

SACHVERSTÄNDIGE

Das bundesweite Sachverständigenverzeichnis beinhaltet mehr als 8.500 Sachverständige, die die IHKs für rund 280 Sachgebiete öffentlich bestellt und vereidigt haben.



Sebastian Dorn, 06431 210-120, s.dorn@limburg.ihk.de
www.svv.ihk.de

UMWELTFIRMENINFORMATIONSSYSTEM

Der IHK ecoFinder ist Deutschlands größtes Portal für Organisationen und Unternehmen aus der Umwelt- und Energiebranche.



Thomas Klassen, 06441 9448-151, klassen@lahndill.ihk.de
www.ihk-ecofinder.de

WEITERBILDUNG

Informationen rund um die Weiterbildungsbildungsprüfungen der IHKs finden Sie im „WIS“.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de
www.wis.ihk.de



Unternehmensbörsen online unter
www.ihk-limburg.de/boersen

IHK-NEWSLETTER

Die Newsletter der IHK Limburg und der DIHK informieren zu verschiedensten Themen online unter
www.ihk-limburg.de/newsletter

NACHGEFRAGT

■ Ihr Unternehmen im Kurzprofil?

Die Straton IT-Consulting AG ist ein IT-Dienstleister und unterstützt Unternehmen bei Einführung und Wartung ihrer IT-Systeme, im Speziellen hier der SAP Business One Systeme als ERP Lösung. Hierzu bieten wir eine ganze Palette von Dienstleistungen an: von der Beratung über den Verkauf von Lizenzen bis hin zu Sonderentwicklungen und Wartung der Systeme. Wir unterstützen die Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Digitalisierungs-Strategien. Unsere Kunden kommen aus allen Branchen und Größen - vom Konzern bis zum kleinen Mittelständler.

■ Was schätzen Sie am Standort Ihres Unternehmens und was könnte besser sein?

Kaufkraft, Einwohnerdichte, Branchenmix und eine Fülle von Familienunternehmen sind Punkte, die ich besonders schätze. Oft sind wir schon seit vielen Jahren Partner der mittelständischen Unternehmen und ihrer Eigentümerfamilien. Die Kundinnen und Kunden kommunizieren klar und direkt, darauf kann man sich einstellen - ich mag das sehr. Auffällig ist auch, wie stark die Unternehmen sich bereits auf die ökologische Transformation eingestellt haben. Auch hier sieht man sehr deutlich, wie unternehmerisch weitblickend und verantwortungsvoll gehandelt wird. Zu optimieren sind für mich die verkehrstechnische Infrastruktur, die digitale „Versorgung“ der Unternehmen und die Geschwindigkeit in Genehmigungsverfahren, z.B. bei der Baugenehmigung für neue Gewerbeobjekte. Aber auch die Zusammenarbeit beim Personalrecruiting in den Regionen ist meines Erachtens mit Verbesserungspotenzial versehen.

■ Welchen Tipp würden Sie einem Azubi an seinem ersten Arbeitstag geben?

Zwei Wünsche sind es, die ich einem Azubi mit auf den Weg geben würde. Der erste wäre der Wunsch nach dauerhafter Neugierde und Weiterentwicklung, gepaart mit der Fähigkeit, quasi „ein Schwamm“ zu sein - aufzunehmen, zu lernen und zu transformieren. Der zweite ist der Wunsch nach der Erkenntnis, dass Karriere und Entwicklung oft nur von einem maßgeblich entschieden wird, nämlich dem Azubi.

■ Wen möchten Sie gerne kennenlernen und warum?

Mark Branson, den Präsidenten der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, um bei ihm für die Dreigliedrigkeit des deutschen Bankensystems zu werben. Speziell Sparkassen und Genossenschaftsbanken sind stabil und in und mit der heimischen Region fest verankert. In den dynamischen Zeiten hat sich deutlich gezeigt, wer leistungsfähig ist und sich klar zur Heimatregion bekennt.

■ Die IHK ist mir wichtig, weil?

Die IHK ist ein wichtiger und leistungsfähiger Interessensvertreter, quasi Anwalt ihrer Mitglieder. Den IHKs gelingt es auch, politisch gehört zu werden und Veränderungen in die Diskussionen einzubringen. Darüber hinaus sind die IHKs sehr gute Plattformen, um ihre Mitglieder zusammenzubringen.



Ulrich Heep

Vorstand
Straton IT-Consulting AG

WIR SIND FÜR SIE DA



Sie wollen Informationen zu einem bestimmten Thema? Die zuständigen Ansprechpartner der Industrie- und Handelskammer Limburg erreichen Sie unter www.ihk-limburg.de/kontakt.

VOLLVERSAMMLUNG

Die konstituierende Vollversammlungssitzung der IHK Limburg findet am 16. April 2024 statt. Sobald die Termine für die Sitzungen im Juni, September und November 2024 feststehen, werden diese bekanntgegeben. Die Sitzungen sind für IHK-Mitglieder öffentlich. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen beim Sekretariat der Hauptgeschäftsführerin erforderlich: 06431 210-101, n.jung@limburg.ihk.de.

IMPRESSUM

„Wirtschaft Region Limburg-Weilburg“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan gemäß § 12 der Satzung der Industrie- und Handelskammer Limburg. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Bezug jährlich 25,50 Euro.

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Limburg
Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg
Tel.: 06431 210-0, Fax: 06431 210-205
E-Mail: info@limburg.ihk.de
www.ihk-limburg.de

Verantwortlich für den Inhalt

Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin

Redaktion

Matthias Werner, Tel.: 06431 210-102
E-Mail: m.werner@limburg.ihk.de

Anzeigenleitung und Verlag

Parzellars Buchverlag GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda
Postfach 1454, 36004 Fulda
Rainer Klitsch
Tel.: 0661 280-361, Fax: 0661 280-285
E-Mail: verlag@parzeller.de

Satz und Layout

Peter Link, Parzellars Buchverlag, Fulda

Druck und Verarbeitung

Rindt-Druck GmbH & Co. KG, Fulda

Erscheinungsweise

Sechsmal jährlich immer jeweils zum ersten Werktag aller ungeraden Monate und davon immer abweichend am letzten Werktag des jeweiligen Jahres die Dezember-/Januar-Ausgabe. Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 30. Dezember 2023.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Für den Inhalt von Beilagen und Anzeigen zeichnet sich der Auftraggeber, nicht die Redaktion verantwortlich.

Anzeigenkontakt

Mediaservice Markus Stephan
Tel.: 02732 891400, Fax 02732 891401
Mobil: 0177 8341847
E-Mail: info@mediaservice-stephan.de

Gedruckt auf
FSC®-Papier:



VORSCHAU

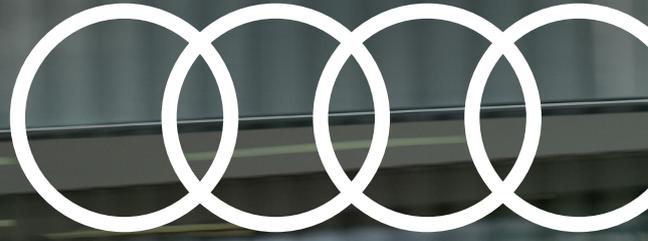
02-03 2024

Titelthema: IHK-Wahl: Ihre IHK - Wir für Sie
Redaktionsschluss: 31. Januar 2024

Verlags-Sonderveröffentlichung:
Leasing- und Geschäftsfahrzeuge | E-Mobilität

Die Themen können sich aus aktuellen Anlässen ändern.

RS Q3



Audi Business

Sportliches Fahren erleben.

Über 20 sofort verfügbare RS-Modelle.

Überzeugen Sie sich von unseren Lagerwagen und vielen weiteren sofort verfügbaren RS-Modellen zu attraktiven Konditionen. Einsteigen und losfahren ohne lange Lieferzeiten beim Audi Zentrum Limburg-Diez und bei Auto Bach in Wetzlar.

RS Q3 Sportback: Kraftstoffverbrauch (kombiniert) in l/100km: 10,1 – 9,6; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 229 – 218. Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Audi Zentrum Limburg-Diez

Auto Bach GmbH
Limburger Straße 154-156, 65582 Diez
Tel.: +49 6432 91910, info-audi@autobach.de
www.audi-zentrum-diez.audi

Auto Bach GmbH

Auto Bach GmbH
Hermannsteiner Straße 40-44, 35576 Wetzlar
Tel.: +49 6441 93730, audi-wetzlar@autobach.de
www.bach-wetzlar.audi

So macht man als Firmenwagen Karriere.

SKODA



Mtl. Nettoleasingrate
333,- €

Unser Leasingangebot¹:

Škoda Enyaq Coupé 60 (62 kWh Batterie, Elektromotor) 132 kW (180 PS Systemleistung²)

Vertragslaufzeit	48 Monate	Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Leasing-Sonderzahlung (netto)	0,00 €	Mtl. Gesamtleasingrate (netto)	333,00 €

Stromverbrauch in kWh/100 km, kombiniert: 15,7. CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 0.³ Reichweite: 408 km (WLTP-Werte).⁴

¹ Ein Angebot der Škoda Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt.

Gültig nur für gewerbliche Einzelabnehmer. Angebot gültig bis zum 31.01.2024.

² Verfügbarkeit der Systemleistung kann begrenzt sein und ist abhängig von verschiedenen Faktoren wie z. B. Ladezustand, Alter und Temperatur der Batterie, Umgebungstemperatur etc.

³ Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Verfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ermittelt, das ab dem 1. September 2018 schrittweise das frühere NEFZ-Verfahren (neuer europäischer Fahrzyklus) ersetzte. Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der Pkw-EnVKV und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des NEFZ-Verfahrens homologiert werden können, die Angabe der WLTP-Werte, welche wegen der realistischeren Prüfbedingungen in vielen Fällen höher sind als die nach dem früheren NEFZ-Verfahren.

Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter skoda.de/wltp

⁴ Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Witterungsverhältnissen, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Vortemperierung, Anzahl der Mitfahrer.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Auto Bach GmbH
Nikolaus-Otto-Straße 9, 65582 Diez
T 06432 9141-0
skoda-diez@autobach.de

Auto Bach GmbH
Beuerbacher Landstr. 4, 65520 Bad Camberg
T 06434 2095-0
skoda-badcamberg@autobach.de

Auto Bach
UNTERNEHMENSGRUPPE